

# KONZERN- ABSCHLUSS

# 2025

## INHALT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	212
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	213
Konzern-Bilanz	214
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	215
Konzern-Kapitalflussrechnung	216
Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)	217

# Inhalt Notes

<b>Allgemeine Erläuterungen</b>	<b>217</b>	<b>Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>260</b>
<b>Note 1.</b> Grundlagen	217	<b>Note 33.</b> Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	260
<b>Note 2.</b> Änderung der Rechnungslegungsmethoden	219	<b>Erläuterungen zum Risikomanagement</b>	<b>261</b>
<b>Note 3.</b> Konsolidierung	222	<b>Note 34.</b> Kapitalrisikomanagement	261
<b>Note 4.</b> Segmentbericht	223	<b>Note 35.</b> Angaben zu Finanzinstrumenten	262
<b>Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>226</b>	<b>Note 36.</b> Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis	273
<b>Note 5.</b> Umsatzerlöse	226	<b>Note 37.</b> Finanzrisikomanagement	274
<b>Note 6.</b> Funktionskosten	226	<b>Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen</b>	<b>284</b>
<b>Note 7.</b> Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	226	<b>Note 38.</b> Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	284
<b>Note 8.</b> Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	227	<b>Note 39.</b> Organe der Gesellschaft	287
<b>Note 9.</b> Personalaufwand	227	<b>Sonstige Erläuterungen</b>	<b>288</b>
<b>Note 10.</b> Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	227	<b>Note 40.</b> Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken	288
<b>Note 11.</b> Honorare des Abschlussprüfers	230	<b>Note 41.</b> Konzernunternehmen	289
<b>Note 12.</b> Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	230	<b>Note 42.</b> Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	290
<b>Note 13.</b> Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	230	<b>Note 43.</b> Freigabe des Konzernabschlusses	290
<b>Note 14.</b> Finanzierungskosten	230		
<b>Note 15.</b> Ertragsteueraufwand	231		
<b>Note 16.</b> Ergebnis je Aktie	232		
<b>Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals</b>	<b>233</b>		
<b>Note 17.</b> Immaterielle Anlagen	233		
<b>Note 18.</b> Sachanlagen	235		
<b>Note 19.</b> Biologische Vermögenswerte	237		
<b>Note 20.</b> Nutzungsrechte Leasing	238		
<b>Note 21.</b> Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	239		
<b>Note 22.</b> Finanzanlagen	242		
<b>Note 23.</b> Vorräte	242		
<b>Note 24.</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243		
<b>Note 25.</b> Sonstige Vermögenswerte	243		
<b>Note 26.</b> Eigenkapital	244		
<b>Note 27.</b> Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	248		
<b>Note 28.</b> Finanzverbindlichkeiten	249		
<b>Note 29.</b> Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern	250		
<b>Note 30.</b> Rückstellungen	252		
<b>Note 31.</b> Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258		
<b>Note 32.</b> Sonstige Verbindlichkeiten	259		

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

		TEUR	
	Note	2025	2024
Umsatzerlöse	(5)	2.602.432	2.663.898
Umsatzkosten	(6)	-2.264.056	-2.155.843
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>338.377</b>	<b>508.055</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	133.578	61.770
Vertriebsaufwendungen	(6)	-280.937	-300.501
Verwaltungsaufwendungen	(6)	-126.349	-146.715
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(6)	-29.142	-29.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-17.927	-4.949
<b>Betriebsergebnis (EBIT)<sup>1)</sup></b>		<b>17.600</b>	<b>88.503</b>
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(12)	-3.373	0
Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(13)	-703	33.830
Finanzierungskosten	(14)	-136.009	-164.339
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-140.085</b>	<b>-130.508</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-122.485</b>	<b>-42.005</b>
Ertragsteueraufwand	(15)	-12.728	-96.273
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-135.212</b>	<b>-138.278</b>
<b>Anteil am Ergebnis nach Steuern:</b>			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-210.306	-156.601
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		36.820	-10.427
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer	(16)	38.274	28.750
<b>Ergebnis je Aktie</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verwässert = unverwässert	(16)	-5,45	-4,06

1) EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

		TEUR	
	Note	2025	2024
Ergebnis nach Steuern		-135.212	-138.278
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	(30)	1.790	-2.805
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	(26)	687	-334
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(26)	-1.617	-9.359
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(21)	106	-36
		<b>966</b>	<b>-12.534</b>
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	(26)	-124.751	58.022
Ausländische Geschäftsbetriebe – Umgliederung von Kursdifferenzen aufgrund des Verlustes der Beherrschung		0	0
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	(35)	26.581	-17.960
Cashflow Hedges – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(35)	-10.759	-17.712
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(26)	-4.437	13.516
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(26)	232	-2.696
		<b>-113.134</b>	<b>33.170</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (netto)</b>		<b>-112.169</b>	<b>20.637</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-247.381</b>	<b>-117.642</b>
<b>Anteil am Gesamtergebnis:</b>			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-286.021	-141.665
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		366	-4.727
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer		38.274	28.750

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2025

TEUR

Vermögenswerte	Note	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Anlagen	(17)	22.437	23.835
Sachanlagen	(18)	2.487.379	2.870.931
Biologische Vermögenswerte	(19)	176.639	192.217
Nutzungsrechte Leasing	(20)	124.629	139.333
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(21)	38.035	24.954
Finanzanlagen	(22)	62.441	37.106
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	(29)	2.891	4.331
Forderungen aus laufenden Steuern	(29)	5.052	16.861
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(25)	1.109	1.409
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(25)	54.841	57.389
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.975.452</b>	<b>3.368.365</b>
Vorräte	(23)	531.688	646.235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	245.318	318.182
Forderungen aus laufenden Steuern	(29)	8.695	2.654
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(25)	33.945	26.786
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(25)	132.779	160.962
Finanzanlagen	(22)	6.525	11.301
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(33)	675.007	442.297
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.633.958</b>	<b>1.608.417</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.609.409</b>	<b>4.976.782</b>
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	Note	31.12.2025	31.12.2024
Grundkapital		40.108	40.108
Kapitalrücklagen		417.683	513.455
Hybridkapital		486.247	496.582
Andere Rücklagen		-38.759	42.321
Gewinnrücklagen		70.531	217.361
<b>Anteil der Aktionäre der Lenzing AG</b>		<b>975.810</b>	<b>1.309.826</b>
Nicht beherrschende Anteile		329.532	342.175
<b>Eigenkapital</b>	<b>(26)</b>	<b>1.305.342</b>	<b>1.652.001</b>
Finanzverbindlichkeiten	(28)	1.667.411	1.828.545
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(27)	10.928	12.110
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	(29)	55.166	74.602
Rückstellungen	(30)	69.507	82.976
Kündbare nicht beherrschende Anteile	(35)	285.818	230.954
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	12.218	5.254
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	4.369	4.542
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2.105.417</b>	<b>2.238.983</b>
Finanzverbindlichkeiten	(28)	502.122	279.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(31)	323.583	386.383
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(27)	64.300	83.513
Verbindlichkeiten für laufende Steuern		13.651	16.011
Rückstellungen	(30)	33.866	28.520
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	181.086	161.115
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(32)	80.043	130.806
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.198.651</b>	<b>1.085.797</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.609.409</b>	<b>4.976.782</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 01. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer						TEUR		
	Note	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Andere Rücklagen <sup>1</sup>	Gewinnrücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2024		40.108	513.455	496.582	29.961	360.281	1.440.386	301.779	1.742.165
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		0	0	0	0	-127.851	-127.851	-10.427	-138.278
Sonstiges Ergebnis (netto)		0	0	0	14.936	0	14.936	5.701	20.637
Gesamtergebnis		0	0	0	14.936	-127.851	-112.915	-4.727	-117.642
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind		0	0	0	1.466	0	1.466	1.535	3.001
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	(35)	0	0	0	-4.042	4.042	0	0	0
Kapitalzuführung	(26)	0	0	0	0	0	0	34.912	34.912
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen	(3, 26)	0	0	0	0	-8.825	-8.825	8.825	0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(35)	0	0	0	0	18.464	18.464	0	18.464
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(26)	0	0	0	0	-28.750	-28.750	-150	-28.900
Transaktionen mit Anteilshabern		0	0	0	0	-19.111	-19.111	43.587	24.476
Stand zum 31.12.2024 = 01.01.2025		40.108	513.455	496.582	42.321	217.361	1.309.826	342.175	1.652.001
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		0	0	0	0	-172.032	-172.032	36.820	-135.212
Sonstiges Ergebnis (netto)		0	0	0	-75.715	0	-75.715	-36.453	-112.169
Gesamtergebnis		0	0	0	-75.715	-172.032	-247.747	366	-247.381
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind		0	0	0	-2.349	0	-2.349	-2.382	-4.731
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	(35)	0	0	0	-2.990	2.990	0	0	0
Auflösung Kapitalrücklage	(26)	0	-95.772	0	0	95.772	0	0	0
Aufnahme von Hybridkapital	(26)	0	0	489.665	0	0	489.665	0	489.665
Rückzahlung von Hybridkapital	(26)	0	0	-500.000	0	0	-500.000	0	-500.000
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen	(3, 26)	0	0	0	-25	24	-2	2	0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(35)	0	0	0	0	-54.864	-54.864	0	-54.864
Beschlossene und gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(26)	0	0	0	0	-18.720	-18.720	-10.629	-29.349
Transaktionen mit Anteilshabern		0	-95.772	-10.335	-25	22.212	-83.920	-10.627	-94.548
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>(26)</b>	<b>40.108</b>	<b>417.683</b>	<b>486.247</b>	<b>-38.759</b>	<b>70.531</b>	<b>975.810</b>	<b>329.532</b>	<b>1.305.342</b>

1) Details zu den anderen Rücklagen befinden sich in Note 26.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025

		TEUR	
	Note	2025	2024' (angepasst)
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		-122.485	-42.005
+ Finanzerfolg laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		140.085	130.508
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		17.600	88.503
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	(10)	397.148	308.764
- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen		-1.719	-1.841
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		413.029	395.426
-/+ Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	(19)	-23.953	-32.199
-/+ Übrige unbare Erträge / Aufwendungen	(33)	7.648	-52.700
<b>Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen</b>		-16.305	-84.899
+/- Veränderung Vorräte		73.899	-39.557
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39.021	-10.738
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-33.510	68.352
<b>Veränderung Trading Working Capital</b>		79.410	18.057
+/- Veränderung sonstiges Working Capital		-29.668	143.441
- Gezahlte Ertragsteuern		-26.721	-76.977
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>		419.745	395.048
- Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		-141.083	-153.761
- Erwerb/Auszahlung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-26.061	-37.024
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		356	880
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		5.829	7.548
+ Investitionszuschüsse		301	2.408
+ Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		55	3.360
+ Zinseinzahlungen		13.657	24.475
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		-146.946	-152.113
+ Einzahlungen von Eigenkapital in vollkonsolidierte Gesellschaften durch nicht beherrschende Gesellschafter	(26)	0	34.912
+ Aufnahme von Hybridkapital	(26)	226.365	0
- Rückzahlung von Hybridkapital	(26)	-236.700	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	(26)	-100	-150
- Zinszahlungen aus Hybridkapital	(26)	-18.720	-28.750
+ Aufnahme von Anleihen und Schuldscheindarlehen	(33)	0	581.763
+ Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(33)	368.126	309.441
- Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen	(33)	-68.500	-236.431
- Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(33)	-141.733	-1.067.009
- Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	(33)	-10.631	-10.257
- Zinsauszahlungen		-134.467	-118.886
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		-16.360	-535.368
<b>Veränderung der liquiden Mittel gesamt</b>		256.439	-292.433
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		442.297	725.639
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		-23.729	9.091
<b>Liquide Mittel zum Periodenende</b>		675.007	442.297

1) Um die Transparenz der Informationen zur Finanzlage der Lenzing Gruppe zu erhöhen, wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 die Konzern-Kapitalflussrechnung neu dargestellt. Die Vergleichsinformationen wurden rückwirkend gemäß IAS 8 angepasst (siehe Note 2).

# Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)

zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025

## Allgemeine Erläuterungen

### Note 1. Grundlagen

#### Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit

Die Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG), Sitz in 4860 Lenzing, Werkstrasse 2, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Aktien der Lenzing AG sind im Prime Market (seit 18. April 2011) und im Leitindex ATX (seit 19. September 2011) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Die Lenzing AG wird zum 31. Dezember 2025 durch die B&C Gruppe beherrscht, welche direkt und indirekt mit rund 37,25 Prozent (31. Dezember 2024: rund 37,25 Prozent) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Unmittelbar an der Lenzing AG sind die B&C KB Holding GmbH, Wien, die B&C Privatstiftung, Wien und die B&C Ares Holding GmbH, Wien beteiligt. Das nächsthöhere Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, in den die Lenzing Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Holding Österreich GmbH, Wien. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Gruppe, und somit auch der Lenzing AG, ist die B&C Privatstiftung, Wien.

Am 12. Juni 2024 erwarb die Suzano S.A., São Paulo, Brasilien von der B&C Gruppe aufschiebend bedingt 15 Prozent der Anteile an der Lenzing AG. Das Closing der Transaktion erfolgte am 30. August 2024. Laut Syndikatsvertrag zwischen der B&C Gruppe und Suzano S.A., der ebenso am 30. August 2024 wirksam wurde, behält die B&C Gruppe die alleinige Kontrolle an der Lenzing AG.

Das Kerngeschäft der Lenzing Gruppe liegt in der Erzeugung und Vermarktung von regenerierten Cellulosefasern. Der zur Erzeugung notwendige Zellstoff wird zu einem gewichtigen Teil in eigenen Zellstoffwerken hergestellt bzw. teilweise zugekauft.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung aller zum Bilanzstichtag verpflichtenden IFRS Accounting Standards und Interpretationen, wie

sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR), der auch funktionale Währung der Lenzing AG ist. Die funktionale Währung der wesentlichen Tochterunternehmen ist der Euro (EUR) oder der US-Dollar (USD). Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet angegeben („TEUR“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

#### Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten. Davon abweichend kommen für folgende wesentliche Posten andere Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Rückstellungen werden zum Barwert des erwarteten Erfüllungsbetrages bewertet.
- Latente Steueransprüche und -schulden werden mit dem Nominalwert angesetzt und auf Basis der bestehenden temporären Differenzen zum Bilanzstichtag und des Steuersatzes zum Zeitpunkt der erwarteten Realisierung der bestehenden Differenzen ermittelt.
- Derivative Finanzinstrumente und erfolgswirksam sowie erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verwendet der Vorstand der Lenzing AG Schätzungen, Annahmen und Ermes-

sensentscheidungen. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag und haben zum Teil einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie betreffen den Ansatz und den Wert von Vermögenswerten und Schulden, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, den Ausweis von Cashflows sowie Erträgen und Aufwendungen (einschließlich sonstiger Ergebnisse) und die Darstellung von Angaben im Konzernanhang.

## Annahmen und Schätzungen

Die folgenden zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen am Bilanzstichtag bestehenden Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten wirken sich wesentlich auf den vorliegenden Konzernabschluss der Lenzing Gruppe aus:

- Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing (siehe Note 10): Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests im Sinne des IAS 36 (Wertminderungen), insbesondere die Entwicklung der Absatzpreise und erzielbaren Prämien, eine potenzielle Änderung der Produktzusammensetzung und erzielbaren Aufschläge sowie die Möglichkeit diese geplanten Änderungen zu realisieren.
- Biologische Vermögenswerte (siehe Note 19): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Verkaufskosten.
- Finanzinstrumente (siehe Note 35 und Note 37): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie der erwarteten Kreditverluste.
- Rückstellungen (siehe Note 30): Ermittlung des erwarteten Erfüllungsbetrages und der Nettoschuld der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile (siehe Note 35): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte.
- Latente Steuern und Forderungen aus laufenden Steuern (siehe Note 29): Beurteilung der Verwertbarkeit latenter Steuererstattungsansprüche (insbesondere aus Verlustvorträgen) und Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen aus laufenden Steuern.

Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Überlegungen, die vom Vorstand für angemessen erachtet werden. Die letztlich realisierten Beträge können aber von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die angenommenen Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

## Ermessensentscheidungen bei Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe folgende bedeutende Ermessensentscheidungen getroffen, die sich wesentlich auf den vorliegenden Konzernabschluss auswirken:

- Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen (siehe Note 35, Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9.
- Verbindlichkeiten im Rahmen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (siehe Note 31 und 32): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9 sowie Ausweis in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung.

- Vollkonsolidierung und Equity-Methode (siehe Note 3, Note 35 und Note 41): Beurteilung des Vorliegens von Kontrolle über Tochterunternehmen, Beurteilung des Vorliegens von gemeinschaftlicher Führung bzw. maßgeblichem Einfluss. Anwendung der Present-Access-Methode bei kündbaren nicht beherrschenden Anteilen.
- Anhaltspunkte für Wertminderung (siehe Note 10): Beurteilung des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine Wertminderung beziehungsweise bei wertgeminderten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Beurteilung des Eintritts von wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Auswirkungen der länderspezifischen US-Zollpolitik auf das Jahresergebnis sowie auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die mit Beginn April 2025 angekündigte länderspezifische US-Zollpolitik hatte eine wesentliche Auswirkung auf die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025. Seitdem werden vom Management unterschiedliche Szenarien analysiert und entsprechende Gegenmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Kostenstruktur, umgesetzt. Zudem werden die Auswirkungen möglicher Rezessionen auf für die Lenzing Gruppe bedeutsamen Märkten analysiert sowie Maßnahmen identifiziert, um potenzielle Risiken aus der Unsicherheit, die sich aus der aktuellen globalen wirtschaftlichen Situation ergeben, zu vermindern.

Die länderspezifische US-Zollpolitik hat Auswirkung auf den Konzernabschluss nach IFRS, insbesondere auf Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses hat der Vorstand die Entwicklungen im Zusammenhang mit der länderspezifischen US-Zollpolitik berücksichtigt. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten an globalen Märkten und damit einhergehend starke Schwankungen der Rohstoffpreise, veränderte Nachfrage auf Absatzmärkten, Unterbrechungen der Lieferketten sowie Änderungen der Zinslandschaft und der Wechselkurse haben insbesondere folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- Die Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden, insbesondere biologischen Vermögenswerten (siehe Note 19), Finanzinstrumenten sowie kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Note 35).
- Die Ermittlung und Erfassung von Währungsumrechnungseffekten in der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Eigenkapital (siehe Note 36). Im Wesentlichen sind davon Forderungen sowie Verbindlichkeiten in USD betroffen.
- Die Überprüfung der Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (siehe Note 10, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“).

Zudem wurden die aktuellen Entwicklungen von Beschaffungs- und Absatzpreisen bei den Schätzungen und Ermessensentscheidungen (etwa im Rahmen der Unternehmensplanung, die zur Ermittlung der erzielbaren Beträge verwendet wird) berücksichtigt.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der länderspezifischen US-Zollpolitik sowie den von der Lenzing Gruppe gesetzten Maßnahmen finden sich im Konzernlagebericht.

## Auswirkungen des Klimawandels auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Lenzing Gruppe bekennt sich zu einer ökologisch verantwortungsvollen Produktion von Fasern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt der Lenzing Unternehmensstrategie. Die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellt einen der Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2025 dar. In diesem Zusammenhang arbeitet die Lenzing Gruppe kontinuierlich daran, Rohstoffe effizienter einzusetzen, Produktionsprozesse zu verbessern und recycelte Alttextilien für die Faserproduktion nutzbar zu machen. Aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen bezüglich Klimawandel und Nachhaltigkeit führen nicht zu grundlegend geänderten Annahmen und Schätzungen in der Rechnungslegung. Der Vorstand schätzt die potenziellen Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken auf den Konzernabschluss nach IFRS wie folgt ein:

- Nutzungsdauer von Vermögenswerten (siehe Note 18): Die Lenzing Gruppe hat evaluiert, inwiefern die Nutzungsdauern von Sachanlagen aufgrund von klimabezogenen Risiken beeinflusst sein könnten. Eine Beurteilung erfolgte insbesondere dahingehend, ob auf Basis bestehender und angekündigter gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben das Verschmutzungspotential einzelner Industrieanlagen (beispielsweise durch Überschreitung von Emissionsgrenzwerten) für die Erteilung von Betriebsgenehmigungen ein Risiko darstellt. Eine Beeinflussung von Nutzungsdauern durch externe oder interne Verpflichtungen konnte dabei nicht abgeleitet werden.
- Wertminderungen von Vermögenswerten (siehe Note 10, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“): Den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen und damit den Werthaltigkeitstests liegen die nachhaltig ausgerichtete Strategie und das nachhaltig ausgerichtete Geschäftsmodell der Lenzing Gruppe zugrunde. In den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen der einzelnen CGUs werden Annahmen zu klimabedingten Faktoren, wie zum Beispiel Holzverknappung und strengere Umweltauflagen bei Investitionsprogrammen (CAPEX), Technologien und Produktionsverfahren zum Erreichen der konzerninternen Klimaziele sowie beim darauf basierenden ökologisch nachhaltigen Produktmix sachgerecht berücksichtigt.
- Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (siehe Note 30 und Note 40): Im Geschäftsjahr 2025 sind in der Lenzing Gruppe keine neuen Verpflichtungen aus Klimaschutzgesetzen und/oder Klimaregulatorien entstanden, die den Ansatz einer Rückstellung oder die Angabe einer Eventualverbindlichkeit erfordert hätten. Es bestehen keine Verpflichtungen zur Rekultivierung bestehender Grundstücke.

- Biologische Vermögenswerte (siehe Note 19): Die Bewertung des biologischen Vermögenswertes erfordert Annahmen zu Wachstumsraten des stehenden Holzes. Die Wachstumsraten sind wiederum abhängig von den klimatischen Bedingungen der Region Minas Gerais, Brasilien. Durch den Klimawandel können sich Änderungen im Wachstumsverhalten des stehenden Holzes (beispielsweise beschleunigtes oder verlangsamtes Wachstum) und dadurch die Anpassung der Wachstumsannahmen bei der Bewertung des biologischen Vermögenswertes ergeben.

## Note 2. Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr, mit Ausnahme der in diesem Abschnitt erläuterten Änderungen, beibehalten.

### Verpflichtende Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden von der EU in den Rechtsbestand übernommen und waren im Geschäftsjahr 2025 von der Lenzing Gruppe erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht laut IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2025
IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Fehlende Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	ja

Der geänderte Standard, welcher ab dem 1. Jänner 2025 anzuwenden ist, führt zu keinen wesentlichen Änderungen des Abschlusses der Lenzing Gruppe.

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits vom IASB veröffentlichten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2025 begannen, noch nicht zwingend von der Lenzing Gruppe anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht laut IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2025
IFRS 10, IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	unbekannt <sup>1</sup> nein
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	01.01.2016 nein <sup>2</sup>
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026 ja
IFRS 9, IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18.12.2024	01.01.2026 ja
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2021-2023	18.07.2024	01.01.2026 ja
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	09.04.2024	01.01.2027 nein
IFRS 19	Anhangangaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	09.05.2024	01.01.2027 nein
IFRS 19	Änderungen an den Anhangangaben	21.08.2025	01.01.2027 nein
IAS 21	Änderungen an den Auswirkungen von Wechselkursänderungen	13.11.2025	01.01.2027 nein

1) Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

2) Die Europäische Kommission schlägt den Interimsstandard IFRS 14 derzeit nicht zur Übernahme in EU-Recht vor.

Die obigen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig von der Lenzing Gruppe angewendet.

Zurzeit bewertet die Lenzing Gruppe die möglichen Auswirkungen des neuen Standards IFRS 18 (Darstellung und Angaben im Abschluss), insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für Management-defined Performance Measures (MPMs). Die Lenzing Gruppe erwartet Verschiebungen zwischen dem Betriebsergebnis (zukünftig Operatives Ergebnis) und dem Finanzerfolg (zukünftig Aufteilung Investitions- und Finanzierungskategorie). Die derzeit wesentlichste Auswirkung betrifft die Verschiebung von Fremdwährungsdifferenzen aus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten von der operativen in die Investitionskategorie. Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 angepasst, welche bereits den Anforderungen des IFRS 18 entspricht und somit keine weiteren Auswirkungen erwartet werden. Weiters werden auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden, überprüft.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 ergänzen die bereits bestehenden Anhangangaben dahingehend, dass zusätzliche Erläuterungen zu den vertraglichen Klauseln, die zu einem Volumenrisiko führen, außerbilanziellen Verpflichtungen und zu qualitativen und quantitativen Angaben über die Ergebnisauswirkungen anzugeben sind.

Die übrigen obigen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen sind entweder nicht relevant für die Gruppe oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis, das Vermögen oder die Verbindlichkeiten sowie die Kapitalflussrechnung der Lenzing Gruppe.

Die Anwendung des jeweiligen Standards bzw. der jeweiligen Interpretation ist grundsätzlich mit der verpflichtenden Anwendung in der EU geplant (nach dem sogenannten „Endorsement“).

## Freiwillige Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden die Wahlrechte gemäß IAS 7 neu ausgeübt, um die Transparenz der Informationen zur Finanzlage der Lenzing Gruppe zu erhöhen. Ab der Zwischenberichtsperiode 30.06.2025 wird die Konzern-Kapitalflussrechnung beginnend mit dem EBT (Ergebnis vor Steuern) dargestellt.

Bis zum Geschäftsjahr 2024 waren sowohl die Zahlungen für erhaltene und gezahlte Zinsen (ohne Anteil für Leasing nach IFRS 16 sowie aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23) als auch für erhaltene Dividenden dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit zugeordnet. Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 werden die erhaltenen Zinsen und Dividenden (erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden) im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, die gezahlten Zinsen werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die aktivierten Fremdkapitalkosten nach IAS 23, die bisher im Cashflow aus der Investitionstätigkeit in der Position Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten berücksichtigt wurden, werden seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 der Position Zinsauszahlungen zugeordnet und sind somit im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Daher wurde die Kennzahl „CAPEX“ in der Vergleichsperiode um TEUR 2.574 auf TEUR 153.761 rückwirkend angepasst.

Weiters werden die bisher im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Investitionszuschüsse seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Daher wurde die Kennzahl „Free Cashflow“ in der Vergleichsperiode um TEUR 2.408 auf TEUR 169.379 rückwirkend angepasst.

Die Darstellungsänderung wird retrospektiv durch Anpassung sämtlicher dargestellter Vergleichsinformationen durchgeführt und hat folgende Auswirkung:

<b>TEUR</b>	<b>2024</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit (bisher)</b>	<b>322.503</b>
+ Zinsauszahlungen (inkl. Anteil für Leasing nach IFRS 16 und aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23)	118.886
- Zinsaufwand für Leasing nach IFRS 16 (bisher bereits enthalten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in „Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten“)	-15.892
- Aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23 (bisher enthalten im Cashflow aus der Investitionstätigkeit in „Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten“)	-2.574
- Zinseinzahlungen	-24.475
- Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3.360
+/- Sonstige	-40
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit (angepasst)</b>	<b>395.048</b>

<b>TEUR</b>	<b>2024</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (bisher)</b>	<b>-184.971</b>
+ Zinseinzahlungen	24.475
+ Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.360
+ Aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23 (bisher enthalten in „Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten“)	2.574
+ Investitionszuschüsse	2.408
+/- Sonstige	40
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (angepasst)</b>	<b>-152.113</b>

<b>TEUR</b>	<b>2024</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (bisher)</b>	<b>-429.965</b>
- Zinsauszahlungen (inkl. Anteil für Leasing nach IFRS 16 und aktivierte Fremdkapitalkosten nach IAS 23)	-118.886
+ Zinsaufwand für Leasing nach IFRS 16 (bisher bereits enthalten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in „Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten“)	15.892
- Investitionszuschüsse	-2.408
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (angepasst)</b>	<b>-535.368</b>

Im Zuge der Darstellungsänderung wurde auch die Zuordnung einzelner Positionen zu den gezahlten Ertragssteuern, sowie zu den Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen neu evaluiert. Daraus ergibt sich eine rückwirkende Anpassung der Vergleichsperiode bei den gezahlten Ertragssteuern um minus TEUR 2.255, bei den Zinseinzahlungen um TEUR 394 und bei den Zinsauszahlungen um TEUR 12.044.

## Note 3. Konsolidierung

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lenzing Gruppe sind die Lenzing AG als Mutterunternehmen und ihre Tochterunternehmen jeweils auf Basis von Abschlüssen zum 31. Dezember 2025 einbezogen.

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

#### Entwicklung der Anzahl konsolidierter Unternehmen (inkl. Mutterunternehmen)

	2025		2024	
	Voll-	Equity-	Voll-	Equity-
	konsolidierung		konsolidierung	
Stand zum 01.01.	31	7	28	7
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	0	1	3	0
Im Berichtsjahr verschmolzen	0	0	0	0
Im Berichtsjahr endkonsolidiert	0	0	0	0
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>7</b>
Davon in Österreich	8	3	8	3
Davon im Ausland	23	5	23	4

Eine Aufstellung aller Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2025 findet sich in Note 41. Die wesentlichen Konzernunternehmen sind in der Erzeugung und Vermarktung von regenerierten Cellulosefasern (Segment Division Faser) und teilweise von Zellstoff tätig (Segment Division Zellstoff).

Im Oktober 2024 wurde eine Minderheitsbeteiligung am schwedischen Cellulosefaserunternehmen TreeToTextile AB (TTT), Stockholm, Schweden erworben. Mit dem Closing im Februar 2025 wurde das assoziierte Unternehmen TTT at-equity in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Jänner 2024 wurde das Tochterunternehmen Lenzing Business Services s.r.o., Paskov, Tschechien gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Im März 2024 wurde das Tochterunternehmen Lenzing France SARL, Paris, Frankreich gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

Im September 2024 wurde das Tochterunternehmen LD Celulose International GmbH, Wien, Österreich gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss des Mutterunternehmens stehen. Die Lenzing Gruppe entscheidet bei jedem Erwerb von Tochterunternehmen individuell, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder auf Basis des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens erfasst werden. Die nicht beherrschenden Anteile (Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) werden beim Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entspre-

chenden Anteil der bilanzierten Beträge des Nettovermögens bewertet. Sie werden grundsätzlich im Eigenkapital und im Ergebnis als „Anteil anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Die Lenzing AG verfügt mit 51 Prozent über die Mehrheit der Anteile und beherrscht somit die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien. Die Dexco-Gruppe verfügt über 49 Prozent der Anteile an der LD Celulose S.A. und eine Put-Option zur Veräußerung ihrer Anteile (kündbare nicht beherrschende Anteile). Zur Bilanzierung der aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen resultierenden Verbindlichkeit wendet die Lenzing AG die Present-Access-Methode an. Bei dieser Methode werden die nicht beherrschenden Anteile der Dexco-Gruppe an der LD Celulose S.A. weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen und zusätzlich eine finanzielle Verbindlichkeit für kündbare nicht beherrschende Anteile angesetzt (siehe Note 35). Die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Lenzing Gruppe hält 100 Prozent der Anteile an einer Versicherungszelle der White Rock Insurance (Europe) Protected Cell Company Limited, Birkirkara, Malta. Diese Gesellschaft verfügt über eine Versicherungskonzession und ermöglicht der Lenzing Gruppe, ihre betrieblich notwendigen Versicherungen effektiver zu administrieren. Die Versicherungszelle verfügt im Wesentlichen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie wird als strukturiertes Unternehmen eingestuft und vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei den strukturierten Unternehmen werden jene Vermögenswerte und Schulden einbezogen, über die die Lenzing Gruppe verfügt.

Die Berichtswährung der Lenzing AG und der Lenzing Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung auf. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das betreffende Unternehmen tätig ist. Die funktionale Währung ist, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Tochterunternehmen, jeweils die Währung des Landes bzw. der Region, in dem das Tochterunternehmen ansässig ist. Für die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, die LD Celulose International GmbH, Wien, Österreich, die Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand, die Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur und die PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien ist die funktionale Währung der US-Dollar.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung Euro herangezogen:

### Wechselkurse wichtiger Währungen

Einheit	Währung	2025		2024	
		Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
1 EUR	USD US-Dollar	1,1750	1,1293	1,0444	1,0821
1 EUR	GBP Britisches Pfund	0,8726	0,8566	0,8295	0,8466
1 EUR	CZK Tschechische Krone	24,2370	24,6920	25,2260	25,1190
1 EUR	CNY Renminbi Yuan	8,2262	8,1149	7,6234	7,7863
1 EUR	BRL Brasilianischer Real	6,4364	6,3055	6,4760	5,8268

Für die Vertriebsgesellschaft Lenzing Elyaf Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei wurde für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig die Hochinflationbilanzierung nach IAS 29 angewendet. Die erstmalige Anpassung der Buchwerte der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden anhand eines allgemeinen Preisindex wurde in den Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) erfasst und betrug TEUR 31. Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Verlust aus der laufenden Hyperinflationierung in Höhe von TEUR 379 (2024: TEUR 360) erfasst. Die Abschlüsse basieren auf dem Konzept der historischen Anschaffungs-

und Herstellungskosten. Der Preisindex in der Türkei betrug zum 31. Dezember 2025 4.783,04 (31. Dezember 2024: 3.746,52).

## Note 4. Segmentbericht

Die berichtspflichtigen Segmente sind die „Division Faser“, „Division Zellstoff“ und „Sonstige“. In der Lenzing Gruppe werden die Segmente aufgrund der Unterschiede zwischen den Produkten eingeteilt; sie erfordern unterschiedliche Technologien und Marktstrategien.

In der Division Faser werden alle drei Generationen der regenerierten Cellulosefasern erzeugt und unter den Produktmarken TENCEL™, VEOCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und LENZING™ vermarktet. Die erzeugten Produkte aus den Lyocell-, Modal- und Viscosefasern werden zur Produktion von Textilien sowie Vliesstoffen und Spezialanwendungen eingesetzt.

In der Division Zellstoff wird der Faserzellstoff hergestellt bzw. beschafft, der das notwendige Vor- bzw. Zwischenprodukt für die Faserproduktion darstellt. Der Zellstoff wird für die eigene Produktion für Cellulosefasern verwendet und extern vermarktet. Der Einsatz bzw. die Steuerung der Anlagen für die Faser- und Zellstoffproduktion erfolgt unabhängig voneinander.

In Sonstige werden im Wesentlichen zentrale Headquarterfunktionen, übergreifende Tätigkeiten und die Geschäftstätigkeit der BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing (Ausbildung und Personalentwicklung) dargestellt.

### Informationen über Geschäftssegmente

TEUR

2025	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.897.791	701.649	2.992	2.602.432	0	2.602.432
Innenumsätze	285	602.689	0	602.975	-602.975	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.898.076</b>	<b>1.304.338</b>	<b>2.992</b>	<b>3.205.407</b>	<b>-602.975</b>	<b>2.602.432</b>
Umsatzkosten	-1.844.127	-1.025.284	-11.152	-2.880.563	616.508	-2.264.056
Vertriebsaufwendungen	-173.557	-99.936	-10.342	-283.835	2.898	-280.937
EBITDA (Segmentergebnis)	108	451.537	-51.640	400.005	13.024	413.029
EBIT	-184.431	249.618	-60.611	4.576	13.024	17.600
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	-185.798	-202.161	-9.189	-397.148	0	-397.148
Davon Wertminderungen	-81.953	0	0	-81.953	0	-81.953
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-7.834	6.401	-23.578	-25.012	0	-25.012
CAPEX	62.485	77.306	4.232	144.023	-2.940	141.083
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	0,0 %	34,6 %	n/a	12,5 %	-	15,9 %
EBIT-Marge <sup>2</sup>	-9,7 %	19,1 %	n/a	0,1 %	-	0,7 %

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

**Informationen über Geschäftssegmente (Vorjahr)**
**TEUR**

2024	Division Faser	Division Zellstoff	Sonstige	Segment-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	2.033.002	627.557	3.339	2.663.898	0	2.663.898
Innenumsätze	469	754.049 <sup>1</sup>	0	754.518 <sup>1</sup>	-754.518 <sup>1</sup>	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>2.033.471</b>	<b>1.381.606<sup>1</sup></b>	<b>3.339</b>	<b>3.418.417<sup>1</sup></b>	<b>-754.518<sup>1</sup></b>	<b>2.663.898</b>
Umsatzkosten	-1.853.060	-828.558	-3.530	-2.685.148	529.304	-2.155.843
Vertriebsaufwendungen	-191.707	-105.365	-4.543	-301.615	1.113	-300.501
EBITDA (Segmentergebnis)	32.838	436.277	-52.495	416.619	-21.193	395.426
EBIT	-68.692	243.696	-65.307	109.696	-21.193	88.503
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	-102.855	-192.816	-13.093	-308.764	0	-308.764
Davon Wertminderungen	-3.751	0	0	-3.751	0	-3.751
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	33.531	42.199	-1.133	74.598		74.598
CAPEX	78.977	75.984	1.274	156.235	-2.474 <sup>4</sup>	153.761 <sup>4</sup>
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	1,6 %	31,6 % <sup>1</sup>	n/a	12,2 % <sup>1</sup>	-	14,8 %
EBIT-Marge <sup>3</sup>	-3,4 %	17,6 % <sup>1</sup>	n/a	3,2 % <sup>1</sup>	-	3,3 %

1) Rückwirkende Anpassung der Innenumsätze in der Division Zellstoff aufgrund Änderung im internen Berichtswesen für die verantwortliche Unternehmensinstanz.

2) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

3) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

4) Rückwirkende Anpassung um TEUR 2.574 aufgrund freiwilliger Änderung der Rechnungslegungsmethode. Details dazu werden in Note 2 erläutert.

Bei den sonstigen wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um unbare Bewertungseffekte aus biologischen Vermögenswerten, Forderungen, Vorräten und Rückstellungen.

Zur Performancemessung der Segmente und im Konzern wird das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen) herangezogen.

## Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse von externen Kunden setzen sich nach Produkten bzw. Dienstleistungen gegliedert wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach Produkten und Dienstleistungen	TEUR	
	2025	2024
Regenerierte Cellulosefasern	1.833.233	1.965.253
Co-Produkte der Faserproduktion	57.661	63.406
Sonstige	6.898	4.343
<b>Division Faser</b>	<b>1.897.791</b>	<b>2.033.002</b>
Zellstoff	524.183	456.732
Bioraffinerie-Produkte und Energie	112.216	111.613
Maschinen- und Anlagenbau, Engineering-Dienstleistungen, Holz sowie Sonstige	65.250	59.212
<b>Division Zellstoff</b>	<b>701.649</b>	<b>627.557</b>
Sonstige	2.992	3.339
<b>Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2.602.432</b>	<b>2.663.898</b>

Erfüllt die Angabepflicht gemäß ESRS 2 SBM-1 40b, wie in den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) dargelegt.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zu den externen Umsätzen beiträgt.

## Informationen über geografische Gebiete

Die Umsatzerlöse von externen Kunden nach Absatzmärkten, gegliedert nach geografischen Gebieten, stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach geografischen Gebieten	TEUR	
	2025	2024
Österreich	88.979	88.155
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	674.714	751.711
Asien	1.581.918	1.571.470
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	242.520	237.712
Restliche Welt	14.300	14.850
<b>Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2.602.432</b>	<b>2.663.898</b>

Die Umsätze werden nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugeordnet.

Das langfristige Vermögen (ohne Finanzanlagen und Steueransprüche; übergeleitet auf die Konzernwerte des gesamten langfristigen Vermögens) gegliedert nach geografischen Gebieten, stellt sich wie folgt dar:

Informationen über langfristige Vermögenswerte nach geografischen Gebieten	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Österreich	782.422	791.232
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	205.301	205.406
Asien	498.995	676.135
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	1.418.350	1.637.294
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.905.067</b>	<b>3.310.067</b>
Überleitung auf Konzernwerte	70.384	58.298
<b>Konzernsumme</b>	<b>2.975.452</b>	<b>3.368.365</b>

Die obigen Werte umfassen alle Segmente der Lenzing Gruppe. Ergänzende Ausführungen zu den Segmenten sind dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## Note 5. Umsatzerlöse

Die Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind im Segmentbericht ersichtlich (siehe Note 4, insbesondere die Informationen über Produkte und Dienstleistungen sowie über geografische Gebiete).

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden). Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe resultieren.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zeitpunktbezogen und somit dann, wenn das Eigentum an den Produkten auf den Kunden übertragen wurde (somit mit Gefahrenübergang), die Höhe der Erträge bzw. die zugehörigen Kosten zuverlässig ermittelbar sind und der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft wahrscheinlich zufließen wird.

Da in der Lenzing Gruppe ausschließlich Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr bestehen, wird von der Angabe der verbleibenden Leistungsverpflichtungen abgesehen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und setzen sich im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 19.508 (31. Dezember 2024: TEUR 18.830) und abgegrenzten Schulden aus Nachlässen und Rabatten von TEUR 5.961 (31. Dezember 2024: TEUR 4.033) zusammen (siehe Note 32). Der zum 31. Dezember 2024 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag von TEUR 18.738 wurde im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse erfasst (2024: TEUR 11.479).

## Note 6. Funktionskosten

### Umsatzkosten

Die Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Materialaufwand und sonstige bezogene Herstellungsleistungen, Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten, Personalaufwand, Abschreibungen und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, sonstige Fremdleistungen und Aufwendungen für Abfallentsorgung. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung betragen TEUR 71.747 (2024: TEUR 71.223) und für Wartungsmaterial sowie Reinigung TEUR 112.415 (2024: TEUR 109.484).

### Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Ausgangsfrachten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

### Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.

### Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Anmelde- und Verteidigungskosten für Patente und Marken. In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.666 (2024: TEUR 1.639) und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 143 (2024: TEUR 143) enthalten.

## Note 7. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	
	2025	2024
Erträge aus der Auflösung des Passivpostens für Emissionszertifikate sowie aus Förderungen und aus der Veräußerung von Emissionszertifikaten	77.587	10.703
Erträge aus Leistungsverrechnungen und sonstigen Produkten	31.222	24.468
Ökostrombonus	11.967	1.618
Mieterträge	6.853	6.121
Gutschriften	2.205	4.250
Fremdwährungsgewinne	0	10.202
Übrige	3.745	4.408
<b>Summe</b>	<b>133.578</b>	<b>61.770</b>

Im Geschäftsjahr 2025 wurden EU-Emissionszertifikate veräußert (siehe Note 27), welche dem Segment Division Zellstoff zugeordnet sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 17.927 (2024: TEUR 4.949) und betreffen im Wesentlichen Fremdwährungsverluste (2024: Anlagenabgänge).

## Note 8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	TEUR	
	2025	2024
Material	1.160.875	1.159.992
Sonstige bezogene Herstellungsleistungen	210.057	220.771
<b>Summe</b>	<b>1.370.932</b>	<b>1.380.763</b>

Die Aufwendungen für Material betreffen im Wesentlichen die verbrauchten Einsatzfaktoren, nämlich Zellstoff (bzw. Holz bei Eigenproduktion von Zellstoff), Schlüsselchemikalien (insbesondere Natronlauge, Kohlenstoffdisulfid und Schwefelsäure) und Handelswaren. Die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen betreffen im Wesentlichen die verbrauchte Energie.

Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

## Note 9. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	TEUR	
	2025	2024
Löhne und Gehälter	364.343	422.317
Aufwendungen für Abfertigungen und Abfindungen	14.775	3.152
Aufwendungen für Altersversorgung	9.434	10.072
Gesetzlicher Sozialaufwand	96.760	100.208
Sonstige Sozialaufwendungen	9.976	10.300
<b>Summe</b>	<b>495.289</b>	<b>546.049</b>

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten vor allem jene für die gesetzlichen Verpflichtungen der Lenzing AG und ihrer österreichischen Tochterunternehmen gegenüber ihren Arbeitnehmern sowie freiwillige Abfindungen und Abfertigungen im Rahmen der Restrukturierungsrückstellungen (siehe Note 30).

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

### Anzahl Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)

	2025	2024
Durchschnitt	7.707	7.826 <sup>1)</sup>
Stand zum 31.12.	7.738	7.816

1) Die Vorjahresvergleichszahl wurde aufgrund einer Datenkorrektur angepasst.

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing AG und in den österreichischen Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

### Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen in Österreich (Vollzeitäquivalente)

	2025	2024
Arbeiter:innen	1.761	1.749
Angestellte	1.260	1.340
<b>Summe</b>	<b>3.020</b>	<b>3.089</b>

## Note 10. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

### Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte

	TEUR	
	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen	241.173	241.976
Verbrauchsabhängige Abschreibung (siehe Note 19)	74.022	63.037
Wertminderungen	81.953	3.751
<b>Summe</b>	<b>397.148</b>	<b>308.764</b>

### Wertminderungen

Im Geschäftsjahr 2025 sind Wertminderungen von TEUR 81.953 den Umsatzkosten mit TEUR 80.121, den Vertriebsaufwendungen mit TEUR 1.344 und den Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 487 zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2024 waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 3.751 zur Gänze in den Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommenen Wertminderungen betreffen ein Landnutzungsrecht in einer indischen Tochtergesellschaft, welche zum Zweck der Errichtung eines Viscosefaserwerkes in Indien gegründet wurde. Dieses Projekt wurde aufgrund rechtlicher Verzögerungen und der Verschlechterung des Marktumfeldes nicht mehr weiterverfolgt. Es erfolgte eine Evaluierung von alternativen Verwertungsmöglichkeiten für die in der Gesellschaft enthaltenen Vermögensgegenstände. Der erzielbare Betrag (TEUR 1.740) ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 3.751 auf Grundstücke und Bauten. Die Wertminderung ist dem Segment Division Faser zugeordnet.

### Wertminderungen für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 werden immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing sowie die umfassenden zahlungsmittelgenerieren-

den Einheiten (Cash Generating Units/CGUs) auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zum Stichtag jedes Konzernabschlusses bzw. jedes Konzernzwischenabschlusses erfolgt eine qualitativ und quantitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen beziehungsweise bei wertgeminderten CGUs wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten sind. Die Grundlage für diese Analyse folgt den Vorgaben des Managements der Lenzing AG. Sind die immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing einer CGU mit Firmenwert zugeordnet, werden die immateriellen Anlagen, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte Leasing im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests für den Firmenwert mitgeprüft. In der Lenzing Gruppe sind die CGUs insbesondere die einzelnen Produktionsstandorte.

Die Lenzing Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Vorstand und Aufsichtsrat bewilligen das Budget. Die Mittelfristpläne für die darauffolgenden vier Jahre werden vom Vorstand bewilligt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen auf Nachsteuerbasis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten. Das Management erstellt Planungsrechnungen grundsätzlich über einen Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Sollte der eingeschwungene Zustand nicht bereits am Ende des fünfjährigen Detailplanungszeitraums erreicht sein, wird dieser so weit verlängert, bis von einem eingeschwungenen Zustand der Zahlungsströme ausgegangen werden kann. Anschließend wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate gerechnet. Als Schätzwert für die nachhaltige langfristige Wachstumsrate wird grundsätzlich die halbe Inflationsrate der nächsten Jahre im jeweiligen Land verwendet, die von einem internationalen Wirtschaftsauskunftsbüro erwartet wird. Dieser Wert gleicht tendenziell die allgemeine Teuerung aus. Eine wachstumsbedingte Thesaurierung finanzieller Überschüsse in der ewigen Rente wird in den Planungsrechnungen berücksichtigt. Zudem fließen die Risiken, die im Konzernlagebericht angeführt sind, in den Planungsrechnungen mit ein. Die geplanten bzw. prognostizierten Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind. Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelter Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital / WACC). Für die Wertminderungstests 2025 von firmenwerttragenden CGUs wurden WACCs nach Steuern zwischen 8,1 Prozent und 8,9 Prozent verwendet (2024: zwischen 8,4 Prozent und 9,0 Prozent).

Bei der Bestimmung der WACCs wurden größtenteils extern verfügbare Kapitalmarktdaten von Vergleichsunternehmen verwendet (insbesondere zur Bestimmung der Risikoprämie). Die Planungen bzw. Prognosen von Free Cashflows basieren insbesondere auf internen und externen Annahmen über die künftig erwarteten Absatzpreise und -mengen (insbesondere Faser und Zellstoff) sowie die dazu notwendigen Kosten (insbesondere Rohstoffe wie Zellstoff, Holz und Energie, daneben auch Personal und Steuern) unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes und der Markt-

positionierung. Daneben spielen auch die angenommenen Investitionen und die Veränderungen des Working Capital eine Rolle. Diese internen Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Sie werden um externe Marktannahmen ergänzt, etwa branchenspezifische Marktstudien und Konjunkturaussichten.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen gemäß IAS 36 bei der CGU Fiber Site Indonesia in Höhe von TEUR 81.953 erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Wertminderungen gemäß IAS 36 bei CGUs erfasst.

Bei wertgeminderten CGUs wurden in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt, die zu einer Wertaufholung geführt hätten.

### **Wertminderungstest der CGU Fiber Site Indonesia**

Die CGU Fiber Site Indonesia produziert Viscosefasern in Purwakarta, Indonesien. Die Verschlechterung des Marktumfeldes, welche vor allem durch die Auswirkungen der länderspezifischen US-Zollpolitik beeinflusst war, hat für die CGU Fiber Site Indonesia zu wesentlichen Verlusten geführt. Zusätzlich wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025 beschlossen, für den Standort in Indonesien die strategischen Optionen zu überprüfen, einschließlich eines möglichen Verkaufs. Damit wurde ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung gemäß IAS 36 für die CGU Fiber Site Indonesia ausgelöst. Infolgedessen wurde der erzielbare Betrag der langfristigen Vermögenswerte, insbesondere Sachanlagen ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte stellen dabei die Untergrenze für die Wertminderung dar. Der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (TEUR 13.207) ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 81.953. Es wurden Grundstücke und Bauten in Höhe von TEUR 24.012, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 54.837 sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 3.103 wertgemindert. Sämtliche Vermögenswerte sind dem Segment Division Faser zugeordnet.

Da die Untergrenze für eine weitere etwaige Abwertung der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt, hätte eine Anpassung des Abzinsungssatzes (WACC) zu keiner weiteren Wertminderung geführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde aufgrund eines Anhaltspunktes für Wertminderung gemäß IAS 36 der erzielbare Betrag der CGU Fiber Site Indonesia ermittelt. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte.

### **Wertminderungstest der CGU Fiber Site China**

Die CGU Fiber Site China produziert Viscose- und Modalfasern in Nanjing, China. Aufgrund eines Anhaltspunktes für Wertminderung gemäß IAS 36 wurde der erzielbare Betrag der CGU Fiber Site China für das Geschäftsjahr 2025 ermittelt. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte.

### **Wertminderungstest der firmenwerttragenden CGUs**

Die Firmenwerte sind zum Bilanzstichtag folgenden Segmenten bzw. CGUs zugeordnet:

Firmenwerte nach Segmenten bzw. CGUs	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
<b>Segment Division Pulp</b>		
CGU Pulp Site Czech Republic	10.896	10.469
<b>Segment Division Fiber</b>		
Übrige CGUs	4.114	4.389
<b>Summe</b>	<b>15.010</b>	<b>14.858</b>

Der erzielbare Betrag der im Geschäftsjahr 2025 größten firmenwerttragenden CGU – der CGU Pulp Site Czech Republic – wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordnet. Folgende individuelle Annahmen aus den zuletzt erstellten Wertminderungstests wurden beim jährlichen Test verwendet:

### Annahmen beim Impairment Test der größten firmenwerttragenden CGU

	2025	2024
<b>CGU Pulp Site Czech Republic</b>		
Durchschnittliche operative Marge im Planungszeitraum p.a.	5,2 %	10,1 %
Langfristige Wachstumsrate der ewigen Rente	1,2 %	1,2 %
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	8,3 %	9,0 %

Das durchschnittliche Umsatzwachstum der CGU Pulp Site Czech Republic beträgt im Detailplanungszeitraum 2,2 Prozent p. a. (2024: 1,7 Prozent p. a.).

Die vorgenommene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der CGU Pulp Site Czech Republic übersteigt den Buchwert um TEUR 43.720 (2024: TEUR 199.054). Die folgende Tabelle zeigt im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse hypothetische Szenarien wesentlicher Annahmen und jene mögliche wertmäßige Veränderung zum Bilanzstichtag, bei deren Eintreten der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert der CGU zuzüglich des Firmenwerts wäre.

### Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
<b>CGU Pulp Site Czech Republic</b>		
Operative Marge	5,2 %	minus 1,5 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	8,3 %	plus 1,7 Prozentpunkte

### Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test (Vorjahr)

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
<b>CGU Pulp Site Czech Republic</b>		
Operative Marge	10,1 %	minus 7,4 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,0 %	plus 9,1 Prozentpunkte

In den übrigen CGUs mit Firmenwert sind die CGU Fiber Site UK, die CGU Fiber Site Heiligenkreuz und die CGU Fiber Site USA enthalten. Für diese wurde eine langfristige Wachstumsrate von 1,0 Prozent bis zu 1,2 Prozent (2024: von 1,0 Prozent bis zu 1,2 Prozent) in der ewigen Rente berücksichtigt.

Neben der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung für CGUs mit Firmenwert, wurden in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 zusätzlich ein Anhaltspunkt für Wertminderung gemäß IAS 36 bei der CGU Fiber Site Heiligenkreuz aufgrund der Verschlechterung des Marktumfeldes, das Auswirkungen auf Mengen- und Preisgerüst der produzierten Fasern hat, identifiziert und somit der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser ergab in beiden Geschäftsjahren eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Das durchschnittliche EBITDA-Wachstum der CGU Fiber Site Heiligenkreuz betrug sowohl im Geschäftsjahr 2025 als auch im Geschäftsjahr 2024 im Detailplanungszeitraum ein Vielfaches von jenem in der ewigen Rente. Die operative Marge der CGU Fiber Site Heiligenkreuz beträgt 3,2 Prozent (2024: 3,9 Prozent) und dürfte maximal um 0,5 Prozentpunkte (2024: 0,7 Prozentpunkte) sinken, damit die Buchwerte durch den erzielbaren Betrag ausreichend

gedeckt sind. Der Abzinsungssatz (WACC) beträgt 8,1 Prozent (2024: 8,4 Prozent) und dürfte maximal um 1,0 Prozentpunkte (2024: 1,4 Prozentpunkte) steigen. Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 20 Prozent um TEUR 54.761 steigen bzw. um TEUR 54.958 fallen. Im Falle einer Verringerung des EBITDA um 20 Prozent würde der erzielbare Betrag TEUR 32.924 unterhalb der Buchwerte liegen.

Das geplante EBITDA wurde unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen geschätzt, mit folgenden wesentlichen Annahmen:

- Das Umsatzwachstum ist abhängig von der CCF Preisableitung inklusive Prämien für Spezialprodukte. Dabei geht man von einer laufenden Premiumisierung des Portfolios aus, was zu einem durchschnittlichen Wachstum im Detailplanungszeitraum von 6,2 % führt.
- Bei den geplanten Investitionen ist im Detailplanungszeitraum eine Investition berücksichtigt, die zu einem Einsparungspotenzial führt und somit wesentliche Auswirkungen auf das geplante EBITDA hat.

## Note 11. Honorare des Abschlussprüfers

Die aufgewendeten Honorare für Leistungen der KPMG Austria GmbH, Linz, setzen sich wie folgt zusammen:

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers			TEUR
2025	Lenzing AG	Tochterunternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	421	165	586
Andere Bestätigungsleistungen	381	0	381
Sonstige Leistungen	63	0	63
<b>Summe</b>	<b>865</b>	<b>165</b>	<b>1.030</b>

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers (Vorjahr)			TEUR
2024	Lenzing AG	Tochterunternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	626	170	796
Andere Bestätigungsleistungen	308	0	308
Sonstige Leistungen	64	0	64
<b>Summe</b>	<b>998</b>	<b>170</b>	<b>1.169</b>

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen vor allem Entgelte für die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Nachhaltigkeitsberichts.

## Note 12. Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis in Höhe von minus TEUR 3.373 (2024: TEUR 0) resultiert aus dem Anteil der Gruppe am laufenden Ergebnis sowie der Bewertung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst.

## Note 13. Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Das Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		TEUR	
	2025	2024	
<b>Erträge aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Bankguthaben, Ausleihungen und Forderungen	20.581	27.482	
Dividendenerträge aus gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	156	156	
Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	339	118	
Netto-Fremdwährungsgewinne aus finanziellen Vermögenswerten	0	7.422	
	<b>21.075</b>	<b>35.177</b>	
<b>Aufwendungen aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten</b>			
Bewertung und Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-791	-1.074	
Netto-Fremdwährungsverluste aus finanziellen Vermögenswerten	-22.127	0	
	<b>-22.918</b>	<b>-1.074</b>	
<b>Erträge und Aufwendungen aus langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten</b>			
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen	1.140	-273	
	<b>1.140</b>	<b>-273</b>	
<b>Summe</b>	<b>-703</b>	<b>33.830</b>	

Zum 31. Dezember 2025 wurde eine Verringerung der bedingten Gegenleistung, die aus dem Erwerb des Biomassekraftwerkes aus dem Geschäftsjahr 2023 resultiert, um TEUR 1.140 (31. Dezember 2024: Erhöhung um TEUR 273) erfasst. Die bedingte Gegenleistung wird in der Konzernbilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Note 14. Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzierungskosten		TEUR	
	2025	2024	
Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten	-186	-164	
Zinsaufwand aus Anleihen und Schuldscheindarlehen	-56.257	-27.537	
Zinsaufwand aus Bankkrediten, sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.845	-153.881	
Aktiviert Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und biologische Vermögenswerte	15.279	17.244	
<b>Summe</b>	<b>-136.009</b>	<b>-164.339</b>	

## Note 15. Ertragsteueraufwand

Als Ertragsteueraufwand werden der laufende Ertragsteueraufwand und der Ertrag/Aufwand aus der Steuerabgrenzung (Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern) ausgewiesen. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragsteueraufwand nach Herkunft	TEUR	
	2025	2024
<b>Laufender Ertragsteueraufwand</b>		
Österreich	2.216	-20.681
Ausland	27.104	37.304
	<b>29.320</b>	<b>16.623</b>
<b>Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung</b>	<b>-16.592</b>	<b>79.651</b>
<b>Summe</b>	<b>12.728</b>	<b>96.273</b>

Ertragsteueraufwand nach Ursachen	TEUR	
	2025	2024
<b>Laufender Ertragsteueraufwand</b>		
Steueraufwand laufendes Jahr	40.601	44.398
Minderung aufgrund der Nutzung steuerlicher Verluste	-8.960	0
Minderung aufgrund der Nutzung von Steuergutschriften	-78	-280
Periodenfremde Ertragsteuern	-2.243	-27.495
	<b>29.320</b>	<b>16.623</b>
<b>Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-34.375	67.248
Veränderung der aktivierten Verlustvorträge	7.959	31.283
Auswirkungen bisher nicht berücksichtigter temporärer Differenzen früherer Perioden	4.945	-29.272
Veränderung der Ansatzkorrektur auf latente Steueransprüche (ohne Verlustvorträge)	4.879	10.391
	<b>-16.592</b>	<b>79.651</b>
<b>Summe</b>	<b>12.728</b>	<b>96.273</b>

Der Posten „Veränderung der aktivierten Verlustvorträge“ betrifft die Aktivierung von im Geschäftsjahr entstandenen Verlusten in Höhe von minus TEUR 973 (2024: minus TEUR 16.094) und den Verbrauch von aktivierten Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 8.933 (2024: TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2024 war in diesem Posten außerdem eine Wertberichtigung von in den Vorjahren angesetzten aktiven latenten Steuern für noch nicht verwertete Verlustvorträge in Höhe von TEUR 47.377 enthalten.

Die Überleitung vom errechneten Steuerertrag gemäß österreichischem Körperschaftsteuersatz von 23 Prozent (31. Dezember 2024: 23 Prozent) zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Steuerüberleitungsrechnung	TEUR	
	2025	2024
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-122.485</b>	<b>-42.005</b>
Errechneter Steuerertrag (23 % des Ergebnisses vor Steuern)	-28.172	-9.661
Abzugsfähige Ausschüttung Hybridkupon	-4.306	-6.613
Steuerfreie Erträge und Steuerfreibeträge (insbesondere Forschungsfreibetrag)	-1.411	-1.455
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und ähnliche permanente Differenzen	4.495	5.962
Nicht verrechenbare Quellensteuern	2.707	5.582
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	776	0
Steuersatzunterschiede	9.293	6.655
Steuern aus Vorperioden	2.702	20.968
Wechselkursdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von lokaler in funktionale Währung	-25.286	47.480
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge, Zinsvorträge, Steuergutschriften und temporäre Differenzen nicht angesetzten Aktivpostens	53.210	26.586
Sonstige	-1.282	768
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>12.728</b>	<b>96.273</b>

Die Relation zwischen dem effektiven Ertragsteueraufwand und dem Ergebnis vor Steuern ist im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr nicht proportional. Es liegen hohe Überleitungsposten vor, die aus Wertberichtigungen von Steueraktivposten (insbesondere aus nicht aktivierten Verlustvorträgen) entstanden sind (insbesondere Steuergruppe Österreich, Indonesien, China und Thailand). Weiters wurde der Steueraufwand durch Währungseffekte aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von der lokalen in die funktionale Währung beeinflusst. Zusätzlich gab es in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 eine Ausschüttung an Hybridkapitalbesitzer, die steuerlich abzugsfähig ist.

Im Geschäftsjahr 2024 war im Posten „Steuern aus Vorperioden“ eine Steuernachforderung von TEUR 23.019 aus der ehemaligen steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe enthalten (siehe auch Note 38). Diese Nachforderung resultierte aus dem rückwirkenden Ausscheiden aus der B&C Steuergruppe bereits ab dem Geschäftsjahr 2022 (TEUR 22.209) sowie aus einer Korrektur der Steuerumlage für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 810.

Die Lenzing AG und die österreichischen Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe unterliegen einem Ertragsteuersatz von 23 Prozent. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 9,9 Prozent und 34 Prozent (31. Dezember 2024: zwischen 9,9 Prozent und 34 Prozent).

Die B&C Privatstiftung, Wien ist die oberste Muttergesellschaft im Sinne der Mindestbesteuerungsregeln der Lenzing AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Lenzing AG ist gemäß Mindestbesteuerungsregeln eine im Teileigentum stehende Muttergesellschaft.

Es wurde eine Evaluierung der Auswirkungen der neuen Mindestbesteuerungsregelungen für die Lenzing Gruppe als Teilkonzern der B&C Gruppe durchgeführt. Für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 ergeben sich aufgrund der temporären Safe Harbour Regelungen und der Mindeststeuernkalkulation bei einer Stand-alone-Betrachtung des Teilkonzerns Lenzing Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Steuerforderungen und -verbindlichkeiten. Insoweit es zu einer Anwendung der Mindestbesteuerungsregelungen kommt (nach derzeitigem Stand in Hongkong und Malta), wurden die finanziellen Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2025 evaluiert (primäre Ergänzungssteuer in Österreich in Malta und nationale Ergänzungssteuer in Hongkong). Es wurden mit TEUR 1 daraus keine wesentlichen Effekte für die Lenzing Gruppe festgestellt.

Die Lenzing Gruppe wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

## Note 16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	TEUR	
	2025	2024
In der Berechnung des Ergebnisses je Aktie verwendeter Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Ergebnis nach Steuern	-210.306	-156.601
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück	38.618.180	38.618.180
	EUR	EUR
Verwässert = unverwässert	-5,45	-4,06

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird der den Aktionären der Lenzing AG zuzurechnende Anteil am Ergebnis nach Steuern, reduziert um den Anteil der Hybridkapitalbesitzer in Höhe von TEUR 38.274 (2024: TEUR 28.750), durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

# Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

## Note 17. Immaterielle Anlagen

### Entwicklung

Die immateriellen Anlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der immateriellen Anlagen				TEUR
2025	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand zum 01.01.2025	100.547	30.907	44.469	175.923
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9.372	-470	0	-9.842
Zugänge	0	1.331	0	1.331
Abgänge	0	-195	0	-195
Stand zum 31.12.2025	91.175	31.574	44.469	167.218
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand zum 01.01.2025	-85.689	-26.659	-39.741	-152.089
Währungsumrechnungsdifferenzen	9.524	277	0	9.801
Planmäßige Abschreibungen	0	-1.647	-1.040	-2.688
Abgänge	0	195	0	195
Stand zum 31.12.2025	-76.165	-27.835	-40.781	-144.781
Buchwert zum 01.01.2025	14.858	4.248	4.728	23.835
<b>Buchwert zum 31.12.2025</b>	<b>15.010</b>	<b>3.739</b>	<b>3.688</b>	<b>22.437</b>

## Entwicklung der immateriellen Anlagen (Vorjahr)

TEUR

2024	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand zum 01.01.2024	95.879	30.044	44.906	170.829
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.668	208	0	4.876
Zugänge	0	810	0	810
Abgänge	0	-155	-437	-592
Stand zum 31.12.2024	100.547	30.907	44.469	175.923
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand zum 01.01.2024	-80.990	-24.517	-38.595	-144.102
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.699	-112	0	-4.812
Planmäßige Abschreibungen	0	-2.033	-1.146	-3.179
Wertminderungen	0	0	0	0
Abgänge	0	4	0	4
Stand zum 31.12.2024	-85.689	-26.659	-39.741	-152.089
Buchwert zum 01.01.2024	14.889	5.528	6.311	26.728
<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>14.858</b>	<b>4.248</b>	<b>4.728</b>	<b>23.835</b>

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2025 betreffen mit TEUR 1.331 (2024: TEUR 810) entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die spezifischen Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind, insbesondere die Erzielbarkeit eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens.

Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

### Nutzungsdauern für immaterielle Anlagen

	Jahre
Software/Computerprogramme	4 bis 7
Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene	4 bis 25
Aus eigener Entwicklung	7 bis 15

Alle immateriellen Anlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

Die Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, ähnliche Rechte und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden in den Umsatzkosten, Vertriebsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellt.

## Note 18. Sachanlagen

### Entwicklung

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Sachanlagen				TEUR
2025	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand zum 01.01.2025	1.270.107	5.020.698	141.817	6.432.622
Währungsumrechnungsdifferenzen	-77.872	-252.776	-5.542	-336.190
Umgliederung von/zu Nutzungsrechte Leasing	0	3.637	0	3.637
Zugänge	3.285	65.455	54.383	123.123
Abgänge	-338	-7.497	0	-7.835
Umbuchungen	10.817	70.092	-80.909	0
Stand zum 31.12.2025	1.205.999	4.899.609	109.750 <sup>1)</sup>	6.215.357
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand zum 01.01.2025	-548.073	-2.987.479	-26.139	-3.561.691
Währungsumrechnungsdifferenzen	25.507	105.009	3.041	133.556
Umgliederung von/zu Nutzungsrechte Leasing	0	-1.667	0	-1.667
Planmäßige Abschreibungen	-34.370	-189.250	0	-223.619
Wertminderungen	-24.012	-54.837	-3.103	-81.953
Abgänge	203	7.193	0	7.396
Stand zum 31.12.2025	-580.745	-3.121.031	-26.201	-3.727.978
Buchwert zum 01.01.2025	722.034	2.033.219	115.678	2.870.931
<b>Buchwert zum 31.12.2025</b>	<b>625.253</b>	<b>1.778.578</b>	<b>83.549</b>	<b>2.487.379</b>

1) Die geleisteten Anzahlungen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 5.142. Die Erhöhung der Anzahlungen um TEUR 1.345 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 resultiert aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 7 sowie Erhöhungen der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.338.

## Entwicklung der Sachanlagen (Vorjahr)

TEUR

2024	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand zum 01.01.2024	1.195.510	4.758.149	193.533	6.147.191
Währungsumrechnungsdifferenzen	37.321	121.349	4.612	163.281
Zugänge	11.068	64.493	56.721	132.281
Abgänge	-54	-10.077	0	-10.131
Umbuchungen	26.264	86.785	-113.048	0
Stand zum 31.12.2024	1.270.107	5.020.698	141.817 <sup>1)</sup>	6.432.622
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand zum 01.01.2024	-497.379	-2.759.313	-24.786	-3.281.478
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11.456	-48.208	-1.353	-61.017
Planmäßige Abschreibungen	-35.488	-188.422	0	-223.910
Wertminderungen	-3.751	0	0	-3.751
Abgänge	0	8.464	0	8.464
Stand zum 31.12.2024	-548.073	-2.987.479	-26.139	-3.561.691
Buchwert zum 01.01.2024	698.131	1.998.835	168.747	2.865.713
<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>722.034</b>	<b>2.033.219</b>	<b>115.678</b>	<b>2.870.931</b>

1) Die geleisteten Anzahlungen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 3.798. Die Verminderung der Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.348 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 resultiert aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 79 sowie Rückgängen der geleisteten Anzahlungen in Höhe von minus TEUR 2.428.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

### Nutzungsdauern für Sachanlagen

	Jahre
Landnutzungsrechte	30 bis 50
Gebäude	10 bis 50
Faser- und Zellstoffproduktionslinien	5 bis 15
Energieanlagen	4 bis 25
Sonstige maschinelle Anlagen	4 bis 20
Fahrzeuge	4 bis 20
Büroeinrichtungen und sonstige Einbauten	2 bis 15
EDV-Hardware	2 bis 7

Alle Sachanlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

### Operating-Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Zum 31. Dezember 2025 bestehen für Grundstücke und Bauten mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 42.552 (31. Dezember 2024: TEUR 42.622) Operating-Leasingverhältnisse. Der Buchwert dieser Grundstücke und Bauten beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 8.713 (31. Dezember 2024: TEUR 9.262). Im Geschäftsjahr 2025 wurden aus diesen Vermögenswerten Abschreibungen in Höhe von TEUR 818 (2024: TEUR 808) erfasst. Details zu den Mieterträgen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in Note 20 erläutert.

### Aktivierung von Fremdkapitalkosten

Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 1.212 (2024: TEUR 2.574) an Fremdkapitalkosten auf Sachanlagen aktiviert. Dabei wurde ein gewichteter Durchschnittszinssatz in Höhe von 3,48 Prozent (2024: 3,02 Prozent) verwendet.

Die Lenzing Gruppe definiert qualifizierte Vermögenswerte als Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Die Aktivierung erfolgt über den Posten „Finanzierungskosten“ sowie das zugehörige Anlagenbestandskonto. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode im Finanzergebnis erfasst, in der sie anfallen.

## Note 19. Biologische Vermögenswerte

Die biologischen Vermögenswerte bestehen aus stehenden Bäumen einer Plantage in Minas Gerais, Brasilien, die als Rohstoff für die Zellstoffproduktion verwendet werden. Nach IAS 41 (Landwirtschaft) müssen biologische Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Plantage wird auf Stufe 3 des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Es wird davon ausgegangen, dass beizulegende Zeitwerte gemessen werden können. Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird von der Lenzing Gruppe überwacht und geprüft. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Die Bewertung basiert auf den erwarteten Cashflows aus dem Verkauf der biologischen Vermögenswerte auf der Grundlage nachhaltiger Waldbewirtschaftungspläne, Branchenbenchmarks für Holzpreise und Lieferkosten sowie unter Berücksichtigung des Wachstumszyklus. Für die Bewertung wird ein Holzpreis, basierend auf einem Durchschnitt mehrerer Quartale der Branchenbenchmarks, herangezogen. Die jährliche Ernte aus dem prognostizierten Baumwachstum wird mit den Holzpreisen multipliziert und die Kosten für Waldbau und Ernte werden abgezogen. Der beizulegende Zeitwert der Plantage wird als Barwert der Ernte aus einem Wachstumszyklus auf der Grundlage des produktiven Waldgebiets unter Berücksichtigung von Umwelteinschränkungen und anderen Vorbehalten gemessen. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn der Holzpreis und das Holzvolumen steigen (fallen). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde fallen (steigen), wenn der Abzinsungssatz steigt (fällt).

Stehendes Holz, das jünger als ein Jahr ist, gilt als unreifer Vermögenswert und wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach einer Wachstumsperiode von sieben Jahren ist die Reife des Holzes gegeben, ab diesem Zeitpunkt werden die Bestände an stehendem Holz geerntet. Bei der Ernte werden die biologischen Vermögenswerte in die Position Vorräte der Konzern-Bilanz überführt. Wertänderungen von Sicherungsgeschäften in Bezug auf das Wechselkursrisiko werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzkosten erfasst.

Am 31. Dezember 2025 standen in der Plantage rund 40.635 Hektar Eukalyptusholz (31. Dezember 2024: 40.817 Hektar) und 349 Hektar Pinienholz (31. Dezember 2024: 497 Hektar). Das Holz ist bis zu 16 Jahre (31. Dezember 2024: 15 Jahre) alt. Holz im Wert von TEUR 15.811 (31. Dezember 2024: TEUR 15.736) ist jünger als ein Jahr und gilt daher als unreifer Vermögenswert.

Die biologischen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der biologischen Vermögenswerte	TEUR	
	2025	2024
Stand zum 01.01.	192.217	194.759
Käufe	5.164	7.259
Aktivierete Herstellkosten	39.111	37.076
Verbrauchsabhängige Abschreibungen	-74.022	-63.037
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	36.317	5.195
Währungsumrechnungsdifferenzen	-22.149	10.965
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>176.639</b>	<b>192.217</b>

In den aktivierten Herstellkosten sind aktivierte Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 14.068 (2024: TEUR 14.669) enthalten, deren Finanzierungskostensatz bei 14,1 Prozent (2024: 14,1 Prozent) lag. Die verbrauchsabhängigen Abschreibungen betreffen Verringerungen der biologischen Vermögenswerte infolge der Ernte. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Umsatzkosten Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 23.953 (2024: TEUR 32.199) erfasst. Diese setzen sich zusammen aus der regelmäßigen Neubewertung in Höhe von TEUR 36.317 (2024: TEUR 5.195) sowie Fremdwährungsgewinnen/-verlusten der mit der Plantage direkt in Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeit aus Landnutzungsrechten in Höhe von minus TEUR 12.363 (2024: TEUR 27.004).

Folgende Annahmen wurden verwendet

### Annahmen der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte

	31.12.2025	31.12.2024
Marktpreis EUR/m <sup>3</sup>	22,57	22,01
Abzinsungssatz	6,94 %	7,96 %
Holzvolumen m <sup>3</sup>	6.959.714	8.414.007

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der biologischen Vermögenswerte folgendermaßen auswirken:

### Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2025

	TEUR	
	Steigerung	Rückgang
Marktpreisveränderung (+/- 10 %)	20.343	-20.343
Abzinsungssatz (+/- 1 %)	-3.187	3.415
Holzvolumen (+/- 5 %)	10.172	-10.172

### Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2024

	TEUR	
	Steigerung	Rückgang
Marktpreisveränderung (+/- 10 %)	20.880	-20.880
Abzinsungssatz (+/- 1 %)	-2.285	2.446
Holzvolumen (+/- 5 %)	10.441	-10.441

## Note 20. Nutzungsrechte Leasing

### Lenzing Gruppe als Leasingnehmer

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen für Sachanlagen, die als Nutzungsrechte Leasing in der Konzern-Bilanz ausgewiesen werden. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Note 28).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing je Anlagenklasse:

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing			TEUR
2025	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwerte zum 01.01.	124.369	14.964	139.333
Zugänge	7.649	8.738	16.387
Abgänge	0	-320	-320
Umgliederung zu Sachanlagen	0	-1.970	-1.970
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-6.881	-7.985	-14.866
Währungsumrechnungsdifferenzen	-13.576	-359	-13.935
<b>Buchwerte zum 31.12.</b>	<b>111.560</b>	<b>13.068</b>	<b>124.629</b>

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing (Vorjahr)			TEUR
2024	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwerte zum 01.01.	120.017	14.531	134.547
Zugänge	5.071	8.026	13.097
Abgänge	-126	-65	-191
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-7.028	-7.745	-14.773
Währungsumrechnungsdifferenzen	6.435	216	6.651
<b>Buchwerte zum 31.12.</b>	<b>124.369</b>	<b>14.964</b>	<b>139.333</b>

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 5.723 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte, in Höhe von TEUR 3.706 für Stapler, PKWs und sonstige Fahrzeuge, in Höhe von TEUR 3.520 für Maschinen, in Höhe von TEUR 1.871 für Büros und Lagerhallen sowie in Höhe von TEUR 1.500 für Waggon erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 4.825 für Waggon, in Höhe von TEUR 2.720 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte, in Höhe von TEUR 2.516 für Stapler, PKWs und sonstige Fahrzeuge, in Höhe von TEUR 2.057 für Lagerhallen und Freiflächen sowie in Höhe von TEUR 666 für Maschinen erfasst.

Die Konditionen der wesentlichen Leasing-Vereinbarungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Landnutzungsrechte:** Die biologischen Vermögenswerte (siehe Note 19) befinden sich auf Land, das sich nicht im Eigentum der Lenzing Gruppe befindet. Für dieses Land bestehen Landnutzungsrechte. Die Leasingvereinbarung hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Leasingvereinbarung nach 30 Jahren um 19 Jahre zu verlängern. Diese Verlängerungsoption wurde bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht berücksichtigt, weil die Nutzung der biologischen Vermögenswerte in 30 Jahren aus heutiger Sicht noch nicht hinreichend sicher ist. Es bestehen Preisanpassungsklauseln.
- **Büro- und Lagerräumlichkeiten:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren bzw. gibt es Verträge mit unbestimmter Nutzungsdauer. Bei unbestimmter Nutzungsdauer für Büro- und Lagerräumlichkeiten, bei denen wirtschaftliche Austrittsbarrieren bestehen, wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer herangezogen. Bei diesen Verträgen besteht keine Möglichkeit, die Büro- und Lagerräumlichkeiten am Ende der vertraglichen Laufzeit zu erwerben. Es gibt teilweise Preisanpassungsklauseln.
- **Waggons:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Verträge nach einer Mindestlaufzeit zu kündigen. Es gibt teilweise Preisanpassungsklauseln.
- **Kläranlagen:** Die Leasingvereinbarung betrifft ein Leasingverhältnis über eine industrielle Vorkläranlage und ihre Erweiterungsinvestitionen. Die Anlage inklusive Grundstück ist im Geschäftsjahr 2025 in das Eigentum der Lenzing Gruppe übergegangen. Die Bezahlung der Ablösesumme erfolgt im Geschäftsjahr 2026.

Kündigungs- und Verlängerungsoptionen werden bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit der Leasingverhältnisse berücksichtigt, sofern deren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung hinreichend sicher ist. Die Lenzing Gruppe schätzt, dass mögliche künftige Zahlungsabflüsse aus Verlängerungsoptionen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeit und damit einhergehenden künftigen Zahlungsmittelabflüssen von TEUR 4.157 (31. Dezember 2024: TEUR 3.435) führen würden.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	TEUR	
	2025	2024
Kurzfristige Leasingverhältnisse	7.130	8.548
Variable Leasingaufwendungen	12.556	12.631
Leasingaufwendungen mit geringem Wert	1.341	1.963
Nichtleasingkomponenten	1.091	1.122
<b>Miet- und Leasingaufwendungen</b>	<b>22.118</b>	<b>24.264</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten = Finanzierungskosten</b>	<b>15.328</b>	<b>15.909</b>

Als kurzfristige Leasingverhältnisse wurden jene Leasingverhältnisse erfasst, deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Bei Verträgen ohne Laufzeit sind jene Leasingverhältnisse als kurzfristig eingestuft, bei denen für beide Parteien ein Kündigungsrecht vorliegt, welches ohne Zustimmung der Gegenpartei durchgesetzt werden kann und keine Kündigungsstrafen sowie wirtschaftlichen Barrieren vorhanden sind. Die Leasingverhältnisse mit ausschließlich variablen Leasingzahlungen, ohne Koppelung an einen Index oder (Zins-)Satz, werden nicht als Nutzungsrechte Leasing aktiviert.

In den variablen Leasingaufwendungen sind im Wesentlichen variable Mietzahlungen für Lagerhallen basierend auf monatlichen Lagermengen enthalten.

Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern (siehe Note 37, Abschnitt „Rohstoffpreisrisiko“). Bei einem Teil der Strombezugsverträge handelt es sich um Leasingverhältnisse, bei denen die Zahlungen zur Gänze variabel und daher in den variablen Leasingzahlungen enthalten sind.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 47.010 (2024: TEUR 49.291). Hierin sind kurzfristige, variable und Leasingaufwendungen für Vermögenswerte mit geringem Wert enthalten.

Die Miet- und Leasingaufwendungen sind zur Gänze zahlungswirksam und im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten. Die im Zusammenhang mit der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten anfallenden Cashflows werden in Note 33 erläutert.

Alle Nutzungsrechte Leasing werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 10).

### Lenzing Gruppe als Leasinggeber

Die künftigen undiskontierten Mindestleasingzahlungen während der unkündbaren Laufzeit der Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude und stellen sich, aufgliedert nach Jahren, wie folgt dar:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Im Folgejahr	4.882	3.990
In den folgenden 1 bis 2 Jahren	4.566	3.680
In den folgenden 2 bis 3 Jahren	4.277	3.680
In den folgenden 3 bis 4 Jahren	4.088	3.674
In den folgenden 4 bis 5 Jahren	4.071	3.670
Danach	14.211	0
<b>Summe</b>	<b>36.096</b>	<b>18.695</b>

Der wesentlichste Leasingvertrag betrifft ein Grundstück, auf dem eine Reststoffverwertungsanlage betrieben wird. Die Leasingzahlungen sind indexgesichert. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossen und ist unter Einhaltung einer sechsjährigen Kündigungsfrist, erstmals zum 31. Dezember 2040, kündbar.

Die Mieterträge für das Geschäftsjahr 2025 sind in Note 7 ersichtlich.

Die Lenzing Gruppe klassifiziert diese Leasingverhältnisse als Operating Leasing, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken zurückbehalten werden.

## Note 21. Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
TreeToTextile AB (TTT)	14.316	0
Lenzing Papier GmbH (LPP)	7.481	6.982
Übrige assoziierte Unternehmen	4.660	4.832
LD Florestal S.A. (LDF)	11.478	13.033
Übrige Gemeinschaftsunternehmen	100	107
<b>Summe</b>	<b>38.035</b>	<b>24.954</b>

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen Anteile an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik durch die Lenzing Gruppe ausgeübt werden kann. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die Lenzing Gruppe gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat.

Die wesentlichen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betreffen insbesondere die Beteiligung an der TreeToTextile AB (TTT), Stockholm, Schweden, die dem Segment Division Faser zugeordnet ist, sowie an der Lenzing Papier GmbH (LPP), Lenzing, die dem Segment Sonstige zugeordnet ist, und an der LD Florestal S.A. (LDF), Indianópolis, Brasilien, die dem Segment Division Zellstoff zugeordnet ist. Zur strategischen Bedeutung der übrigen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren Beziehungen zur Lenzing Gruppe siehe Note 38.

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, haben sich wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden TEUR

2025	TTT	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Stand zum 01.01.	0	6.982	4.832	13.033	107	24.954
Zugang	16.171	0	0	0	0	16.171
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.197	393	97	-1.671	6	-3.373
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	106	0	0	0	106
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind und Sonstiges	342	0	-228	115	2	232
Ausschüttungen	0	0	-40	0	-15	-55
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>14.316</b>	<b>7.481</b>	<b>4.660</b>	<b>11.478</b>	<b>100</b>	<b>38.035</b>

#### Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (Vorjahr) TEUR

2024	TTT	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Stand zum 01.01.	0	9.651	4.836	16.425	134	31.045
Ergebnis aus Bewertung der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	0	0	0	0
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	647	14	-676	14	0
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	-36	0	0	0	-36
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind und Sonstiges	0	0	22	-2.716	-2	-2.696
Ausschüttungen	0	-3.280	-40	0	-40	-3.360
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>6.982</b>	<b>4.832</b>	<b>13.033</b>	<b>107</b>	<b>24.954</b>

Bewertungseffekte und Ergebnisse aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfasst die Lenzing Gruppe gemeinsam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2025 22,6 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten der TTT (31. Dezember 2024: 0,0 Prozent). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten TTT besteht in der Erforschung, Herstellung und dem Verkauf von nachhaltig regenerierten Cellulosefasern. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der TTT nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (100 Prozent):

#### Zusammengefasste Finanzinformationen der TTT TEUR

	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	55.927
Kurzfristige Vermögenswerte	4.961
Eigenkapital	46.476
Langfristige Verbindlichkeiten	4.190
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.222
	<b>2025</b>
Umsatzerlöse	2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11.601
Gesamtergebnis	-10.087
Davon Ergebnis nach Steuern	-11.601
Davon sonstiges Ergebnis	1.514

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der TTT stellt sich wie folgt dar:

<b>Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der TTT</b>		<b>TEUR</b>
	<b>31.12.2025</b>	
Eigenkapital	46.476	
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (22,6 %; Vorjahr: 0,0 %)	10.504	
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	3.811	
<b>Buchwert</b>	<b>14.316</b>	

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2025 40 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten der LPP (31. Dezember 2024: 40 Prozent). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LPP besteht in der Erzeugung von auf Zellulose basierenden Produkten, insbesondere Papier. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LPP nach IFRS (100 Prozent):

<b>Zusammengefasste Finanzinformationen der LPP</b>			<b>TEUR</b>
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Langfristige Vermögenswerte	14.985	11.721	
Kurzfristige Vermögenswerte	26.791	27.925	
Eigenkapital	18.981	17.735	
Langfristige Verbindlichkeiten	2.999	4.191	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.795	17.721	
	<b>2025</b>	<b>2024</b>	
Umsatzerlöse	86.675	95.443	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.128	2.093	
Gesamtergebnis	1.246	1.529	
Davon Ergebnis nach Steuern	982	1.618	
Davon sonstiges Ergebnis	264	-89	

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP stellt sich wie folgt dar:

<b>Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP</b>		<b>TEUR</b>
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Eigenkapital	18.981	17.735
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (40 %; Vorjahr: 40 %)	7.593	7.094
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	-112	-112
<b>Buchwert</b>	<b>7.481</b>	<b>6.982</b>

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2025 20 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten der nicht börsennotierten Equi-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB) (31. Dezember 2024: 20 Prozent). Das Kerngeschäft der EFB besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von regenerierten Cellulosefasern. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Im Oktober 2024 hat die Kelheim Fibres GmbH (KFG), Kelheim, Deutschland, ein 100 % Tochterunternehmen der EFB, einen Insolvenzantrag unter vorläufiger Eigenverwaltung gestellt. Seit dem 1. Jänner 2025 ist das Insolvenzverfahren unter Eigenverwaltung eröffnet worden. Die Geschäftsführung der KFG hat am 26. Jänner 2026 darüber informiert, dass der Geschäftsbetrieb der KFG zum 31. März 2026 eingestellt wird. Eine Fortführung des Unternehmens über diesen Zeitpunkt wird nicht erwartet. Da die EFB diese als alleinige Beteiligung hält, ist die Werthaltigkeit ihres Vermögens unmittelbar von dem Insolvenzantrag und der Einstellung des Geschäftsbetriebs betroffen. Zusammenfassend ergeben sich daraus in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 durch die bereits in den Vorjahren erfassten Abschreibungen keine weiteren Auswirkungen auf den Abschluss der Lenzing Gruppe.

Die bisherigen Geschäftsbeziehungen (Lieferungen von Zellstoff) wird bis auf weiteres gegen Vorauszahlung bis Ende März 2026 weitergeführt. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Endausschüttung aus dem im Insolvenzverfahren errichteten Lieferantenpool. Daher wurde die Wertminderung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Geschäftsjahr 2024 entsprechend aufgelöst (siehe Note 37, Abschnitt „Ausfallrisiko“ und Note 38).

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden Verluste in Bezug auf Anteile am assoziierten Unternehmen EFB nicht erfasst, da die Lenzing Gruppe keine Verpflichtung im Hinblick auf diese Verluste hat und keine Finanzinformationen der EFB für die letzten beiden Geschäftsjahre vorliegen.

Die Lenzing Gruppe hat eine ausstehende Kaufpreisforderung sowie eine Forderung aus einem langfristigen Darlehen gegenüber dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen). Diese Forderungen wurden gänzlich abgeschrieben, daher beträgt der Buchwert per 31. Dezember 2025 insgesamt TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 0). Zusätzlich besteht ein langfristiger erfolgsabhängiger Kaufpreisbestandteil, der von der künftigen wirtschaftlichen Ertragskraft der Gesellschaft abhängt, dieser ist per 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 0) als Barwert diskontiert.

Die Lenzing Gruppe besitzt gegenüber dem Käufer der EFB ein Pfandrecht an den übrigen Anteilen der EFB. Dieses Pfandrecht kann bei ausbleibender Zahlung zum Fälligkeitszeitpunkt der ausstehenden Kaufpreisforderung und des langfristigen Darlehens verwertet werden. Darüber hinaus wurde dem Käufer ein Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 1.376) eingeräumt, der im Fall von vordefinierten nachteiligen Veränderungen der Rahmenbedingungen der EFB am Absatzmarkt bis längstens 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden konnte. Dieser Rahmen war per 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzt.

Bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe sind keine Finanzinformationen zum Konzernabschluss der EFB für die letzten beiden Geschäftsjahre verfügbar. Die letztverfügbaren zusammengefassten Finanzinformationen der EFB nach IFRS (100 Prozent) für das Geschäftsjahr 2023 sind im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu finden.

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2025 50 Prozent am Kapital und an den Stimmrechten der LDF (31. Dezember 2024: 50 Prozent). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LDF besteht in

der Überlassung von Nutzungsrechten. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 38 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDF nach IFRS (100 Prozent):

<b>Zusammengefasste Finanzinformationen der LDF</b>		<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Langfristige Vermögenswerte	248.566	200.088	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.895	3.809	
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	258	385	
Eigenkapital	22.955	26.067	
Langfristige Verbindlichkeiten	217.433	168.484	
Davon Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen)	217.433	168.484	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.073	9.346	
Davon Finanzverbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen)	1.874	1.047	
	<b>2025</b>	<b>2024</b>	
Umsatzerlöse	4.886	3.575	
Planmäßige Abschreibungen	-2.477	-1.931	
Zinserträge	14.250	13.283	
Zinsaufwand	-20.667	-15.574	
Ertragsteueraufwand	1.667	596	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.007	-1.743	
Gesamtergebnis	-3.112	-6.782	
Davon Ergebnis nach Steuern	-3.342	-1.351	
Davon sonstiges Ergebnis	231	-5.431	

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF stellt sich wie folgt dar:

<b>Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF</b>		<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Eigenkapital	22.955	26.067	
Davon:			
Beteiligungsquote des Konzerns (50 %; Vorjahr: 50 %)	11.478	13.033	
<b>Buchwert</b>	<b>11.478</b>	<b>13.033</b>	

## Note 22. Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Langfristige Finanzanlagen</b>		<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Langfristige Wertpapiere	6.906	6.582	
Sonstige Beteiligungen	12	12	
Ausleihungen	55.523	30.512	
<b>Summe</b>	<b>62.441</b>	<b>37.106</b>	

Details zu den Ausleihungen werden in Note 37 und Note 38 erläutert.

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Oberbank-Stammaktien in Höhe von TEUR 6.525 (31. Dezember 2024: TEUR 10.863) und Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 439). Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine vollständige Veräußerung der Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 396 (2024: teilweise Veräußerung TEUR 2.155). Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 302 (2024: TEUR 1.912) war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 70 (2024: TEUR 440) in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2025 sowie 2024 eine teilweise Veräußerung der Oberbank-Stammaktien zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 5.068 (2024: TEUR 4.931). Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 3.581 (2024: TEUR 3.337) war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 824 (2024: TEUR 768) in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es Dividendenausschüttungen der Oberbank-Stammaktien in Höhe von TEUR 156 (2024: TEUR 156). Davon entfallen Dividenden in Höhe von TEUR 98 (2024: TEUR 156) auf gehaltene Stammaktien und in Höhe von TEUR 57 (2024: TEUR 0) auf veräußerte Stammaktien.

## Note 23. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Vorräte</b>		<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	311.452	386.964	
Unfertige Erzeugnisse	12.216	11.323	
Fertige Erzeugnisse und Waren	205.882	244.513	
Geleistete Vorauszahlungen	2.139	3.434	
<b>Summe</b>	<b>531.688</b>	<b>646.235</b>	

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Holz für die Zellstoffproduktion, Zellstoff und Chemikalien für die Cellulosefasererzeugung und diverse Kleinmaterialien. Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Cellulosefasern, Co-Produkte der Faserproduktion, Zellstoff und Bioraffinerie-Produkte.

Die Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 9.028 (31. Dezember 2024: TEUR 8.085). Die Vorräte, die als Materialaufwand in der Berichtsperiode erfasst werden, betragen TEUR 1.160.875 (2024: TEUR 1.159.992).

## Note 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	246.862	325.057
Wertberichtigungen	-1.544	-6.875
<b>Summe</b>	<b>245.318</b>	<b>318.182</b>

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Weitere Ausführungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Note 35 (Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“) und Note 37 (Abschnitt „Ausfallsrisiko“) zu entnehmen.

## Note 25. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus finanziellen sowie nicht finanziellen Positionen zusammen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind per 31. Dezember 2025 mit TEUR 1.109 (31. Dezember 2024: TEUR 1.409) ausgewiesen und betreffen sonstige Vermögenswerte. Bei den langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten beträgt der Ausweis TEUR 54.841 per 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: TEUR 57.389) und beinhaltet im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von TEUR 54.145 per 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: TEUR 56.205).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Verrechnung Instandhaltung	12.968	11.450
Nicht bevorschusster Betrag aus Factoring-Vereinbarungen	8.507	8.566
Zinsforderungen	7.926	2.482
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	1.483	2.099
Übrige	3.061	2.188
	<b>33.945</b>	<b>26.786</b>
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>		
Emissionszertifikate	76.569	93.256
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	45.891	37.285
Rechnungsabgrenzungsposten	6.456	8.242
Geleistete Vorauszahlungen	2.688	21.098
Übrige	1.175	1.081
	<b>132.779</b>	<b>160.962</b>
<b>Summe</b>	<b>166.724</b>	<b>187.747</b>

Im Geschäftsjahr 2024 war unter den geleisteten Vorauszahlungen der Erwerb von Anteilen an der TreeToTextile AB, Stockholm, Schweden enthalten (siehe Note 21).

## Note 26. Eigenkapital

### Grundkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital der Lenzing AG zum 31. Dezember 2025 beträgt EUR 40.107.738,37 (31. Dezember 2024: EUR 40.107.738,47) und ist in 38.618.180 Stückaktien (31. Dezember 2024: 38.618.180) eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am Grundkapital beträgt etwa EUR 1,04. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt. Andere Klassen von Anteilen sind nicht ausgegeben worden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 18. April 2024 wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt bis maximal 30 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Es gelten die Bedingungen wie im Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 zum Erwerb eigener Aktien, der mit obigem Beschluss widerrufen wurde.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. April 2023 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 12. April 2018 – wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Firmenbuch – allenfalls in Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage, um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stückaktien zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am genehmigten Kapital beträgt etwa EUR 1,04. Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 26. Mai 2023 eingetragen. Mit Wirkung vom Juli 2023 führte die Lenzing AG

eine in der Hauptversammlung vom 19. April 2023 genehmigte Kapitalerhöhung durch. Es wurden 12.068.180 Stück neue Aktien ausgegeben. Das Grundkapital wurde voll einbezahlt.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. April 2023 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 12. April 2018 – ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis spätestens 19. April 2028 auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die ein Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf bis zu 13.274.999 Aktien gewähren bzw. vorsehen („bedingtes Kapital“). Die Bedienung kann über das bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen.

Der Vorstand hat von den am bzw. bis 31. Dezember 2025 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Bei den Kapitalrücklagen handelt es sich um gebundene Rücklagen der Lenzing AG, die nur zum Ausgleich eines Bilanzverlustes der Lenzing AG verwendet werden dürfen. Sie wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche von den Aktionären über das Grundkapital hinaus der Lenzing AG zugeflossen sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 95.772 (2024: TEUR 0) zur Abdeckung eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes der Lenzing AG aufgelöst.

### Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen enthalten alle kumulierten sonstigen Ergebnisse und setzen sich aus der Fremdwährungsumrechnungsrücklage, der Rücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, der Hedging-Reserve und den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten zusammen.

**Andere Rücklagen (Anteile der Aktionäre der  
Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer)**

TEUR

	Fremd- währungs- umrechnungs- rücklage	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Absicherung von Zahlungs- strömen (Hedging Reserve und nicht designierte Komponenten)	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Summe
Stand zum 01.01.2024	65.733	10.368	-3.362	-42.779	29.961
Sonstiges Ergebnis	37.388	-334	-17.141	-2.830	17.082
Steuereffekt	2.260	1.889	4.956	-11.251	-2.146
<b>Nach Steuern</b>	<b>39.648</b>	<b>1.555</b>	<b>-12.186</b>	<b>-14.081</b>	<b>14.936</b>
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	2.289	0	2.289
Steuereffekt	0	0	-823	0	-823
<b>Nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.466</b>	<b>0</b>	<b>1.466</b>
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0	-5.250	0	0	-5.250
Steuereffekt	0	1.207	0	0	1.207
<b>Nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-4.042</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.042</b>
Sonstige Umgliederungen	366	0	-360	-6	0
<b>Stand zum 31.12.2024 = 01.01.2025</b>	<b>105.747</b>	<b>7.881</b>	<b>-14.441</b>	<b>-56.867</b>	<b>42.321</b>
Sonstiges Ergebnis	-83.644	687	9.121	1.892	-71.944
Steuereffekt	0	0	-2.159	-1.613	-3.772
<b>Nach Steuern</b>	<b>-83.644</b>	<b>687</b>	<b>6.962</b>	<b>279</b>	<b>-75.715</b>
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	-3.626	0	-3.626
Steuereffekt	0	0	1.277	0	1.277
<b>Nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.349</b>	<b>0</b>	<b>-2.349</b>
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	0	-3.883	0	0	-3.883
Steuereffekt	0	893	0	0	893
<b>Nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-2.990</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.990</b>
Sonstige Umgliederungen	0	0	0	-25	-25
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>22.103</b>	<b>5.578</b>	<b>-9.828</b>	<b>-56.613</b>	<b>-38.759</b>

Die Rücklage zur Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve) hat sich wie folgt entwickelt:

Veränderungen der Hedging Reserve	TEUR	
	2025	2024
<b>Während der Berichtsperiode erfasste Erträge/Aufwendungen aus Cashflow Hedges</b>		
Rohstoffpreissrisiken	-8.010	2.964
Fremdwährungsrisiken	34.308	-21.450
Zins- und Zins-/Währungsrisiken	283	526
	<b>26.581</b>	<b>-17.960</b>
<b>Umgliederung von Beträgen aus Cashflow Hedges, die ergebniswirksam erfasst wurden</b>		
Rohstoffpreissrisiken	1.771	6.444
Fremdwährungsrisiken	-13.217	3.935
Zins- und Zins-/Währungsrisiken	688	-28.091
	<b>-10.759</b>	<b>-17.712</b>
<b>Summe</b>	<b>15.822</b>	<b>-35.672</b>

Die in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen aus Cashflow Hedges betreffen die Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft, die Absicherung gegen Zinsrisiken sowie kombinierte Zins-/Währungsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen und die Absicherung gegen Rohstoffpreissrisiken (siehe Note 35, Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen“).

Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus Rohstoffpreissrisiken und Fremdwährungsrisiken werden überwiegend im Betriebsergebnis (EBIT) vor allem in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten ausgewiesen. Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus kombinierten Zins-/Währungsrisiken werden im Finanzerfolg ausgewiesen.

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Gewinnrücklagen	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Freie Gewinnrücklagen der Lenzing AG nach österreichischem Recht (UGB)	0	202.023
Bilanzgewinn der Lenzing AG nach österreichischem Recht (UGB)	0	0
Zuzurechnende Ergebnisse der Tochterunternehmen einschließlich der Auswirkung der Anpassung der Abschlüsse der Lenzing AG und ihrer Tochterunternehmen von den lokalen Vorschriften auf IFRS	70.531	15.338
<b>Summe (ohne andere Rücklagen)</b>	<b>70.531</b>	<b>217.361</b>

Die freien Gewinnrücklagen der Lenzing AG können jederzeit aufgelöst und als Teil des Bilanzgewinnes an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Nach österreichischem Recht können Dividenden nur jeweils aus dem Bilanzgewinn gemäß festgestelltem Jahresabschluss der Muttergesellschaft nach UGB ausgeschüttet werden.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurde keine Dividende beschlossen und an die Aktionäre der Lenzing AG ausgeschüttet.

Der Jahresfehlbetrag nach UGB des Geschäftsjahres 2025 der Lenzing AG wird wie folgt verwendet:

Verwendung des Ergebnisses 2025	TEUR
Das Geschäftsjahr 2025 der Lenzing AG endet mit einem Jahresfehlbetrag nach österreichischem Recht (UGB) von	-297.795
nach Auflösung von (freien) Gewinnrücklagen von	202.023
nach Auflösung von (freien) Kapitalrücklagen von	95.772
<b>verbleibt ein Bilanzgewinn von</b>	<b>0</b>

## Hybridkapital

Im Dezember 2020 wurde eine nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridkapital) mit einem Nominalvolumen von TEUR 500.000 und einer Verzinsung von 5,75 Prozent p.a. emittiert. Das Hybridkapital hatte eine unendliche (ewige) Laufzeit und konnte erstmals zwischen 7. September und 7. Dezember 2025 durch die Lenzing AG gekündigt und getilgt werden. Diese Hybridanleihe wurde im aktuellen Geschäftsjahr gänzlich durch eine neue Hybridanleihe ersetzt.

Im Juli 2025 hat die Lenzing AG die Platzierung einer neuen nachrangigen unbefristeten Anleihe (Hybridkapital) mit einem Nominalvolumen von TEUR 500.000 und einer Verzinsung von 9,0 Prozent p.a. abgeschlossen. Den bestehenden Anteilsinhaber der Hybridanleihe aus dem Jahr 2020 wurde ein Angebot zum Umtausch in die neue Hybridanleihe unterbreitet. Dieses wurde von 63,6 Prozent der bestehenden Anteilsinhaber angenommen, wodurch TEUR 263.300 in die neue Hybridanleihe umgetauscht und TEUR 54.700 zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zurückgeführt wurden. Neue Investoren haben mit TEUR 236.700 die neue Hybridanleihe gezeichnet. Im September 2025 machte die Lenzing AG von ihrem vertraglichen Recht Gebrauch, den verbleibenden ausstehenden Teil der alten Hybridanleihe in Höhe von TEUR 182.000 zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zu kündigen und zurückzuzahlen.

Die Bedingungen der neuen Hybridanleihe orientieren sich an jenen der Hybridanleihe, die im Jahr 2020 emittiert wurde. Die Zinsen sind halbjährlich nachträglich am 9. Jänner und 9. Juli eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die Lenzing AG nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der Lenzing AG beschließt, eine Dividende zu leisten. Das Hybridkapital hat eine unendliche (ewige) Laufzeit und kann erstmals zwischen 9. April 2028 und 9. Juli 2028 durch die Lenzing AG gekündigt und zurückgeführt werden. Die Investoren haben kein Kündigungsrecht. Falls das Hybridkapital nicht gekündigt und zurückgeführt wird, wird das Hybridkapital ab dem 9. Juli 2028 mit einem veränderten, erhöhten Zinssatz verzinst (dann geltender 3-Jahres Swapsatz zuzüglich einer um 500 Basispunkte erhöhten Marge).

Die Anleihe erfüllt die Kriterien nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Ausweis) für Eigenkapital. Die Hybridkuponen werden demgemäß als Teil der Ergebnisverwendung in der Konzern-Gewinn- und Ver-

lustrechnung gezeigt. Das neue Hybridkapital hat direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 10.335 verursacht, die gegen das Eigenkapital verrechnet wurden.

### Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen den Anteilsbesitz Dritter an den vollkonsolidierten Konzernunternehmen (nicht beherrschende Anteile bzw. Gesellschafter). Die Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen sind unter Note 41 im Abschnitt „vollkonsolidierte Gesellschaften“ dargestellt und betreffen dort jene Unternehmen, bei denen die Lenzing Gruppe einen Anteil unter 100 Prozent besitzt.

Die wesentlichen nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital bestehen per 31. Dezember 2025 mit TEUR 329.226 (31. Dezember 2024: TEUR 341.556) an der LD Celulose S.A. (LDC), Indianópolis, Brasilien inklusive ihrer 100 % Tochtergesellschaft, der LD Celulose International GmbH (LDI), Wien, Österreich, die dem Segment Division Zellstoff zugeordnet sind. Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten per 31. Dezember 2025 49,0 Prozent (31. Dezember 2024: 49,0 Prozent) am Kapital und den Stimmrechten der nicht börsennotierten LDC und verfügen über eine Put-Option zur Veräußerung ihrer Anteile (siehe Note 3 und Note 35). Das Kerngeschäft der LDC besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von Zellstoff.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDC (inklusive LDI) nach IFRS (100 Prozent):

### Zusammengefasste Finanzinformationen der LDC (inklusive LDI)

TEUR

	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.423.103	1.613.096
Kurzfristige Vermögenswerte	288.648	252.156
Eigenkapital	671.891	697.054
Davon Anteil am Eigenkapital der Aktionäre der Lenzing AG	342.664	355.497
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	329.226	341.556
Langfristige Verbindlichkeiten	903.162	1.037.534
Kurzfristige Verbindlichkeiten	136.698	130.665
	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Umsatzerlöse	495.398	503.209
Ergebnis vor Steuern (EBT)	77.244	47.921
Gesamtergebnis	1.186	-6.279
Davon Ergebnis nach Steuern	75.529	-18.393
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Ergebnis nach Steuern	38.520	-9.380
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis nach Steuern	37.009	-9.012
Davon sonstiges Ergebnis	-74.344	12.114
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am sonstigen Ergebnis	-37.915	6.178
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	-36.428	5.936
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	247.672	219.778 <sup>1</sup>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-72.306	-57.664 <sup>1</sup>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-124.740	-169.610 <sup>1</sup>
Veränderung der liquiden Mittel	50.626	-7.495
Zur Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter beschlossene Dividende	10.529	0

1) Rückwirkende Anpassung aufgrund freiwilliger Änderung der Rechnungslegungsmethode. Details dazu werden in Note 2 erläutert.

Auf die anderen Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG entfallen insgesamt folgende Anteile am sonstigen Ergebnis:

### Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis

TEUR

	2025	2024
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	4	-10
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-4	2
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>		
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	-40.875	17.938
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	6.701	-18.530
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-2.278	6.300
<b>Sonstiges Ergebnis (netto)</b>	<b>-36.453</b>	<b>5.701</b>

## Note 27. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Der unter diesem Posten abgegrenzte Betrag resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuschüssen zur Förderung von Investitionen in den Umweltschutz und aus allgemein zur Investitionsförderung gewährten Zuschüssen.

Investitionszuschüsse werden als Passivposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen linear verteilt als „Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen“ ergebniswirksam erfasst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab. Forderungen aus Förderzusagen werden in der Konzernbilanz unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 16.556 (2024: TEUR 15.067) erfolgswirksam erfasst, die überwiegend aus der Förderung von Forschungsaktivitäten und Energiethemen resultieren. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzahlen sind.

Unter den Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln sind die Emissionszertifikate zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 63.254 enthalten (31. Dezember 2024: TEUR 82.069). Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften in der Lenzing Gruppe für 2025 insgesamt 366.189 EU-Emissionszertifikate und 25.517 UK-Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt (2024: 367.108 EU-Emissionszertifikate und 23.167 UK-Emissionszertifikate).

Emissionszertifikate werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung aktiviert und unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) ausgewiesen (siehe Note 25). Die Differenz zwischen dem Zeitwert und dem von der Gesellschaft für die Anschaffung aufgewendeten Betrag wird in den Posten „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“ eingestellt. Zu jedem Berichtsstichtag wird eine Rückstellung für die bis zu diesem Stichtag verbrauchten Zertifikate gebildet. Die Rückstellung wird, soweit die verbrauchten Zertifikate in den von der Gesellschaft zu diesem Stichtag gehaltenen Zertifikaten Deckung finden, mit dem für diese Zertifikate angesetzten Aktivwert bewertet. Soweit die verbrauchten Zertifikate die im Bestand befindlichen Zertifikate übersteigen, wird die Rückstellung mit dem Zeitwert der (nachzuschaffenden) Zertifikate zu dem betreffenden Stichtag bewertet. Künftige Verschärfungen von Gesetzen und Selbstverpflichtungen zu den Emissionen, speziell in den Ländern der Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe, könnten in der Zukunft zu weiteren Vorgesorgen führen.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Veräußerung von 600.000 EU-Emissionszertifikaten (2024: 0 EU-Emissionszertifikate), die der Lenzing Gruppe unentgeltlich zugeteilt wurden. Der Ertrag aus dem Verkauf betrug im Geschäftsjahr 2025 TEUR 45.147 und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (siehe Note 7).

Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Aufwendungen für Emissionszertifikate TEUR 24.193 (2024: TEUR 2.037).

## Note 28. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten	31.12.2025				31.12.2024				TEUR
	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	
<b>Anleihe</b>									
Fix verzinst	USD	650.000	542.622	8,0	USD	650.000	608.553	8,0	
			<b>542.622</b>				<b>608.553</b>		
<b>Schuldscheindarlehen</b>									
Fix verzinst	EUR	102.000	101.906	1,2	EUR	170.500	170.345	1,5	
Variabel verzinst	EUR	164.000	163.931	3,2	EUR	164.000	163.864	4,9	
			<b>265.837</b>				<b>334.208</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>									
<b>Darlehen:</b>									
Fix verzinst	EUR	156.106	156.106	1,5	EUR	333.175	254.725	1,6	
Fix verzinst	CNY	0	0	n/a	CNY	94.000	12.330	3,6	
Variabel verzinst	EUR	740.575	735.469	4,2	EUR	392.152	352.777	4,8	
Variabel verzinst	USD	300.000	240.389	7,7	USD	350.000	313.909	8,0	
<b>Betriebsmittelkredite<sup>1)</sup>:</b>									
Variabel verzinst	CNY	490.000	59.566	2,7	CNY	410.000	53.782	3,1	
Variabel verzinst	USD	13.126	11.171	6,0	USD	21.721	20.798	6,6	
			<b>1.202.701</b>				<b>1.008.322</b>		
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>									
Fix verzinst	EUR	128.488	128.488	12,1	EUR	123.862	123.862	12,0	
			<b>128.488</b>				<b>123.862</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern</b>									
Fix verzinst	EUR	4.595	4.595	1,3	EUR	4.972	4.949	0,7	
Teilweise fix verzinst	EUR	25.290	25.290	0,8	EUR	28.100	28.100	0,5	
			<b>29.885</b>				<b>33.049</b>		
<b>Summe</b>			<b>2.169.533</b>		<b>2.107.994</b>				
Davon kurzfristig			502.122		279.449				
Davon langfristig			1.667.411		1.828.545				

1) Revolvierende Kreditvereinbarungen und Kontokorrentkonten

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Anleihe mit Endfälligkeit im Jänner 2032 und einem Fixzinssatz von 7,950 % begeben. Details zu dieser Finanzierung werden in Note 35 und Note 37 erläutert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Konsortialkreditvertrag mit den wesentlichen Hausbanken der Gruppe in Höhe von TEUR 545.000 abgeschlossen. Dieser besteht aus einem syndizierten endfälligen Darlehen in Höhe von TEUR 355.000 und aus einer syndizierten revolving Kreditfazilität in Höhe von TEUR 190.000. Weitere Details zu dieser Finanzierung werden in Note 37 erläutert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 783.012 (31. Dezember 2024: TEUR 922.462) sind durch verpfändete Sachanlagen in Höhe von TEUR 985.819 (31. Dezember 2024: TEUR 1.109.094) sowie durch biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 176.639 (31. Dezember 2024: 192.217) besichert. Zudem wurden die Anteile an der LD Celulose S.A., Indianapolis, Brasilien verpfändet.

Des Weiteren sind von den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten TEUR 11.171 (31. Dezember 2024: TEUR 20.798) durch Forderungen besichert.

Die nächste Zinsanpassung bei den variablen und teilweise fix verzinsten Darlehen erfolgt je nach Kreditvereinbarung innerhalb der

nächsten sechs Monate. Die Konditionen für die mehrmals ausnutzbaren (revolvierenden) Kredite sind für eine bestimmte Zeit fixiert und grundsätzlich variabel verzinst.

Die sonstigen Darlehen betreffen vorwiegend die Verpflichtungen gegenüber der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft und dem ERP-Fonds.

## Note 29. Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive und passive latente Steuern betrifft folgende Bilanzposten:

<b>Aktive Steuerlatenz</b>	<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	58.523	46.950
Finanzanlagen	38.316	37.889
Vorräte	7.793	11.282
Sonstige Vermögenswerte	4.264	1.196
Rückstellungen	9.907	11.636
Investitionszuschüsse	619	96
Leasingverbindlichkeiten	40.328	38.844
Sonstige Verbindlichkeiten	11.041	50.960
Verlustvorträge	228.726	219.736
Zinsvorträge	1.293	1.293
<b>Aktive Steuerlatenz brutto - vor Wertberichtigung</b>	<b>400.811</b>	<b>419.882</b>
Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	-316.353	-298.587
Davon auf steuerliche Verlustvorträge	-220.092	-203.328
Davon auf Zinsvorträge	-1.293	-1.293
Davon auf temporäre Differenzen	-94.969	-93.967
<b>Aktive Steuerlatenz brutto</b>	<b>84.457</b>	<b>121.295</b>
Verrechenbar mit passiver Steuerlatenz	-81.566	-116.964
<b>Aktive Steuerlatenz netto</b>	<b>2.891</b>	<b>4.331</b>

<b>Passive Steuerlatenz</b>	<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	50.603	97.867
Nutzungsrechte Leasing	39.671	44.538
Biologische Vermögenswerte	16.036	24.739
Finanzanlagen	0	14.647
Vorräte	394	2.332
Sonstige Vermögenswerte	3.086	7.001
Investitionszuschüsse	264	199
Sonstige Verbindlichkeiten	26.677	243
<b>Passive Steuerlatenz brutto</b>	<b>136.732</b>	<b>191.566</b>
Verrechenbar mit aktiver Steuerlatenz	-81.566	-116.964
<b>Passive Steuerlatenz netto</b>	<b>55.166</b>	<b>74.602</b>

Von den aktiven latenten Steuern brutto sind TEUR 22.020 (31. Dezember 2024: TEUR 30.819) innerhalb eines Jahres fällig. Von den passiven latenten Steuern brutto sind TEUR 14.952 (31. Dezember

2024: TEUR 8.528) innerhalb eines Jahres fällig. Die restlichen Beträge sind in mehr als einem Jahr fällig.

Die Steuerabgrenzungen haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Entwicklung der Steuerabgrenzungen</b>	<b>TEUR</b>	
	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Stand zum 01.01.	-70.271	8.461
Im Gewinn oder Verlust erfasst	16.592	-79.651
Im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst	-3.550	2.556
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.954	-1.638
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>-52.275</b>	<b>-70.271</b>

Im Konzern bestehen per 31. Dezember 2025 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.013.826 (31. Dezember 2024: TEUR 966.073). Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt genutzt werden:

<b>Verlustvorträge (Bemessungsgrundlage)</b>	<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Summe</b>	<b>1.013.826</b>	<b>966.073</b>
Davon aktivierte Verlustvorträge	25.925	48.389
Davon nicht aktivierte Verlustvorträge	987.900	917.684

### Möglicher Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Innerhalb von 1 Jahr	40.921	79.328
Innerhalb von 2 Jahren	92.451	42.732
Innerhalb von 3 Jahren	113.445	141.299
Innerhalb von 4 Jahren	78.934	188.380
Innerhalb von 5 Jahren oder länger	240.189	145.012
Unbeschränkt vortragsfähig	421.960	320.934

Per 31. Dezember 2025 wurden latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 2.891 (31. Dezember 2024: TEUR 4.331) aktiviert. Davon entfallen TEUR 524 (31. Dezember 2024: TEUR 1.844) an aktiven Steuerlatenzen auf Konzerneinheiten, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschaftet haben. Sofern keine substantiellen Hinweise auf Werthaltigkeit bestehen, erfolgte der Ansatz aktiver latenter Steuern, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen.

Die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche betrifft im Wesentlichen Gesellschaften mit Sitz in Österreich in Höhe von TEUR 123.794 (31. Dezember 2024: TEUR 96.723), in Indonesien in Höhe von TEUR 112.083 (31. Dezember 2024: TEUR 113.622), in Thailand in Höhe von TEUR 47.862 (31. Dezember 2024: TEUR 45.946), in China in Höhe von TEUR 25.415 (31. Dezember 2024: TEUR 33.340), und in den USA in Höhe von TEUR 7.199 (31. Dezember 2024: TEUR 7.668). Bei den nicht aktivierten Verlustvorträgen bestehen Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Wäre eine Nutzbarkeit aller steuerlicher Verlustvorträge in voller Höhe möglich, würden die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge statt TEUR 8.634 (31. Dezember 2024: TEUR 16.408) TEUR 228.726 (31. Dezember 2024: TEUR 219.736) betragen.

Aus Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte bestehen offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen in Zusammenhang mit Beteiligungen gemäß § 12 Abs. 3 Z. 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) entsprechend einer Bemessungsgrundlage in Höhe von TEUR 130.653 (31. Dezember 2024: TEUR 179.362). Für den Gesamtbetrag der offenen Siebentel wurden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen. Im laufenden Jahr wurden Siebentel aus Teilwertabschreibungen in Höhe von TEUR 34.091 (2024: TEUR 34.200) steuerlich verwertet.

Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Diese Planungen werden auch bei den Werthaltigkeitstests verwendet (siehe Note 10). Bei der Beurteilung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften werden ergänzend die Nutzungsvoraussetzungen berücksichtigt.

Auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, das von Konzerngesellschaften gehalten wird, mit einer Bemessungsgrundlage von TEUR 324.139 (31. Dezember 2024: TEUR 396.234) wurden keine latenten Steuerschulden erfasst, da die Lenzing Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht auflösen werden.

In den Forderungen aus laufenden Steuern sind Steuerguthaben aus Vorauszahlungen gegenüber ausländischen Finanzbehörden enthalten. Wenn die Werthaltigkeit wahrscheinlich ist, werden die Werte angesetzt, andernfalls wird eine Ansatzkorrektur vorgenommen. Der Bruttobuchwert der langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern beträgt per 31. Dezember 2025 TEUR 11.613 (31. Dezember 2024: TEUR 21.457). Die Zahlungen sind teilweise unsicher, insbesondere die Zeitpunkte der Zahlungen auf Grund der mitunter langen Verfahrensdauern. Deshalb wurden per 31. Dezember 2025 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6.561 (31. Dezember 2024: TEUR 4.596) erfasst.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten für laufende Steuern ist eine Rückstellung für unsichere Steuerpositionen in Höhe von TEUR 9.157 (31. Dezember 2024: TEUR 13.380) im Zusammenhang mit regelmäßigen Steuerprüfungsverfahren erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 3.359 (2024: TEUR 0) verbraucht.

Nach dem rückwirkenden Ausscheiden der Lenzing AG aus der B&C Steuergruppe, wurde für das Geschäftsjahr 2024 eine neue steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 öKStG mit der Lenzing AG als Gruppenträgerin sowie fünf Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder begründet. Im Zuge dessen wurde ein Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag abgeschlossen, sodass es zwischen dem Gruppenträger und den einbezogenen Gruppenmitgliedern zu einer Aufrechnung von steuerlichen Gewinnen und Verlusten kommt. Aufgrund der gemeinsamen Veranlagung werden aktive und passive latente Steuern der einbezogenen Gruppenmitglieder saldiert.

Bei der Feststellung der Höhe von tatsächlichen und latenten Steuern berücksichtigt die Lenzing Gruppe die Auswirkungen von ungewissen Steuerpositionen. Ein Ansatz von davon betroffenen Steueransprüchen erfolgt in Fällen, in denen der Anspruch hinreichend sicher ist, mit dem erwarteten Betrag der Rückerstattung. Die Steuererklärungen der Unternehmen der Lenzing Gruppe werden regelmäßig von den Steuerbehörden geprüft. Unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem der Auslegung, Kommentierung und Rechtsprechung zur jeweiligen Steuergesetzgebung sowie der Erfahrungen aus der Vergangenheit sind entsprechende Vorsorgen für zukünftig mögliche Steuerverpflichtungen gebildet worden. Darüber hinaus erfolgt die Beurteilung ungewisser Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen und Annahmen über künftige Ereignisse. Es können in der Zukunft neue Informationen zur Verfügung stehen, die die Gruppe dazu veranlassen, ihre Annahmen hinsichtlich der Angemessenheit der Steuerpositionen zu ändern. Solche Änderungen werden Auswirkungen auf den Steueraufwand in der Periode haben, in der eine solche Feststellung getroffen wird.

## Note 30. Rückstellungen

Der Posten „Rückstellungen“ der Lenzing Gruppe gliedert sich wie folgt:

	TEUR					
	Gesamt		Davon kurzfristig		Davon langfristig	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>						
Pensionen und Abfertigungen	63.590	75.864	6.452	7.584	57.138	68.280
Jubiläumsgelder	13.100	15.512	949	1.676	12.151	13.835
	<b>76.689</b>	<b>91.376</b>	<b>7.401</b>	<b>9.261</b>	<b>69.289</b>	<b>82.115</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Restrukturierungsmaßnahmen	12.081	6.901	12.081	6.901	0	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	0	2.475	0	2.475	0	0
Emissionszertifikate	13.080	8.803	13.080	8.803	0	0
Übrige	1.522	1.942	1.305	1.081	218	861
	<b>26.683</b>	<b>20.120</b>	<b>26.465</b>	<b>19.259</b>	<b>218</b>	<b>861</b>
<b>Summe</b>	<b>103.372</b>	<b>111.496</b>	<b>33.866</b>	<b>28.520</b>	<b>69.507</b>	<b>82.976</b>

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

#### Pensionen und Abfertigungen

Die Lenzing Gruppe ist Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die unter den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen ausgewiesen sind, und beitragsorientierten Versorgungsplänen eingegangen.

#### Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Die Versorgungsleistungen richten sich bei den leistungsorientierten Plänen für Pensionen und Abfertigungen nach dem letzten Aktivbezug und nach dem Dienstalter. Sie erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die leistungsorientierten Pensionspläne basieren auf vertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Pensionsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Dieser leistungsorientierte Pensionsplan gilt für Arbeitnehmer, die vor dem 1. Jänner 2000 eingetreten sind und sich für den Verbleib im Plan entschieden haben. Die Ansprüche entstanden im Allgemeinen nach einer Wartezeit von mindestens 10- bzw. 15-jähriger Dienstzeit. Bei den Anwartschaftsberechtigten wird von einem Pensionsalter von 58 bis 63 Jahren, abhängig vom Geschlecht, ausgegangen. Der Plan umfasst derzeit zum Großteil bereits pensionierte Arbeitnehmer. Es bestehen zum Teil qualifizierte Versicherungspolizen, welche als Planvermögen erfasst sind, und Bedeckungen der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen.

Die leistungsorientierten Abfertigungspläne basieren auf gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Abfertigungsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Nach diesem Plan haben Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen haben, einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung in besonderen Fällen, insbesondere bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und im Fall der Dienstgeberkündigung (System „Abfertigung alt“). Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Wesentliche ähnliche leistungsorientierte Abfertigungspläne bestehen auch in Indonesien und Tschechien. Sie gelten dort für alle Arbeitnehmer unabhängig vom Eintrittsdatum. Für die leistungsorientierten Abfertigungspläne bestehen keine Vermögenswerte zur Deckung, sie sind rein rückstellungsfinanziert.

Teile der rückgestellten leistungsorientierten Abfertigungen wurden im Geschäftsjahr 2025 in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliedert (siehe Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden Teile der rückgestellten leistungsorientierten Abfertigungen in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliedert und im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 3.796 wieder zurück gegliedert (siehe Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne sind im Wesentlichen mit folgenden Risiken verbunden, welche die Höhe der zu bilanzierenden Verpflichtungen beeinflussen:

- **Veranlagungsrisiko:** Wenn der Ertrag aus dem Planvermögen den Abzinsungssatz unterschreitet, führt das zu einem Plandefizit und zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Zinsrisiko:** Eine Senkung des Abzinsungssatzes durch geringere Anleihezinsen am Kapitalmarkt führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Gehalts- und Pensionstrend:** Sollte die tatsächliche Entwicklung über den angenommenen zukünftigen Gehalts- und Pensionsentwicklungsraten liegen, führt dies zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Fluktuations- und Austrittsrisiko:** Eine Verringerung der angenommenen Fluktuationsraten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Langlebigerisiko:** Ein Anstieg der Lebenserwartung der Anspruchsberechtigten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.

Daneben ist die Lenzing Gruppe bei diesen Plänen auch Währungsrisiken ausgesetzt.

Die Lenzing Gruppe ergreift verschiedene Maßnahmen, um die Risiken aus leistungsorientierten Plänen zu reduzieren. Dazu gehören insbesondere die Ausfinanzierung der leistungsorientierten Pläne durch Planvermögen oder Bedeckung der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen, und die Abfindung von bestehenden leistungsorientierten Plänen durch Abschlagszahlungen. Zudem werden Pensions- und ähnliche Zusagen, soweit möglich und rechtlich zulässig, nur mehr in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen abgeschlossen.

Die Ziele der Investitionspolitik sind beim Planvermögen ein optimierter Aufbau und die Deckung der bestehenden Ansprüche der betreffenden Arbeitnehmer. Die Anlagestrategien (Asset Allocations) des Planvermögens sind vertraglich geregelt. Für einen Teil der Ansprüche des österreichischen Pensionsplanes wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen und als Planvermögen in der Höhe von TEUR 2.101 (31. Dezember 2024: TEUR 2.221) dargestellt. Dabei handelt es sich um eine klassische Lebensversicherung, die entsprechend dem Fälligkeitsprofil der zu Grunde liegenden Ansprüche mit dem Ziel hoher Sicherheit bei der Veranlagung vorwiegend in Schuldinstrumente investiert. Beiträge in die Versicherung werden durch die Lenzing Gruppe nicht mehr geleistet.

Der beizulegende Zeitwert der Versicherung wird nicht auf einem aktiven Markt festgelegt; er entspricht dem bilanzmäßigen Deckungskapital. Im Planvermögen sind keine eigenen Finanzinstrumente oder selbstgenutzte Vermögenswerte der Lenzing Gruppe enthalten. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR 164 (2024: TEUR 161). Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen und die Erträge aus dem Planvermögen) wird in den Finanzierungskosten erfasst.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne stellen sich wie folgt dar:

#### Versicherungsmathematische Annahmen der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne p. a. in %

31.12.2025	Zinssatz	Gehaltssteigerung	Pensionssteigerung	Fluktuationsabschläge
Österreich – Pensionen	3,7	3,0	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	3,9	3,0	N/A	0,0
Indonesien	6,0	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	3,8	4,0	N/A	1,6
<b>31.12.2024</b>				
Österreich – Pensionen	3,3	3,0	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	3,4	3,0	N/A	0,0
Indonesien	7,0	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	3,4	4,2	N/A	1,6

Die wesentlichen Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen bestehen aus Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen in österreichischen Konzernunternehmen der Lenzing Gruppe. Für diese Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz verwendet, der aus erstrangigen festverzinslichen Industrieanleihen mit zumindest AA-Rating nach dem Standard eines international tätigen Versicherungsmathematikers abgeleitet wurde. Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung deutlich höhere oder niedrigere Zinsen aufweisen („statistische Ausreißer“), wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Währung und die Laufzeiten der zu Grunde gelegten Anleihen orientieren sich an der Währung und den voraussichtlichen Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen. Die geschätzten Gehalts- und Pensionssteigerungen, die auch für die Zukunft als realistisch angesehen werden, wurden aus einer Durchschnittsbetrachtung der vergangenen Jahre abgeleitet. Die Fluktuationsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Gehaltssteigerungen, der Fluktuationsraten und des Pensionsantrittsalters verwendet.

Für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne in Österreich werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen von AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung verwendet.

In den übrigen Ländern gibt es folgende biometrische Rechnungsgrundlagen und Annahmen:

- Indonesien: Tabel Mortalita Indonesia (TMI 2019)
- Tschechien: AVÖ 2018-P
- Übrige: Aufgrund der geringen Anzahl der Anspruchsberechtigten wurden keine biometrischen Annahmen getroffen

Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen (Buchwerte) aus leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsplänen setzen sich wie folgt zusammen:

## Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

TEUR

	Barwert der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung (DBO)		Beizulegender Wert des Planvermögens		Buchwert der leistungsorientierten Pläne	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>78.085</b>	<b>80.982</b>	<b>2.221</b>	<b>2.344</b>	<b>75.864</b>	<b>78.638</b>
Dienstzeitaufwand						
Laufender Dienstzeitaufwand	2.966	3.419	0	0	2.966	3.419
Ergebnis aus Plankürzungen	-47	0	0	0	-47	0
Nettozinsen	2.933	3.138	68	75	2.865	3.063
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>5.852</b>	<b>6.557</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>5.784</b>	<b>6.483</b>
Neubewertung der Periode						
Aufgrund demografischer Annahmen	-7	-599	0	0	-7	-599
Aufgrund finanzieller Annahmen	-909	-175	0	0	-909	-175
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-779	3.664	0	0	-779	3.664
Aufgrund von Erträgen aus Planvermögen exklusive Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind	0	0	95	86	-95	-86
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>-1.695</b>	<b>2.891</b>	<b>95</b>	<b>86</b>	<b>-1.790</b>	<b>2.805</b>
Cashflows						
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-283	-283	-283	-283	0	0
Direkte Zahlungen und Beiträge des Arbeitgebers	-11.526	-12.219	0	0	-11.526	-12.219
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.164	158	0	0	-2.164	158
<b>Sonstige Überleitungspositionen</b>	<b>-13.973</b>	<b>-12.345</b>	<b>-283</b>	<b>-283</b>	<b>-13.690</b>	<b>-12.061</b>
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>68.269</b>	<b>78.085</b>	<b>2.101</b>	<b>2.221</b>	<b>66.168</b>	<b>75.864</b>
Davon Pensionen Österreich	16.944	18.589	2.101	2.221	14.843	16.368
Davon Abfertigungen Österreich	29.359	39.831	0	0	29.359	39.831
Davon Pensionen und Abfertigungen übrige Länder	19.388	19.666	0	0	19.388	19.666
Davon Restrukturierungsmaßnahmen	2.578	0	0	0	2.578	0

Zur Beurteilung des Risikos der Veränderung versicherungsmathematischer Parameter hinsichtlich der Bewertung des Barwerts der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Sensitivitätsanalysen stellen Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von wesentlichen Parametern auf den Barwert der Verpflichtungen dar, die sich bei vernünftiger Betrachtungsweise am Bilanzstichtag

hätten ändern können. Es wurde jeweils ein Parameter verändert, während die übrigen Parameter konstant gehalten wurden. Als Basis für die Sensitivitätsanalysen werden die Barwerte der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag vor Abzug des Planvermögens (Bruttoschuld bzw. DBO) und vor Umgliederung von bzw. zu den sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen herangezogen.

Die Sensitivitäten der Parameter stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

### Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

31.12.2025	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	5.098	-4.492
Gehaltssteigerung	1,0	-3.565	3.980
Pensionssteigerung	1,0	-943	1.040

### Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen (Vorjahr)

31.12.2024	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	5.991	-5.264
Gehaltssteigerung	1,0	-4.168	4.658
Pensionssteigerung	1,0	-1.084	1.201

Die oben dargestellten Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische Änderungen aufgrund der getroffenen Annahmen dar. Tatsächliche Abweichungen von den Annahmen führen zu anderen Auswirkungen. Insbesondere können die oben isoliert veränderten Parameter in der Realität miteinander korrelieren. Der Abzug des Planvermögens und des von bzw. in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliederten Betrags wird zu einer weiteren Verringerung der Auswirkungen führen.

Die gewichteten durchschnittlichen Laufzeiten (Durationen) der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in Jahren stellen sich wie folgt dar:

### Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

	Jahre	
	31.12.2025	31.12.2024
Österreich – Pensionen	6	7
Österreich – Abfertigungen	8-19	8-20
Indonesien	7	7
Tschechien	8	8

## Beitragsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Für beitragsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne zahlt die Lenzing Gruppe in Pensionskassen und ähnliche externe Fonds ein. Die bedeutendsten beitragsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne der Lenzing Gruppe bestehen in Österreich (System „Abfertigung neu“ und einzelvertragliche Zusagen).

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	TEUR	
	2025	2024
Österreich – Pensionen	2.004	2.224
Österreich – Abfertigungen	3.560	3.140
Übrige Länder	6.311	6.088
<b>Summe</b>	<b>11.875</b>	<b>11.452</b>

## Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen sind die Lenzing AG und einige, insbesondere österreichische und tschechische Tochterunternehmen, zu Geldzahlungen an Arbeitnehmer bei einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeitsdauer verpflichtet. Bei österreichischen Gesellschaften besteht eine Umwandlungsoption für Mitarbeiter:innen, das Dienstjubiläum in Zeitguthaben umwandeln zu können. Es wurden keine Vermögenswerte aus dem Unternehmen ausgesondert und auch keine Beiträge an eine Pensionskasse oder einen anderen externen Fonds geleistet, um diese Verpflichtungen abzudecken. Die Jubiläumsgeldansprüche erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldern an Arbeitnehmer (Gelder für Dienstnehmerjubiläen) sind nach IFRS als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer anzusehen. Der Nettozinsaufwand aus Jubiläumsgeldern (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen) wird in den Finanzierungskosten erfasst. Für die österreichischen Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz analog zu den obigen leistungsorientierten Plänen verwendet. Die Fluktuationsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Fluktuationsraten und der Gehaltssteigerungen verwendet.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder stellen sich wie folgt dar:

**Versicherungsmathematische Annahmen der Verpflichtung für Jubiläumsgelder p. a. in %**

<b>31.12.2025</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Gehaltssteigerung</b>	<b>Fluktuationsabschläge</b>
Österreich	4,1	3,0	0,0-12,2
Tschechien	3,8	4,0	1,6
<b>31.12.2024</b>			
Österreich	3,5	3,0	0,0-10,5
Tschechien	3,4	4,2	1,6

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder:

**Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder** **TEUR**

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Stand zum 01.01.	15.512	14.766
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	908	918
Nettozinsen	518	507
Neubewertung der Periode		
Aufgrund demografischer Annahmen	-912	-568
Aufgrund finanzieller Annahmen	-828	1
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-549	1.125
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für Jubiläumsgelder</b>	<b>-862</b>	<b>1.982</b>
Cashflows		
Direkte Zahlungen des Arbeitgebers	-1.544	-1.237
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	1
<b>Sonstige Überleitungspositionen</b>	<b>-1.549</b>	<b>-1.236</b>
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>13.100</b>	<b>15.512</b>

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

TEUR

2025	Stand zum 01.01.	Währungs- umrechnungs- differenzen	Umglie- derung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	Davon kurzfristig	Davon langfristig
Restrukturierungsmaßnahmen	6.901	0	2.578	-4.227	-2.674	9.503	<b>12.081</b>	12.081	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	2.475	-276	0	0	-2.199	0	<b>0</b>	0	0
Emissionszertifikate	8.803	19	0	-8.596	-1	12.855	<b>13.080</b>	13.080	0
Übrige	1.942	40	0	-1.415	-97	1.053	<b>1.522</b>	1.305	218
<b>Summe</b>	<b>20.120</b>	<b>-216</b>	<b>2.578</b>	<b>-14.238</b>	<b>-4.971</b>	<b>23.410</b>	<b>26.683</b>	<b>26.465</b>	<b>218</b>

### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen (Vorjahr)

TEUR

2024	Stand zum 01.01.	Währungs- umrechnungs- differenzen	Umglie- derung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	Davon kurzfristig	Davon langfristig
Restrukturierungsmaßnahmen	24.087	0	-3.796	-12.681	-1.308	600	<b>6.901</b>	6.901	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	10.806	303	0	0	-9.096	462	<b>2.475</b>	2.475	0
Emissionszertifikate	9.972	-19	0	-9.303	-86	8.239	<b>8.803</b>	8.803	0
Übrige	7.218	-77	0	-3.938	-2.999	1.738	<b>1.942</b>	1.081	861
<b>Summe</b>	<b>52.082</b>	<b>206</b>	<b>-3.796</b>	<b>-25.922</b>	<b>-13.489</b>	<b>11.039</b>	<b>20.120</b>	<b>19.259</b>	<b>861</b>

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, aktuelle Kosten- und Preisinformationen sowie Einschätzungen bzw. Gutachten von internen und externen Sachverständigen und Experten genutzt. Die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen betreffen im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr insbesondere Vorsorgen aufgrund von Personalabbau im Rahmen von Reorganisation und Einsparprogrammen. Die Rückstellungen wurden insbesondere für daraus resultierende Abfindungen und Abfertigungen gebildet. Dabei waren zum 31. Dezember 2025 Vorsorgen aus bereits zuvor rückgestellten Vorsorgen (insbesondere aus der gesetzlichen Abfertigungsrückstellung; siehe Abschnitt „Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)“) in Höhe von TEUR 2.578 (31. Dezember 2024: TEUR 0) in den Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Rückgliederung der zum 31. Dezember 2023 bereits rückgestellten Vorsorgen (insbesondere aus der gesetzlichen Abfertigungsrückstellung; siehe Abschnitt „Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)“) in Höhe von TEUR 3.796. Der Restbetrag der notwendigen Vorsorgen in Höhe von TEUR 9.503 (2024: TEUR 600) wurde im Wesentlichen über den Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Verwaltungsaufwendungen) dotiert. Die Rückstellungen in

Höhe von TEUR 12.081 (31. Dezember 2024: TEUR 6.901) sollen erwartungsgemäß innerhalb der nächsten zwölf Monate verbraucht werden.

Die sonstigen Rückstellungen für drohende Verluste und sonstige Wagnisse enthielten im Geschäftsjahr 2024 vor allem Vorsorgen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von TEUR 2.475 sowie für andere nachteilige Verträge, die im Geschäftsjahr 2025 zur Gänze aufgelöst wurden. Die sonstigen Rückstellungen für Emissionszertifikate enthalten den Gegenwert der verbrauchten Emissionszertifikate.

Bei den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen wird der Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate als wahrscheinlich eingeschätzt. Bei den langfristigen Teilen der sonstigen Rückstellungen hängt der Mittelabfluss von verschiedenen Faktoren ab (insbesondere von Garantie- und Gewährleistungsfristen, Vertragslaufzeiten und anderen Ereignissen).

## Note 31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Lenzing Gruppe nimmt an Reverse-Factoring-Vereinbarungen teil, innerhalb derer die Lieferanten wählen können, eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen von einer Bank zu erhalten. In dieser Vereinbarung bietet die Bank an, von der Lenzing Gruppe geschuldete Rechnungsbeträge, an teilnehmende Lieferanten zu bezahlen, und die Lenzing Gruppe bezahlt die Bank zu einem späteren Zeitpunkt.

Diese Reverse-Factoring-Vereinbarungen ermöglichen der Lenzing Gruppe, die Zahlungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Bank zu zentralisieren, und effiziente Zahlungsprozesse zu ermöglichen, anstatt jeden Lieferanten einzeln zu bezahlen. Zudem können teilnehmenden Lieferanten vorzeitige Zahlungszeitpunkte angeboten werden, verglichen mit dem Fälligkeitsdatum der betroffenen Rechnungen. Aus Sicht der Lenzing Gruppe verlängern die Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber normalen Fristen mit anderen nicht teilnehmenden Lieferanten, die Vereinbarungen bieten jedoch den teilnehmenden Lieferanten den Vorteil einer früheren Zahlung. Die unter diesen Vereinbarungen fallenden Beträge werden daher unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion dieser Verbindlichkeiten die gleichen bleiben wie bei anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Vereinbarungen kommt es aufgrund des durchgeführten Barwerttests und qualitativer Analysen zu keiner wesentlichen Änderung der Vertragsbedingungen (insbesondere Zahlungsziele und Zinssätze). Diese Vereinbarungen führen aus Sicht der Lenzing Gruppe weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzern-Bilanz (dort unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und Konzern-Kapitalflussrechnung (dort im Cashflow aus der Betriebstätigkeit). Die Lenzing Gruppe hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die diesen Vereinbarungen unterliegen, nicht ausgebucht, da sie weder von der Verpflichtung rechtlich entbunden wurde, noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde.

Die Zahlungen der Banken an die Lieferanten stellen aus Sicht der Lenzing Gruppe nicht zahlungswirksame Transaktionen dar. Die Zahlungen der Lenzing Gruppe an die Banken sind im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten, weil der sachliche Zusammenhang zur ursprünglichen Verbindlichkeit und somit der wirtschaftliche Hintergrund der Zahlungsabflüsse bestehen bleibt. Die Lenzing Gruppe hat wie im Vorjahr keine Sicherheiten bestellt.

### Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen TEUR

Reverse-Factoring-Vereinbarungen	31.12.2025	31.12.2024	Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	110.002	114.059	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
davon bereits durchgeführte Zahlungen von Banken	98.682	99.792	
Zahlungsdienstleistungen	31.12.2025	31.12.2024	Ausweis in der Konzernbilanz
Buchwert der von den Vereinbarungen betroffene Verbindlichkeiten	100.529	64.480	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
davon bereits durchgeführte Zahlungen von Zahlungsdienstleister	100.529	64.480	

### Fälligkeitsspanne in Tagen

	2025		2024	
	von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen	nicht von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen	von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen	nicht von Reverse-Factoring-Vereinbarung betroffen
Österreichische Reverse-Factoring-Vereinbarung	120 - 180	45 - 90	120 - 180	45 - 90
Brasilianische Reverse-Factoring-Vereinbarung	10 - 90	10 - 150	10 - 90	10 - 150

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Lieferantenfinanzierungsprogramm mit einem Zahlungsdienstleister für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Nähere Details dazu sind der Note 32 zu entnehmen.

Das Liquiditätsrisiko der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen besteht in einer Konzentration, da die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen derzeit nur mit zwei Finanzinstituten und einem Zahlungsdienstleister bestehen und das Risiko somit in der Widerrufung der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen durch das selbe Finanzinstitut bzw. dem selben Zahlungsdienstleister besteht. Die von den Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen. Die damit verbundenen, geschätzten Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung berücksichtigt. Die Lenzing Gruppe beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich ausreichender Finanzierungsquellen eher als niedrig, weil die Risikostreuung bei den Finanzierungen der Lenzing Gruppe auf verschiedene Finanzinstitute gewahrt ist. Die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen beinhalten darüber hinaus keine wesentliche Finanzierungskomponente. Ein potenzieller Wegfall hätte eine Erhöhung des Finanzierungsbedarfs zur Folge. Die Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen betragen zum Bilanzstichtag 34,0 Prozent (31. Dezember 2024: 29,5 Prozent) im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns. Die Verbindlichkeiten gegenüber Zahlungsdienstleistern betragen zum Bilanzstichtag 52,0 Prozent (31. Dezember 2024: 38,8 Prozent) im Verhältnis zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Es gab keine nicht zahlungswirksamen Veränderungen des Buchwertes der unter die

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen fallenden finanziellen Verbindlichkeiten.

Informationen zum Liquiditäts- und Fremdwährungsrisiko des Gruppenexposure sind in Note 37 dargestellt.

## Note 32. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus finanziellen sowie nicht finanziellen Positionen zusammen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind per 31. Dezember 2025 mit TEUR 12.218 (31. Dezember 2024: TEUR 5.254) ausgewiesen und betreffen insbesondere eine zur Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter beschlossene Dividende mit TEUR 8.525 (31. Dezember 2024: TEUR 0), Derivate und sonstige Verbindlichkeiten. Bei den nicht finanziellen Verbindlichkeiten beträgt der Ausweis TEUR 4.369 per 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: TEUR 4.542) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Positionen für Personalaufwendungen sowie Verpflichtungen aus der Altersteilzeit.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>TEUR</b>	
	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Zahlungsdienstleistungen)	100.529	64.480
Übrige abgegrenzte Schulden	28.790	35.531
Zinsabgrenzungen	25.575	20.413
Noch nicht weitergeleitete Debitorenzahlungen aus Factoring	10.968	10.120
Vertragsverbindlichkeiten – abgegrenzte Schulden aus Nachlässen und Rabatten (siehe Note 5)	5.961	4.033
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	3.713	20.484
Dividende (an nicht beherrschende Gesellschafter)	2.085	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.465	6.054
	<b>181.086</b>	<b>161.115</b>
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Abgegrenzte Schulden für Personalaufwendungen	35.445	84.035
Vertragsverbindlichkeiten – erhaltene Anzahlungen (siehe Note 5)	19.508	18.830
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	9.667	9.452
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.199	8.391
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	5.831	7.822
Rechnungsabgrenzungsposten und Übrige	1.393	2.276
	<b>80.043</b>	<b>130.806</b>
<b>Summe</b>	<b>261.129</b>	<b>291.921</b>

Die übrigen abgegrenzten Schulden enthalten vor allem Verbindlichkeiten für bereits von Dritten erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2024 startete die Lenzing Gruppe bei einzelnen Konzerngesellschaften mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Dabei erfolgt durch den Zahlungsdienstleister zur jeweiligen Fakturafälligkeit ein schuldbefreiender Ausgleich der ursprünglichen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen und es kommt zu einer Ausweisänderung in der Konzern-Bilanz. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zahlungsdienstleister werden als sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit dargestellt. Durch die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen zahlt die Lenzing Gruppe 61 Tage (2024: 60 Tage) nach Fakturenfälligkeit an den Zahlungsdienstleister. Die Zahlungen an den Zahlungsdienstleister sind weiterhin im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten, weil der sachliche Zusammenhang zur ursprünglichen Verbindlichkeit und somit der wirtschaftliche Hintergrund der Zahlungsabflüsse bestehen bleibt. Die Zahlungen durch den Zahlungsdienstleister werden von der Lenzing Gruppe als nicht zahlungswirksame Transaktionen angesehen (siehe Note 31).

Die abgegrenzten Schulden für Personalaufwendungen enthalten vor allem Verbindlichkeiten für kurzfristige Ansprüche von bestehenden und ehemaligen Mitarbeiter:innen (insbesondere für noch nicht konsumierten Urlaub und Zeitausgleich, Überstunden und Leistungsprämien).

# Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

## Note 33. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Fonds der liquiden Mittel entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Kassenbestände, täglich fällige Gelder, Schecks und kurzfristige Termineinlagen bei Banken. Aufgrund der noch nicht weitergeleiteten Debitorenzahlungen aus Factoring sind Zahlungsmittel zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 10.968 (31. Dezember 2024: TEUR 10.120) nicht frei verfügbar (siehe Note 32).

Die sonstigen unbaren Erträge bzw. Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr die Bewertung der Vorräte sowie unbare Veränderungen von Rückstellungen. Darüber hinaus

sind in den sonstigen unbaren Erträgen bzw. Aufwendungen unrealisierte Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste sowie Bewertungseffekte aus Forderungen enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten) wird entweder um noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode oder um Zahlungen an Lieferanten aus Vorperioden korrigiert. Im Geschäftsjahr 2025 sind das im Wesentlichen noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode in Höhe von TEUR 12.350 (2024: TEUR 6.347).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Rückzahlungen von Hybridkapital in Höhe von TEUR 236.700 und Einzahlungen für Hybridkapital in Höhe von 236.700 (vor Abzug von Transaktionskosten). Zu den zahlungsunwirksamen Veränderungen verweisen wir auf Note 26.

### Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

TEUR

2025	Anleihe	Schuldschein- darlehen	Zwischen- summe Anleihe und Schuldschein- darlehen	Verbindlich- keiten gegenüber Kredit- instituten	Verbindlich- keiten gegen- über sonstigen Darlehens- gebern	Leasing- verbindlich- keiten	Zwischen- summe übrige Finanz- verbindlich- keiten	Summe
Stand zum 01.01.	608.553	334.208	942.761	1.008.322	33.049	123.862	1.165.233	2.107.994
Zahlungs- wirksam								
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	366.365	1.761	0	368.126	368.126
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	-68.500	-68.500	-136.809	-4.925	-25.983 <sup>1)</sup>	-167.716	-236.216
Nicht zahlungs- wirksam								
Währungsumrechnungs- differenzen	-67.710	0	-67.710	-40.304	0	-865	-41.169	-108.879
Auf-/Abzinsung	1.780	129	1.908	5.126	0	15.420	20.547	22.455
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	16.388	16.388	16.388
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-334	-334	-334
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>542.622</b>	<b>265.837</b>	<b>808.459</b>	<b>1.202.701</b>	<b>29.885</b>	<b>128.488</b>	<b>1.361.074</b>	<b>2.169.533</b>

1) Die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten setzt sich zusammen aus dem Tilgungsanteil von Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 10.631 und Zinsauszahlungen in Höhe von TEUR 15.352.

### Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr)

TEUR

2024	Anleihe	Schuldschein- darlehen	Zwischen- summe Anleihe und Schuldschein- darlehen	Verbindlich- keiten gegenüber Kredit- instituten	Verbindlich- keiten gegen- über sonstigen Darlehens- gebern	Leasing- verbindlich- keiten	Zwischen- summe übrige Finanz- verbindlich- keiten	Summe
Stand zum 01.01.	0	567.805	567.805	1.687.892	37.890	142.107	1.867.889	2.435.694
Zahlungs- wirksam								
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	581.763	0	581.763	309.340	101	0	309.441	891.204
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	-236.431	-236.431	1.062.069	-4.941	-26.149 <sup>1)</sup>	-1.093.159	1.329.590
Nicht zahlungs- wirksam								
Währungsumrechnungs- differenzen	26.311	2.607	28.918	30.060	-2	-20.952	9.107	38.025
Auf-/Abzinsung	479	227	705	43.099	0	15.958	59.056	59.762
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	13.153	13.153	13.153
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-254	-254	-254
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>608.553</b>	<b>334.208</b>	<b>942.761</b>	<b>1.008.322</b>	<b>33.049</b>	<b>123.862</b>	<b>1.165.233</b>	<b>2.107.994</b>

1) Die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten setzt sich zusammen aus dem Tilgungsanteil von Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 10.257 und Zinsauszahlungen in Höhe von TEUR 15.892.

# Erläuterungen zum Risikomanagement

## Note 34. Kapitalrisikomanagement

### Grundlagen

Die Lenzing Gruppe steuert ihr Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, Erträge, Aufwendungen und Assets der einzelnen Operations/Bereiche bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltig hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Hierfür spielen finanzielle Leveragefähigkeiten, jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung und klare Orientierung an cashnahen Kennzahlen und Steuerungsgrößen vor dem Hintergrund der strategischen Stoßrichtung und der langfristigen Ziele der Gruppe eine wesentliche Rolle. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus tragen das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital dazu bei, dass die Lenzing AG flexibel weiteres Eigenkapital zur Nutzung von sich zukünftig ergebenden Marktchancen aufnehmen kann.

Die Eigenkapitalmanagementstrategie der Lenzing Gruppe zielt darauf ab, dass die Lenzing AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

Das Management verwendet intern zur Steuerung eine bereinigte Eigenkapitalquote. Das bereinigte Eigenkapital wird nach IFRS ermittelt und umfasst, neben dem Eigenkapital, auch die Investitionszuschüsse abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern. Die bereinigte Eigenkapitalquote (= bereinigtes Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2025 29,6 Prozent (31. Dezember 2024: 34,7 Prozent).

Das bereinigte Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	1.305.342	1.652.001
+ Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	75.228	95.623
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-17.047	-21.700
<b>Summe</b>	<b>1.363.522</b>	<b>1.725.924</b>

Die Dividendenpolitik der Lenzing AG als Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe orientiert sich an den Prinzipien der Kontinuität und Langfristigkeit mit dem Ziel, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu fördern, den Aktionären eine der Chancen- und Risikosituation des Unternehmens angepasste Dividende auszusütten und auch die Interessen aller anderen für den Unternehmenserfolg entscheidenden Beteiligten (Stakeholder) angemessen einzubeziehen.

### Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt)

Der Vorstand der Lenzing AG überprüft gemeinsam mit dem Aufsichtsrat regelmäßig die Entwicklung der Nettofinanzverschuldung, da diese Kennzahl eine wesentliche Schlüsselgröße sowohl im Management der Gruppe als auch auf Seite der finanzierenden Banken ist. Relevant ist vor allem das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA. Die weitere optimale Entwicklung der Lenzing Gruppe ist nur mit einer sehr starken Eigenfinanzierungskraft als Grundlage für eine erhöhte Verschuldungsfähigkeit gegeben.

Die zinstragenden Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.667.411	1.828.545
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	502.122	279.449
<b>Summe</b>	<b>2.169.533</b>	<b>2.107.994</b>

Der Liquiditätsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	675.007	442.297
Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	15.899	9.384
<b>Summe</b>	<b>690.906</b>	<b>451.681</b>

Die Nettofinanzverschuldung absolut und im Verhältnis zum EBITDA stellen sich wie folgt dar:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Zintragende Finanzverbindlichkeiten	2.169.533	2.107.994
- Liquiditätsbestand	-690.906	-451.681
<b>Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1.478.627</b>	<b>1.656.314</b>
- Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-10.949	-9.637
- Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-117.539	-114.225
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>1.350.139</b>	<b>1.532.452</b>

### Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt) im Verhältnis zum EBITDA

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
EBITDA	413.029	395.426
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	3,3	3,9

## Note 35. Angaben zu Finanzinstrumenten

### **Buchwerte, beizulegende Zeitwerte, Bewertungskategorien und Bewertungsmethoden**

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse sowie auch für jede Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Bilanzposition Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) enthält Leasingverbindlichkeiten, die zwar als finanzielle Verbindlichkeiten anzusehen sind, aber keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen sind. Sie werden in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen, um eine Überleitung auf die Bilanzposition zu ermöglichen. Zudem wird die Bilanzposition Rückstellungen (kurzfristig) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, diese ist aber ebenfalls keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen und somit auch in der Spalte „keine Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

**Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten**
**TEUR**

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2025	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Eigen- kapital- instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	55.523					55.523	54.506	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		6.906				6.906	6.906	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			12			12	12	<sup>1</sup>
Kurzfristige Wertpapiere			6.525			6.525	6.525	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	55.523	6.906	6.537	0	0	68.965	67.949	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.318	0	0	0	0	245.318	245.318	<sup>1</sup>
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				324		324	324	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		1.159				1.159	1.159	Stufe 2
Sonstige	33.570					33.570	33.570	<sup>1</sup>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	33.570	1.159	0	324	0	35.054	35.054	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	675.007	0	0	0	0	675.007	675.007	<sup>1</sup>
<b>Summe</b>	<b>1.009.419</b>	<b>8.065</b>	<b>6.537</b>	<b>324</b>	<b>0</b>	<b>1.024.345</b>	<b>1.023.328</b>	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2025	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Anleihe	542.622					542.622	580.851	Stufe 1
Schuldscheindarlehen	265.837					265.837	258.255	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.202.701					1.202.701	1.213.368	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	29.885					29.885	26.813	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					128.488	128.488		
Finanzverbindlichkeiten	2.041.045	0	0	0	128.488	2.169.533	2.079.287	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.583	0	0	0	0	323.583	323.583	<sup>1</sup>
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	33.866	33.866		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	285.818	0	285.818	285.818	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			6.155			6.155	6.155	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		143				143	143	Stufe 2
Bedingte Gegenleistung		10				10	10	Stufe 2
Sonstige	186.996					186.996	186.996	<sup>1</sup>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	186.996	153	6.155	0	0	193.304	193.304	
<b>Summe</b>	<b>2.551.625</b>	<b>153</b>	<b>6.155</b>	<b>285.818</b>	<b>162.354</b>	<b>3.006.104</b>	<b>2.881.992</b>	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

**Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten (Vorjahr)**
**TEUR**

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2024	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Eigen- kapital- instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	30.512					<b>30.512</b>	26.421	Stufe 3
Langfristige Wertpapiere		6.582				<b>6.582</b>	6.582	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			12			<b>12</b>	12	<sup>1</sup>
Kurzfristige Wertpapiere			11.301			<b>11.301</b>	11.301	Stufe 1
<b>Finanzanlagen (kurz- und langfristig)</b>	<b>30.512</b>	<b>6.582</b>	<b>11.314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48.407</b>	<b>44.317</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.182	0	0	0	0	<b>318.182</b>	318.182	<sup>1</sup>
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)					2.250	<b>2.250</b>	2.250	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		270				<b>270</b>	270	Stufe 2
Sonstige	25.675					<b>25.675</b>	25.675	<sup>1</sup>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)</b>	<b>25.675</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>2.250</b>	<b>0</b>	<b>28.195</b>	<b>28.195</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	442.297	0	0	0	0	<b>442.297</b>	442.297	<sup>1</sup>
<b>Summe</b>	<b>816.666</b>	<b>6.852</b>	<b>11.314</b>	<b>2.250</b>	<b>0</b>	<b>837.081</b>	<b>832.991</b>	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2024	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Anleihe	608.553					<b>608.553</b>	624.701	Stufe 1
Schuldscheindarlehen	334.208					<b>334.208</b>	333.340	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.008.322					<b>1.008.322</b>	1.030.105	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	33.049					<b>33.049</b>	32.453	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					123.862	<b>123.862</b>		
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.984.132</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.862</b>	<b>2.107.994</b>	<b>2.020.599</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.383	0	0	0	0	<b>386.383</b>	386.383	<sup>1</sup>
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	28.520	<b>28.520</b>		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	230.954	0	230.954	230.954	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			15.213			<b>15.213</b>	15.213	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		7.729				<b>7.729</b>	7.729	Stufe 2
Bedingte Gegenleistung		1.150				<b>1.150</b>	1.150	Stufe 2
Sonstige	142.277					<b>142.277</b>	142.277	<sup>1</sup>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)</b>	<b>142.277</b>	<b>8.878</b>	<b>15.213</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>166.369</b>	<b>166.369</b>	
<b>Summe</b>	<b>2.512.793</b>	<b>8.878</b>	<b>15.213</b>	<b>230.954</b>	<b>152.382</b>	<b>2.920.220</b>	<b>2.804.305</b>	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Je nach Klassifizierung werden die Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. In der Lenzing Gruppe werden die Bewertungskategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ eingesetzt. Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ wird ausschließlich für verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verwendet.

Die Lenzing Gruppe berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderungen eintreten. In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 gab es bei den Finanzinstrumenten keine Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie.

Soweit Bewertungen von Finanzinstrumenten durch externe Institute (Banken) durchgeführt werden, werden diese von der Lenzing Gruppe überwacht und einer nochmaligen Überprüfung unterzogen und soweit geeignet von der Bilanzierung übernommen. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

## Finanzanlagen

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und aufgrund der Ausübung des entsprechenden Wahlrechts erfolgsneutral. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine vollständige Veräußerung der Aktien der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland (2024: teilweise Veräußerung). Zudem erfolgte in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 eine teilweise Veräußerung der Oberbank-Stammaktien (siehe Note 22).

Die beizulegenden Zeitwerte der Ausleihungen werden anhand der Barwertmethode (Discounted-Cashflow-Methode) bestimmt. Dabei werden die erwarteten zukünftigen vertraglichen Cashflows über die verbleibende Laufzeit erhoben und mit einem am Markt beobachtbaren aktuellen Marktzinssatz abgezinst. Die Ausleihungen resultieren im Wesentlichen aus der Darlehensbeziehung zwischen LD Celulose S.A. und LD Florestal S.A. (siehe Note 38).

Die beizulegenden Zeitwerte der Aktien leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Investmentfonds leiten sich von den aktuellen rechnerischen Werten ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die sonstigen Beteiligungen werden der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

## Anleihe

Der Fair Value der begebenen Anleihe leitet sich vom aktuellen Börsenkurs ab und verändert sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Marktzinssätze und der Bonität der LD Celulose International GmbH, Wien bzw. deren Garantinnen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und LD Florestal S.A. Indianópolis, Brasilien.

## Kündbare nicht beherrschende Anteile

Die Dexco-Gruppe verfügt über eine Put-Option und hat das Recht, ihre Anteile an der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien innerhalb bestimmter Zeiträume, ab Zeitablauf oder bei Eintritt eines vertraglich definierten Kontrollwechsels der Lenzing Gruppe zu verkaufen („Change-of-Control-Klausel“). Diese Verpflichtung wird unter den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Die Folgebewertung der Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert dieser kündbaren nicht beherrschenden Anteile wird auf Basis der geplanten bzw. prognostizierten Cashflows abzüglich Veräußerungskosten sowie Nettoverschuldung zum Bewertungsstichtag ermittelt. Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen bilden das vom Vorstand und Aufsichtsrat bewilligte Budget und die vom Vorstand bewilligte Mittelfristplanung. Nach dem Detailplanungszeitraum von fünf Jahren wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer 25-jährigen Rente auf Basis einer nachhaltigen EBITDA-Marge gerechnet. Der Planungszeitraum zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist vertraglich auf maximal 30 Jahre begrenzt. Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein Mischzinssatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zum Bewertungsstichtag wurde ein WACC nach Steuern von 7,7 Prozent (31. Dezember 2024: 8,2 Prozent) verwendet. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

### Entwicklung beizulegender Zeitwert der kündbaren nicht beherrschenden Anteile der Stufe 3

	TEUR	
	2025	2024
Stand zum 01.01.	230.954	249.418
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	54.864	-18.464
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>285.818</b>	<b>230.954</b>

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn das EBITDA steigt (fällt) oder der WACC nach Steuern fällt (steigt). Eine Veränderung dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile folgendermaßen auswirken:

## Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für kündbare nicht beherrschende Anteile TEUR

Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis				
	31.12.2025		31.12.2024	
Kündbare nicht beherrschende Anteile	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
EBITDA (+/- 1%)	8.548	-8.548	9.058	-9.058
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern (+/- 0,25 %)	-13.097	13.516	-13.424	13.876

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

### Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen Finanzverbindlichkeiten werden nach anerkannten Bewertungsmethoden basierend auf der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Diskontierungssatz, welcher die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) und die nicht am Markt beobachtbare Bonität der Lenzing Gruppe berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Garantieverträge entsprechen dem geschätzten erwarteten Ausfallsbetrag, der sich aus der maximal möglichen Zahlungsverpflichtung und dem erwarteten Verlust ergibt.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird mittels Optionsbewertung unter Verwendung eines arbitragefreien Monte-Carlo-Modellansatzes ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Gaspreis (TTF ICE). Diese Verbindlichkeit mit einem Buchwert von TEUR 10 (31. Dezember 2024: TEUR 1.150) ist der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Die Veränderung wurde unter dem Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst (siehe Note 13).

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (beispielsweise Wechselkurse und Zinssätze) ermittelt. Die Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften erfolgt mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Bei der Bewertung von Derivaten wird grundsätzlich auch das Kontrahentenrisiko (Kreditrisiko, Gegenparteiisiko bzw. Risiko der Nichterfüllung) in Form von Abschlägen vom Marktwert berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfindung ansetzen würde.

Die Lenzing Gruppe wendet auf die nachfolgenden derivativen Finanzinstrumente grundsätzlich die Regeln des Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Die retrospektive Sicherungswirkung bzw. Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode durch

Vergleich der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Grundgeschäfte mit den kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte nach der Kompensierungsmethode beurteilt.

Die Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft ist gegenläufig und daher effektiv. Risiken für Ineffektivität sind das Ausfallrisiko eines Kontrahenten, signifikante Änderung des Kreditrisikos einer Vertragspartei der Sicherungsbeziehung oder die Änderung des Zahlungszeitpunktes des gesicherten Grundgeschäfts, Verringerung des Gesamtrechnungsbetrages oder Preises des gesicherten Grundgeschäfts. Die Risiken werden stets in ihrer Gesamtheit gesichert. Die Ziel-Sicherungsquote für die abgesicherten Nominalen beträgt in etwa 67 Prozent.

Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten (insbesondere Nominale und Zahlungszeitpunkte) sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match“). Deshalb schätzt der Vorstand den Ausgleich der Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte durch Änderungen des abgesicherten Risikos bei Eingehen der Bewertungseinheit als äußerst effektiv ein.

### Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Transaktionen auszugleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Ein- und Verkäufe in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Im Rahmen der Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung („Cashflow Hedges“) wird in der Lenzing Gruppe typischerweise das Risiko bis zum Zeitpunkt der Zahlung in Fremdwährung gesichert. Bei den Absicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je abgesichertem Risiko in zumindest quartalsweisen Laufzeitbändern zusammengefasst. Die Cashflow Hedge-Derivate, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde, dienen zur Absicherung bereits zum Bilanzstichtag gebuchter Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche erst nach dem Bilanzstichtag cashwirksam werden.

Die Lenzing AG hat zur Absicherung von begebenen USD-Darlehen an eine Tochtergesellschaft Währungsabsicherungen eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung eines Teils des Darlehns entsprechend die Währungsabsicherung vorzeitig an die Bank verkauft. Es wurde eine Nominale in Höhe von TUSD 65.000 mit einem Kurs von 1,12 USD/EUR vorzeitig beendet.

Nominale und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Währungsrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

### Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken

31.12.2025								TEUR
		Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
<b>Währungsderivate</b>								
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	430.000	109	-400	-290	12/2026	5,73	349
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	37.500	215	0	215	12/2026	1,18	402
<b>Summe</b>			<b>324</b>	<b>-400</b>	<b>-76</b>			<b>751</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

### Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken (Vorjahr)

31.12.2024								TEUR
		Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
<b>Währungsderivate</b>								
CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf	CNY/CNH	408.300	0	-851	-851	09/2025	7,76	-1.195
CNY/CNH-Verkauf / GBP-Kauf	CNY/CNH	152.300	0	-146	-146	09/2025	9,15	-300
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	545.000	7	-6.339	-6.331	12/2025	5,94	-6.497
USD-Verkauf / CZK-Kauf	USD	81.400	0	-3.917	-3.917	09/2025	22,90	-3.166
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	25.400	0	-1.142	-1.142	09/2025	1,10	-1.142
<b>Summe</b>			<b>7</b>	<b>-12.395</b>	<b>-12.387</b>			<b>-12.299</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte (Einkäufe und Verkäufe) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

### Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken – Ineffektivitäten

Fremdwährungsrisiken	2025			2024		
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Verkäufe	402	0	Finanzerfolg	-5.802	0	Finanzerfolg
Einkäufe	349	0	Finanzerfolg	-6.497	0	Finanzerfolg
<b>Summe</b>	<b>751</b>	<b>0</b>		<b>-12.299</b>	<b>0</b>	

## Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und Zinsrisiken

Zur Absicherung gegen Zins-/Währungsrisiken aus der Aufnahme von variabel verzinsten Schuldscheindarlehen in USD wurden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität der Zins- und Tilgungszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen. Diese Schuldscheindarlehen wurden im Dezember 2024 fristgerecht zurückbezahlt.

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen mit variabler Verzinsung werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen

Zinszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen. Teile dieser Absicherungen wurden im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Refinanzierung einer Tochtergesellschaft der Lenzing Gruppe vorzeitig zurückbezahlt. Die Nominale zum Zeitpunkt der Beendigung des Hedge Accountings betrug TUSD 395.032. Durch die vorzeitige Beendigung wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 17.377 aus der Rücklage für die Zinsabsicherung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzerfolg) umgebucht.

Nominale und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Zinsrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

### Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Zinsrisiken

	31.12.2025							TEUR
	Nominale in TEUR	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher fester Zinssatz	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Zinsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf	100.000	0	-1.455	-1.455	12/2028	2,98	-	-1.455
<b>Summe</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>-1.455</b>	<b>-1.455</b>				<b>-1.455</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

### Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Zinsrisiken (Vorjahr)

	31.12.2024							TEUR
	Nominale in TEUR	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher fester Zinssatz	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Zinsderivate								
fix-Kauf / variabel-Verkauf	100.000	0	-2.457	-2.457	12/2028	2,98	-	-2.426
<b>Summe</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>-2.457</b>	<b>-2.457</b>				<b>-2.426</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte (Darlehen) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

#### Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Zinsrisiken – Ineffektivitäten

TEUR

	2025			2024		
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Zinsderivate</b>						
fix-Kauf / variabel-Verkauf	-1.455	0	Finanzerfolg	-2.426	-32	Finanzerfolg
<b>Summe</b>	<b>-1.455</b>	<b>0</b>		<b>-2.426</b>	<b>-32</b>	

#### Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken

Zur Absicherung gegen Gaspreisrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Gaspreiszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen.

Nominale und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

#### Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Rohstoffpreisrisiken

	31.12.2025							TEUR
		Nominale in MWh	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
<b>Rohstoffderivate</b>								
Gas-Kauf	EUR	12.048	0	-72	-72	03/2026	33,57	32
Gas-Kauf	EUR	29.231	0	-277	-277	12/2026	36,70	277
Gas-Kauf	GBP	68.838	0	-924	-924	03/2026	40,28	852
Gas-Kauf	GBP	61.947	0	-613	-613	06/2026	36,75	533
Gas-Kauf	GBP	70.372	0	-680	-680	09/2026	35,36	596
Gas-Kauf	GBP	60.167	0	-605	-605	12/2026	37,56	514
Gas-Kauf	GBP	56.627	0	-489	-489	03/2027	37,25	410
Gas-Kauf	GBP	34.962	0	-232	-232	06/2027	30,96	183
Gas-Kauf	GBP	27.238	0	-198	-198	09/2027	30,83	159
Gas-Kauf	GBP	20.435	0	-104	-104	12/2027	32,02	73
Gas-Kauf	GBP	11.103	0	-60	-60	03/2028	33,74	34
Gas-Kauf	GBP	4.996	0	-22	-22	06/2028	27,61	13
Gas-Kauf	GBP	5.674	0	-26	-26	09/2028	27,11	17
<b>Summe</b>		<b>463.638</b>	<b>0</b>	<b>-4.300</b>	<b>-4.300</b>			<b>3.693</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

## Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Rohstoffpreisrisiken (Vorjahr)

31.12.2024								TEUR
		Nominale in MWh	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungs- zeitraum bis	Durchschnitt- licher Sicherungs- kurs	Veränderung des beizu- legenden Zeitwerts, der zur Berech- nung der Ineffektivität verwendet wurde
<b>Rohstoffderivate</b>								
Gas-Kauf	EUR	8.779	0	-35	-35	03/2025	51,60	35
Gas-Kauf	EUR	51.420	609	0	609	12/2025	34,03	-609
Gas-Kauf	EUR	12.048	104	0	104	03/2026	33,57	-104
Gas-Kauf	EUR	29.231	36	0	36	12/2026	36,70	-36
Gas-Kauf	GBP	38.189	167	-134	33	03/2025	48,22	-33
Gas-Kauf	GBP	62.821	300	-156	145	06/2025	45,84	-145
Gas-Kauf	GBP	89.939	396	-37	359	09/2025	43,20	-359
Gas-Kauf	GBP	64.080	351	0	351	12/2025	40,66	-351
Gas-Kauf	GBP	44.404	127	0	127	03/2026	42,42	-127
Gas-Kauf	GBP	29.976	81	0	81	06/2026	34,95	-81
Gas-Kauf	GBP	17.022	61	0	61	09/2026	32,63	-61
Gas-Kauf	GBP	11.348	12	0	12	12/2026	37,03	-12
<b>Summe</b>		<b>459.257</b>	<b>2.242</b>	<b>-361</b>	<b>1.882</b>			<b>-1.882</b>

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

## Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreisrisiken – Ineffektivitäten

TEUR

Rohstoffderivate	2025			2024		
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlust- rechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlust- rechnung
Rohstoffpreisrisiken						
Einkäufe	3.693	-64	Umsatzkosten	-1.882	0	Umsatzkosten
<b>Summe</b>	<b>3.693</b>	<b>-64</b>		<b>-1.882</b>	<b>0</b>	

## Hedging Reserve

Die Veränderung der Hedging Reserve stellt sich wie folgt dar:

### Veränderungen der Hedging Reserve

TEUR

	2025			2024		
	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe
Hedging Reserve zum 01.01.	-28.876	5.465	-23.411	3.654	5.377	9.031
Fremdwährungsrisiken	34.308	0	34.308	-21.450 <sup>1)</sup>	0	-21.450
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	0	0	0	3.238	0	3.238
Zinsrisiken	283	0	283	-2.711	0	-2.711
Rohstoffpreisrisiken	-8.010	0	-8.010	2.964	0	2.964
<b>Cashflow Hedges – in der Berichtsperiode erfasste Fair Value-Änderung</b>	<b>26.581</b>	<b>0</b>	<b>26.581</b>	<b>-17.960</b>	<b>0</b>	<b>-17.960</b>
Fremdwährungsrisiken	-14.574	187	-14.387	3.682	254	3.935
Rohstoffpreisrisiken	1.771	0	1.771	6.444	0	6.444
<b>Umgliederung in das Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-12.803</b>	<b>187</b>	<b>-12.616</b>	<b>10.126</b>	<b>254</b>	<b>10.379</b>
Fremdwährungsrisiken	-7.874	639	-7.235	4.781	-165	4.615
<b>Umgliederung in die Vorräte</b>	<b>-7.874</b>	<b>639</b>	<b>-7.235</b>	<b>4.781</b>	<b>-165</b>	<b>4.615</b>
Fremdwährungsrisiken	1.170	0	1.170	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	0	0	0	-3.032	0	-3.032
Zinsrisiken	688	0	688	-25.059	0	-25.059
<b>Umgliederung in den Finanzerfolg</b>	<b>1.857</b>	<b>0</b>	<b>1.857</b>	<b>-28.091</b>	<b>0</b>	<b>-28.091</b>
Umgliederungen	0	0	0	-1.386	0	-1.386
<b>Hedging Reserve zum 31.12.</b>	<b>-21.115</b>	<b>6.291</b>	<b>-14.824</b>	<b>-28.876</b>	<b>5.465</b>	<b>-23.411</b>

1) Darin enthalten sind Erträge in Höhe von TEUR 4.550 aus der vorzeitigen Beendigung einer Währungsabsicherung

## Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Lenzing Gruppe hat mit einigen Kreditinstituten Aufrechnungsrahmenvereinbarungen (insbesondere Globalnettingvereinbarungen) abgeschlossen. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Verträgen von jeder Gegenpartei an einem einzelnen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in gleicher Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben über die Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz aufgrund von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen. Die in der Spalte „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten“ dargestellten Beträge (brutto) entsprechen den bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (netto). In der Spalte „Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer solchen Vereinbarung sind, aber die Voraussetzung für eine Aufrechnung in der Konzern-Bilanz nach IFRS nicht erfüllen.

### Aufrechnung von Finanzinstrumenten TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2025	Finanzielle Vermögenswerte (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	1.483	-398	1.085
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2024</b>			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	2.520	-243	2.276

### Aufrechnung von Finanzinstrumenten TEUR

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2025	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	6.308	-398	5.909
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2024</b>			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	24.091	-243	23.848

## Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen mit Banken über den Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe ist zum Verkauf dieser Forderungen berechtigt. Die Vereinbarungen haben eine unbestimmte Laufzeit; jede Partei hat das Recht, die Vereinbarungen mit einer Frist von drei Monaten zum Kalenderquartal aufzukündigen und dann auslaufen zu lassen. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2025 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 90.000 (31. Dezember 2024: TEUR 90.000), davon sind TUSD 72.000 (31. Dezember 2024: TUSD 72.000) in US-Dollar ausnutzbar.

Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken der verkauften Forderungen sind das Kreditausfallsrisiko (Delkredererisiko), im Fall von Forderungen in Fremdwährung das Fremdwährungsrisiko und das Risiko verspäteter Zahlungen. Die kreditrisikobedingten Ausfälle und im Fall von Forderungen in Fremdwährung die Schwankungen der Wechselkurse stellen die wesentlichen mit diesen Forderungen verbundenen Chancen und Risiken dar. Das Risiko verspäteter Zahlungen wird bei allen Factoring-Vereinbarungen von der Lenzing Gruppe getragen und als geringfügig eingeschätzt.

Die Lenzing Gruppe übernimmt eine Ausfallhaftung von bis zu 10 Prozent pro Zahlungsausfall, welche jedoch teilweise durch Sicherheiten auf 5 Prozent reduziert wird. Das verbleibende Kreditausfallsrisiko (bis zu 90 Prozent pro Zahlungsausfall) und – im Fall von Forderungen, die nicht auf die Berichtswährung lauten – auch das Fremdwährungsrisiko übernimmt die Bank. Die Lenzing Gruppe hat sich verpflichtet, Kreditversicherungen für die verkauften Forderungen abzuschließen und das Debitorenmanagement zu übernehmen. Die beteiligten Banken haben das Recht, überfällige Forderungen aus verfahrensrechtlichen Gründen im Fall eines Rechtsstreits an die Lenzing Gruppe zurück zu übertragen. Dadurch wird jedoch das Kreditausfallsrisiko nicht an die Lenzing Gruppe rückübertragen und es ergeben sich auch keine Auswirkungen auf die Liquidität der Lenzing Gruppe.

Für den Großteil der Forderungen werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf die Bank übertragen. Bei den restlichen Forderungen des verkauften Portfolios geht die Kontrolle an den Forderungen auf die Bank über. Zum 31. Dezember 2025 waren aufgrund der Factoring-Vereinbarungen Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 85.070 (31. Dezember 2024: TEUR 85.655) verkauft und aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht. Zum 31. Dezember 2025 wurde der nicht bevorschusste Betrag als sonstiger finanzieller Vermögenswert (kurzfristig) in Höhe von TEUR 8.507 (31. Dezember 2024: TEUR 8.566) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen annähernd den angegebenen Buchwerten, da insbesondere auch die Restlaufzeiten der betroffenen Forderungen kurzfristig sind.

Der oben angeführte nicht bevorschusste Betrag entspricht aus Sicht der Lenzing Gruppe dem theoretischen kreditrisikobedingten Maximalverlust für die Übernahme der Ausfallhaftung. Der Zeitwert dieser Ausfallhaftung beträgt per 31. Dezember 2025 TEUR 11 (31. Dezember 2024: TEUR 10). In Höhe des beizulegenden Zeitwertes dieser Ausfallhaftung wurde eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit (kurzfristig) erfasst. Für die übernommenen Verpflichtungen und Risiken aus den Factoring-Vereinbarungen sind per 31. Dezember 2025 sonstige finanzielle Forderungen

(kurzfristig) in Höhe von TEUR 1 erfasst (31. Dezember 2024: sonstige finanzielle Verbindlichkeit TEUR 14). Im Geschäftsjahr 2025 wurden Dienstleistungsgebühren in Höhe von TEUR 185 (2024: TEUR 186) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Seit Beginn der Vereinbarung wurden kumuliert TEUR 510 aufwandswirksam erfasst.

Die von Kunden im Zeitraum zwischen der letzten Bevorschussung und dem 31. Dezember erhaltenen Zahlungen werden in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) abgegrenzt.

Im Geschäftsjahr hat die Lenzing Gruppe zudem Akkreditivforderungen gegenüber Kunden an eine Bank verkauft. Alle Chancen und Risiken an den Akkreditivforderungen sowie den weiterhin bestehenden Warenforderungen werden an die Bank übertragen und somit die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe vollständig ausgebucht. Per 31. Dezember 2025 sind aufgrund des Verkaufs von Akkreditivforderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34.369 (31. Dezember 2024: TEUR 25.316) aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht.

## Note 36. Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis

### Zins- und Nettoergebnis

Das Zins- und Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

#### Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

	TEUR								
2025	Zins- und Dividenden-ertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	Erfolgsneutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20.524	0	20.524	0	0	0	196	0	20.720
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	57	0	57	324	0	0	0	0	381
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	156	0	156	0	687	0	0	0	843
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-143.851	-143.851	0	0	0	0	0	-143.851
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	1.140	0	0	0	0	1.140
<b>Summe</b>	<b>20.737</b>	<b>-143.851</b>	<b>-123.115</b>	<b>1.463</b>	<b>687</b>	<b>0</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>-120.768</b>

## Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten (Vorjahr)

TEUR

2024	Zinsertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	Erfolgsneutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	27.443	0	27.443	0	0	0	-1.929	0	25.514
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	39	0	39	118	0	0	0	0	156
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	156	0	156	0	-334	0	0	0	-179
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-164.004	-164.004	0	0	0	0	0	-164.004
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	-273	0	0	0	0	-273
<b>Summe</b>	<b>27.637</b>	<b>-164.004</b>	<b>-136.366</b>	<b>-155</b>	<b>-334</b>	<b>0</b>	<b>-1.929</b>	<b>0</b>	<b>-138.785</b>

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten umfasst das Zinsergebnis (laufende Zinserträge und -aufwendungen einschließlich Fortschreibung von Agien und Disagien sowie Ausschüttungen, soweit sie nicht at-equity bewertete Unternehmen betreffen), die Bewertungsergebnisse aus der erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie das Ergebnis aus Wertberichtigungen (Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen bzw. Bewertungen) und Abgängen. Im Ergebnis aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten sind die Ergebnisse aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Umgliederung in den Gewinn oder Verlust erfasst. Nicht enthalten sind Fremdwährungsgewinne/-verluste (mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente), Kreditbereitstellungsprovisionen und Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedges).

Die Veränderung der Wertberichtigungen auf „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen“ ist im Wesentlichen im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente ist in der Rücklage „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ (siehe Note 13) bzw. den „Finanzierungskosten“ (siehe Note 14) enthalten.

## Fremdwährungsergebnis

In den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sind Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste in Höhe von minus TEUR 15.747 (2024: TEUR 10.202), im Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von minus TEUR 22.127 (2024: TEUR 7.422) und in den Finanzierungskosten in Höhe von minus TEUR 186 (2024: minus TEUR 164) enthalten.

## Note 37. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist als international tätiges Unternehmen finanziellen Risiken und sonstigen Marktrisiken ausgesetzt. Durch ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, welches in Richtlinien umfassend geregelt ist, werden potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert und bewertet. Höchste Risikotransparenz und Informationsqualität sollen durch die Quantifizierung aller Risikokategorien, insbesondere im Hinblick auf Risikokonzentrationen, erreicht werden. Die Effizienz des konzernweiten Risikomanagements wird sowohl durch das interne Kontrollsystem (IKS) als auch durch die interne Revision laufend beurteilt und überwacht.

Die finanziellen Risiken aus Finanzinstrumenten – Ausfallsrisiko, Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiko (insbesondere BRL, CNY, CZK, HKD, IDR, THB und USD), Rohstoffpreisrisiko und Zinsrisiko – werden als für die Lenzing Gruppe relevante Risiken eingestuft. Mittels entsprechender Absicherungsmaßnahmen wird versucht, diese Risiken zu minimieren.

## Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das dem Grundgeschäft im-

manente Bonitätsrisiko ist bei Liefergeschäften (insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) zum Teil durch namhafte Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive, Wechsel etc.) abgesichert. Die Außenstände und Kundenlimits werden laufend überwacht. Das Kreditrisiko bei Banken aus Veranlagungen (insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und Derivaten mit positiven Marktwerten wird dadurch reduziert, dass Geschäfte grundsätzlich nur mit Vertragspartnern von guter Bonität abgeschlossen und für diese Banken Veranlagungslimits definiert und laufend überwacht werden.

Forderungen werden einzeln bewertet. Auf Forderungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität (Einzelbewertung) vorliegen und diese voraussichtlich nicht voll einbringlich sind. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall oder Verzug von Zahlungen oder eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz geht, vorliegen und die betroffene Forderung nicht ausreichend besichert ist. Aufgrund des umfassenden Debitorenmanagements der Lenzing Gruppe (weitgehende Absicherung durch Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten sowie laufende Überwachung der Außenstände und Kundenlimits) sind die erwarteten Verluste untergeordnet.

Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes für nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in der Lenzing Gruppe die Ausfälle der letzten Jahre evaluiert. Die Analyse hat ergeben, dass nur ein unwesentliches Risiko für Forderungen mit einer gewissen Überfälligkeit besteht.

Die Verlustquoten basieren auf historischen Ausfallsquoten der letzten zehn Jahre. Dabei wird nach Gesellschaften und Überfälligkeiten unterschieden. Die Ausfallsquoten wurden mit einem nach geografischen Gebieten gewichtetem makroökonomischen Faktor multipliziert, um die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln.

Bei Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurz- und langfristig), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt die Berechnung des Wertminderungsbedarfes auf Basis der durchschnittlichen Ausfallsquoten. Der Wertminderungsbedarf ermittelt sich aus der Ausfallsquote je Rating für das jeweilige Finanzinstrument. Eine signifikante Änderung des Kreditrisikos wird auf Basis von Rating und Zahlungsverzug bestimmt. Die Lenzing Gruppe geht bei Instrumenten mit niedrigem Ausfallrisiko davon aus, dass sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Folglich wird für solche Instrumente stets der Zwölf-Monats-Kreditverlust erfasst. Da der erwartete Wertminderungsbedarf unwesentlich ist, wird für diese finanziellen Vermögenswerte kein erwarteter Ausfall gebucht.

Aufgrund des Insolvenzantrages der Kelheim Fibres GmbH (KFG) im Geschäftsjahr 2024, ein 100 % Tochterunternehmen der EFB, ergab sich ein erhöhtes Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften. Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich daraus kein erhöhtes Ausfallrisiko mehr, da eine Endausschüttung der offenen Forderungen erfolgte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn sie mehr als 270 Tage überfällig sind bzw.

wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen ohne Verwertung von Sicherheiten nachkommen kann. Dieser lange Zeitraum ergibt sich daraus, dass etwa 90 Prozent der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditversicherung oder bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive, Wechsel etc.) abgesichert sind.

Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten endgültig nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung erfolgt eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Konzern beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eher als niedrig, da seine Kunden in verschiedenen Ländern ansässig sind, verschiedenen Branchen angehören und auf weitgehend unabhängigen Märkten tätig sind. Die Forderungen sind zudem in einem eher geringen Ausmaß überfällig und nicht einzelwertgemindert (siehe Tabelle unten „Altersstruktur der finanziellen Forderungen“). Wesentliche Effekte für eine Veränderung der Wertberichtigungen können mögliche Zahlungsausfälle von großen Kunden sein bzw. der allgemeine Anstieg des Forderungsbestandes zum Stichtag. Im Geschäftsjahr 2025 gab es keinen wesentlichen Anstieg bei den Zahlungsausfällen.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen		TEUR	
	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)	
<b>2025</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wertberichtigungen zum 01.01.	311	6.564	
Verbrauch	0	-4.081	
Auflösung	-73	-950	
Dotierung	49	0	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-13	-263	
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>274</b>	<b>1.270</b>	

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen (Vorjahr)		TEUR	
	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)	
<b>2024</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wertberichtigungen zum 01.01.	383	5.492	
Verbrauch	0	-2	
Auflösung	-120	-2	
Dotierung	41	950	
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	126	
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>311</b>	<b>6.564</b>	

### Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzelbewertung) TEUR

	2025	2024
Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Wertberichtigungen zum 01.01.	15.158	15.029
Auflösung	-12	0
Dotierung	39	100
Währungsumrechnungsdifferenzen	-44	29
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>15.141</b>	<b>15.158</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)		
Wertberichtigungen zum 01.01.	2.195	1.234
Auflösung	0	0
Dotierung	752	961
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>2.947</b>	<b>2.195</b>

In den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 950) enthalten. In den Wertberichtigungen auf Ausleihungen sind Wertberichtigungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie deren Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 5.000 (31. Dezember 2024: TEUR 5.000) enthalten.

Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen für überfällige, nicht versicherte Forderungen.

Die Altersstruktur der finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

### Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR

31.12.2025	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	230.896	178
Bis 30 Tage überfällig	12.832	23
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	1.503	4
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	134	1
Mehr als 1 Jahr überfällig	68	68
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	1.430	1.270
<b>Summe</b>	<b>246.862</b>	<b>1.544</b>

### Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr) TEUR

31.12.2024	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	297.312	235
Bis 30 Tage überfällig	16.398	29
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	1.307	3
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	1.150	11
Mehr als 1 Jahr überfällig	33	33
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	8.857	6.564
<b>Summe</b>	<b>325.057</b>	<b>6.875</b>

### Altersstruktur der finanziellen Forderungen TEUR

2025	Ausleihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)
Bruttobuchwert zum 31.12.	70.663	38.001
Davon nicht überfällig	55.523	35.054
Davon wertgemindert	15.141	2.947

### Altersstruktur der finanziellen Forderungen (Vorjahr) TEUR

2024	Ausleihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)
Bruttobuchwert zum 31.12.	45.670	30.390
Davon nicht überfällig	30.512	28.195
Davon wertgemindert	15.158	2.195

Wertpapiere im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend ein Rating zwischen AAA und BBB.

An der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert sind, bestehen aus heutiger Sicht keine Zweifel.

Das maximale Ausfallsrisiko aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

	TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert der aktivseitigen Finanzinstrumente (siehe Note 35)	1.024.345	837.081
Abzüglich Risikominderungen bei Forderungen durch		
Erhaltene Kreditversicherungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Selbstbehalte)	-116.392	-179.139
Erhaltene Garantien für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31.605	-34.053
<b>Summe</b>	<b>876.348</b>	<b>623.889</b>

Das maximale Ausfallsrisiko aus finanziellen Garantieverträgen und Eventualverbindlichkeiten ist in Note 40 ersichtlich.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich nicht jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos nimmt in der Lenzing Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Die Unternehmensrichtlinien schreiben eine konzernweit einheitliche und vorausschauende Liquiditäts- und Mittelfristplanung vor. Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements der Lenzing Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen, daher wird das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses laufend überwacht.

Zur Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird eine Reserve in Form von Bankguthaben sowie von ungenutzten Kreditlinien bei Banken vorgehalten. Bei Bedarf werden überschüssige liquide Mittel in nicht spekulative, hochliquide Finanzinstrumente investiert. Dies sind hauptsächlich Tagesgelder, Festgelder und Geldmarktpapiere, deren Fälligkeiten in der Regel unter drei Monaten liegen.

Liquiditätsrisiken werden durch die konzernweit durchgeführte rollierende Liquiditätsplanung bestimmt. Aufgrund der Ergebnisse aus rollierender Liquiditätsplanung und Mittelfristplanung werden frühzeitig entsprechende Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen geplant und durchgeführt.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten der Lenzing Gruppe sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die das Management der Lenzing Gruppe im Rahmen ihres kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements berücksichtigt.

Die ursprünglichen Darlehensverträge, welche für die Errichtung des Zellstoffwerkes in Brasilien abgeschlossen wurden, wurden im vierten Quartal 2024 vollständig zurückgeführt. Zur Refinanzierung wurde ein Darlehensvertrag mit Banken abgeschlossen sowie eine Anleihe emittiert (siehe Note 28). Die Anleihe wurde von der 100 %igen Tochtergesellschaft der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, der LD Celulose International GmbH, Wien ausgegeben. Das Darlehen ist in Tranchen bis Oktober 2029 rückzahlbar und die Anleihe hat im Jänner 2032 ihre Endfälligkeit. Das Darlehen hat per

31. Dezember 2025 einen Buchwert von TEUR 240.389 (31. Dezember 2024: TEUR 313.909) und enthält ausschließlich auf Gesellschaftsebene einen Financial Covenant, der sich auf Finanz- und Liquiditätskennzahlen bezieht. Dieser wird quartalsweise getestet und kann bei Nichteinhaltung eine Rückzahlungspflicht der Finanzverbindlichkeiten auslösen. Der Financial Covenant beinhaltet, dass die Gesamtnettoverschuldung der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien und der LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien am Ende jedes Quartals ein bestimmtes Niveau des gesamten bereinigten EBITDA dieser Gesellschaften nicht überschreiten darf (Net Leverage). Dieser Financial Covenant wird laufend vom lokalen Treasury der Gesellschaft und dem Corporate Treasury überwacht. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die diesbezüglichen Kennzahlen erfüllt.

Der im Mai 2025 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag hat per 31. Dezember 2025 einen Buchwert von TEUR 355.000. Er enthält drei Financial Covenants, die sich auf Finanz- und Liquiditätskennzahlen beziehen. Diese werden quartalsweise getestet und können bei Nichteinhaltung eine Rückzahlungspflicht der Finanzverbindlichkeiten auslösen. Diese Financial Covenants umfassen Net Leverage (Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten/E-BITDA), Interest Coverage Ratio (EBITDA/Zinsaufwendungen) und Minimum Liquidity Kennzahlen. Diese Kennzahlen werden laufend vom Corporate Treasury überwacht.

Die Lenzing Gruppe geht davon aus, dass die zuvor genannten Gesellschaften die Auflagen für mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag einhalten werden.

Die Lenzing Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand in Höhe von TEUR 690.906 (31. Dezember 2024: TEUR 451.681) in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten inklusive liquiden Wechseln (siehe Note 34). Zur Finanzierung notwendiger Betriebsmittel sowie zur Überbrückung eventueller konjunkturbedingter Fehlbeträge bestehen zum 31. Dezember 2025 ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von TEUR 219.103 (31. Dezember 2024: TEUR 198.075), davon 92 % (2024: 70 %) in Europa und 8 % (2024: 30 %) in Asien. Von den ungenutzten Kreditlinien haben per 31. Dezember 2025 TEUR 190.000 (31. Dezember 2024: TEUR 0) eine Laufzeit bis Mai 2028, für diese gelten die oben angeführten Financial Covenants vom im Mai 2025 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Die mittel- und langfristige Finanzierung der Lenzing Gruppe erfolgt über Eigenkapital (inkl. Hybridkapital) und Finanzverbindlichkeiten, insbesondere Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankkredite. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten können üblicherweise verlängert oder bei anderen Fremdkapitalgebern refinanziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dienen der kurzfristigen Finanzierung der bezogenen Lieferungen und Leistungen. Die von den Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen; die damit verbundenen Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung planmäßig berücksichtigt. Im Zusammenhang mit diesen Programmen bestehen Liquiditätsrisiken im Hinblick auf die Konzentration auf wenige Geschäftspartner. Sollte es daher zu einer kurzfristigen Beendigung des Programms durch den Factor kommen, hätte dies einen Einfluss auf die Liquiditätsplanung und gegebenenfalls eine Erhöhung des Finanzierungsbedarfs zur Folge. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Factoring-Vereinbarungen, die damit verbundenen Zuflüsse werden in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Schulden (einschließlich finanzieller Garantieverträge) setzen sich wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2025	Cashflows 2026	Cashflows 2027 bis 2030	Cashflows ab 2031
Anleihe	542.622	43.979	175.915	616.076
Schuldscheindarlehen	265.837	249.391	20.469	13.933
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.202.701	304.998	1.053.398	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	29.885	6.390	23.792	398
Leasingverbindlichkeiten	128.488	25.696	73.221	275.289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.583	323.583	0	0
Kündbare nicht beherrschende Anteile	285.818	0	0	430.774
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	186.996	179.201	7.795	0
<b>Summe</b>	<b>2.965.931</b>	<b>1.133.237</b>	<b>1.354.590</b>	<b>1.336.470</b>
Davon:				
Zinszahlungen (fix)		64.167	233.959	239.274
Zinszahlungen (teilweise fix)		182	299	0
Zinszahlungen (variabel)		57.856	86.907	0
Tilgung		1.011.032	1.033.425	1.097.196

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

### Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2029	Cashflows ab 2030
Anleihe	608.553	40.270	197.913	746.062
Schuldscheindarlehen	334.208	77.157	261.878	14.166
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.008.322	253.245	934.301	12.057
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	33.049	5.083	25.794	2.821
Leasingverbindlichkeiten	123.862	23.420	66.135	277.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.383	386.383	0	0
Kündbare nicht beherrschende Anteile	230.954	0	0	356.133
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	142.277	140.631	1.646	0
<b>Summe</b>	<b>2.867.609</b>	<b>926.189</b>	<b>1.487.667</b>	<b>1.408.683</b>
Davon:				
Zinszahlungen (fix)		61.081	256.313	301.666
Zinszahlungen (teilweise fix)		142	470	11
Zinszahlungen (variabel)		54.037	120.256	457
Tilgung		810.928	1.110.628	1.106.549

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

In der Tabelle wurden alle originären finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren, einbezogen. Planzahlen für zukünftige Schulden wurden nicht einbezogen. Fremdwährungsbeiträge wurden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Schulden sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2025	Cashflows 2026	Cashflows 2027 bis 2030	Cashflows ab 2031
<b>Währungs- und Zinsderivate sowie Rohstoffderivate</b>				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	324	324	0	0
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	1.159	1.159	0	0
<b>Positiver Marktwert</b>	<b>1.483</b>	<b>1.483</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-6.155	-3.570	-2.585	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde) und bedingte Gegenleistung	-153	-143	-10	0
<b>Negativer Marktwert</b>	<b>-6.308</b>	<b>-3.713</b>	<b>-2.595</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>-4.824</b>	<b>-2.229</b>	<b>-2.595</b>	<b>0</b>

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + Forderung, – Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

### Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2029	Cashflows ab 2030
<b>Währungs- und Zinsderivate sowie Rohstoffderivate</b>				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	2.250	1.830	420	0
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	270	270	0	0
<b>Positiver Marktwert</b>	<b>2.520</b>	<b>2.099</b>	<b>420</b>	<b>0</b>
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-15.213	-12.756	-2.457	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde) und bedingte Gegenleistung	-8.878	-7.729	-1.150	0
<b>Negativer Marktwert</b>	<b>-24.091</b>	<b>-20.484</b>	<b>-3.607</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>-21.572</b>	<b>-18.385</b>	<b>-3.187</b>	<b>0</b>

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + Forderung, – Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

## Fremdwährungsrisiko

Aufgrund von Zahlungsflüssen aus Investitionen und aus dem operativen Geschäft sowie aus Veranlagungen und Finanzierungen in Fremdwährungen sind die Konzerngesellschaften der Lenzing Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden teilweise gesichert, soweit sie die Cashflows der Gruppe beeinflussen. Im operativen Bereich sind die einzelnen Konzerngesellschaften einem Fremdwährungsrisiko im Zusammenhang mit geplanten Zahlungsein- bzw. -ausgängen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko aus Fremdwährungspositionen aus erwarteten künftigen Transaktionen in Fremdwährung von Konzerngesellschaften wird mittels Devisentermingeschäften gesichert, welche zum Marktwert bilanziert werden.

Für Gesellschaften mit gleicher funktionaler Währung werden die jeweiligen Netto-Exposures in Fremdwährung für das folgende Umsatzjahr im Zuge der Budgetierung ermittelt. Die Einkäufe in einer bestimmten Fremdwährung und die Verkäufe in einer bestimmten Fremdwährung werden jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst. Das budgetierte Netto-Exposure des folgenden Geschäftsjahres für das in der Lenzing Gruppe dominierende Währungspaar USD/BRL war zum 31. Dezember 2025 zu ca. 49 Prozent (31. Dezember 2024: USD/BRL ca. 45 Prozent) abgesichert. Daneben spielt der CNY eine bedeutende Rolle. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken“).

Auf Konzernebene wird auch das Translationsrisiko regelmäßig bewertet und beobachtet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung ausländischer Beteiligungen entsteht, deren funktionale Währung nicht der EUR ist. Die größte Risikoposition stellt dabei der USD dar.

## Rohstoffpreisrisiko

Zur Absicherung gegen Gaspreisrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt (siehe Note 35). Die Lenzing Gruppe setzt zur Steuerung des Gaspreisrisikos OTC-Gasswaps im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen ein. Die Sicherungsstrategien werden auf Basis der geplanten Gasverbrauchszahlen in der betreffenden Währung festgelegt und monatlich mit den aktuellen Marktpreisen („mark to market“-Bewertung) verglichen. Aufgrund der Gasswaps ist die Lenzing Gruppe bilanziellen Preisrisiken ausgesetzt. Diese Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Bewertung der Gasswaps zum beizulegenden Marktwert bei einer nachteiligen Veränderung der Marktpreise zu Belastungen des sonstigen Ergebnisses bzw. des Eigenkapitals führen kann.

Die Lenzing Gruppe unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit branchenüblichen Marktpreisrisiken (insbesondere bei Holz, Chemikalien, Zellstoff und Energie), die nicht über Derivate bzw. Finanzinstrumente, sondern über andere Sicherungsmaßnahmen (insbesondere lang- und kurzfristige Bezugsverträge bei verschiedenen Lieferanten) abgesichert werden. Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern. Die Laufzeit beträgt 15 bis 30 Jahre. Die kontrahierte Menge ab 2026 beläuft sich auf rund 56 Gigawattstunden. Für einen wesentlichen Teil der

Menge wurde ein Fixpreis vereinbart. Bei einem Teil der Strombezugsverträge handelt es sich um Leasingverhältnisse, bei denen die Zahlungen zur Gänze variabel und daher in den variablen Leasingzahlungen enthalten sind (siehe Note 20). Für den anderen Teil der Strombezugsverträge wird die sogenannte „Own Use Exemption“ angewendet. Für etwaige drohende Verluste sind Rückstellungen zu bilden.

## **Zinsrisiken**

Die Lenzing Gruppe ist aufgrund von geschäftsbedingten Finanzierungs- bzw. Veranlagungsaktivitäten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Zinsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei fix verzinsten Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten zu Schwankungen der Cashflows aus den Zinszahlungen führen. Die Steuerung des Zinsrisikos und der daraus resultierenden Risikokonzentrationen erfolgt durch laufende Überwachung und Anpassung der Zusammensetzung der fix und variabel verzinsten originären Finanzinstrumente sowie vereinzelt durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken“).

## **Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken**

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes werden die Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft denominated sind, und die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen. Die Buchwerte der Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Nominalen der Derivate entsprechen dem Exposure. Für die Aggregation zum Gruppen-Exposure werden die einzelnen Exposures einheitlich gegen die Währungen USD bzw. EUR dargestellt.
- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen. Die Nominalen der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Die Sensitivitäten und die Risikopositionen für das Fremdwährungsrisiko stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

### Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (EUR)

TEUR

	31.12.2025			31.12.2024		
	Gruppenexposur e in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %	Gruppenexposur e in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %
EUR-USD	261.842	29.094	-23.804	212.255 <sup>1</sup>	23.584	-19.296
EUR-GBP	-4.391	-488	399	-3.348	-372	304
EUR-CNY/CNH	106.001	11.778	-9.636	61.474	6.830	-5.589
EUR-CZK	2.337	260	-212	-640	-71	58
EUR-HKD	-4.220	-469	384	-4.524	-503	411
<b>Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)</b>	<b>361.569</b>	<b>40.174</b>	<b>-32.870</b>	<b>265.217</b>	<b>29.469</b>	<b>-24.111</b>
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		-2.706	2.218		-6.596	5.418
<b>Sensitivität des Eigenkapitals</b>		<b>37.469</b>	<b>-30.652</b>		<b>22.873</b>	<b>-18.692</b>

Gruppenexposure: + Forderung, - Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, - Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses  
1) Die Vorjahresvergleichszahlen wurden aufgrund einer Datenkorrektur angepasst

### Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (USD/GBP)

TEUR

	31.12.2025			31.12.2024		
	Gruppenexposur e in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %	Gruppenexposur e in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %
USD-IDR	-671	-75	61	-18.804	-2.089	1.709
USD-GBP	3.428	381	-312	4.144	460	-377
USD-CNY/CNH	39.226	4.358	-3.566	39.343	4.371	-3.577
USD-CZK	-19.890	-2.210	1.808	-11.668	-1.296	1.061
USD-THB	5.268	585	-479	-2.739	-304	249
USD-BRL	-79.422	-8.825	7.220	-55.709	-6.190	5.064
GBP-CNY/CNH	9.901	1.100	-900	1.863	207	-169
<b>Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)</b>	<b>-42.161</b>	<b>-4.685</b>	<b>3.833</b>	<b>-43.570</b>	<b>-4.841</b>	<b>3.961</b>
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		4.655	-3.816		-4.167	4.787
<b>Sensitivität des Eigenkapitals</b>		<b>-29</b>	<b>17</b>		<b>-9.008</b>	<b>8.748</b>

Gruppenexposure: + Forderung, - Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, - Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses

### Sensitivitätsanalyse und Exposure für Rohstoffpreisrisiken

Für das Preisänderungsrisiko aus Gasswaps werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Gaspreisänderungen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Rohstoffpreisrisiken zum Bilanzstichtag herangezogen.

- Das Exposure entspricht dabei den Nominalen der Derivate (ohne Einbeziehung der Grundgeschäfte). Wirtschaftlich gesehen dienen die Derivate zur Absicherung physischer Grundgeschäfte, die in Folgeperioden ergebniswirksam werden, sodass aus ökonomischer Sicht in Kombination mit den Grundgeschäften keine Risikoposition besteht.

Steigt (sinkt) das Marktpreisniveau für Gas zum 31. Dezember 2025 um 10 Prozent, würde sich das sonstige Ergebnis (nach Steuern) um plus/minus TEUR 800 (31. Dezember 2024: plus/minus TEUR 1.520) erhöhen (vermindern).

## Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken

Das Exposure für Zinsrisiken stellt sich zu den Bilanzstichtagen in Form der Buchwerte der zinstragenden originären Finanzinstrumente wie folgt dar:

### Risikoposition für Zinsrisiken

TEUR

	31.12.2025				Summe
	Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	410.917	0	264.091	0	675.007
Finanzanlagen	0	0	55.068	13.898	68.965
Finanzverbindlichkeiten	-933.718	-25.290	-1.210.525	0	-2.169.533
<b>Netto-Risikoposition</b>	<b>-522.801</b>	<b>-25.290</b>	<b>-891.367</b>	<b>13.898</b>	<b>-1.425.560</b>
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	-100.000	0	100.000	0	0
<b>Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt</b>	<b>-622.801</b>	<b>-25.290</b>	<b>-791.367</b>	<b>13.898</b>	<b>-1.425.560</b>

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

### Risikoposition für Zinsrisiken (Vorjahr)

TEUR

	31.12.2024				Summe
	Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	183.164	0	259.133	0	442.297
Finanzanlagen	0	0	29.871	18.537	48.407
Finanzverbindlichkeiten	-1.174.764	-28.100	-905.130	0	-2.107.994
<b>Netto-Risikoposition</b>	<b>-991.600</b>	<b>-28.100</b>	<b>-616.126</b>	<b>18.537</b>	<b>-1.617.289</b>
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	-100.000	0	100.000	0	0
<b>Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt</b>	<b>-1.091.600</b>	<b>-28.100</b>	<b>-516.126</b>	<b>18.537</b>	<b>-1.617.289</b>

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

Für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten und der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Zinssätzen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko der variabel verzinsten Finanzinstrumente folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden alle variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Buchwert der variabel verzinsten Finanzinstrumente.

Die Sensitivitäten und das Exposure für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

**Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken aus variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumenten** **TEUR**

	<b>Netto-Risiko-position nach Hedging-Effekt</b>	<b>Sensitivität bei Anstieg des Zinsniveaus um 100 bps</b>	<b>Sensitivität bei Abfall des Zinsniveaus um 100 bps<sup>1</sup></b>
<b>31.12.2025</b>			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	-791.367	-5.361	5.361
<b>31.12.2024</b>			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	-516.126	-3.566	3.566

1) Bei Reduktion der Basispunkte reduziert sich die Sensitivität aliquot.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko aus der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten für Zinsrisiken folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Zinsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Nominale der Derivate in Höhe von TEUR 100.000 (31. Dezember 2024: TEUR 100.000).

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.006 (31. Dezember 2024: TEUR 1.730) führen. Ein Abfall des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Verminderung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.006 (31. Dezember 2024: TEUR 1.729) führen. Die Zinssensitivität hat keinen Einfluss auf den Gewinn oder Verlust, da die Bewertung der Zinsderivate ergebnisneutral in der Hedging Reserve erfasst wird.

Weiterführende Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten sind im Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2025 der Lenzing Gruppe enthalten.

# Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

## Note 38. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Überblick

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Lenzing Gruppe zählen insbesondere die Unternehmen der B&C Gruppe einschließlich deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und deren Organe (Vorstand bzw. Geschäftsführung und Aufsichtsrat, wenn vorhanden) sowie die nahen Familienangehörigen der Organe und unter deren Einfluss stehende Unternehmen (siehe Note 1, Abschnitt „Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit“ und Note 39). Die Beträge und Transaktionen zwischen der Lenzing AG und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B&C Privatstiftung wird durch einen Stiftungsvorstand geleitet. Kein Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG hat einen Sitz im Stiftungsvorstand oder in der Geschäftsführung bzw. im Vorstand von Tochterunternehmen der B&C Privatstiftung, mit Ausnahme von Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe hat keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der B&C Privatstiftung.

Die Mitglieder der Organe der Lenzing AG (insbesondere des Aufsichtsrates) und der weiter oben genannten Rechtsträger sind teilweise Organe oder Gesellschafter anderer Unternehmen, mit denen die Lenzing AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Mit Banken bestehen gewöhnliche Geschäftsbeziehungen, unter anderem im Bereich der Finanzierung, der Veranlagung und bei den Derivaten.

### Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Die Lenzing AG ist im Geschäftsjahr 2024 rückwirkend für den Veranlagungszeitraum 2023 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe ausgeschieden. Im Geschäftsjahr 2025 wurde gegenüber der B&C Gruppe aus der Steuerumlage ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 0 (2024: TEUR 23.019) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von der Lenzing AG anlässlich des Ausscheidens eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 22.209 zuzüglich Anspruchszinsen in Höhe von TEUR 1.280 an die B&C Holding Österreich GmbH für noch nicht nachversteuerte Verluste der ausländischen Gruppenmitglieder der Steuergruppe der Lenzing AG geleistet. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2021 aufgrund einer abgeschlossenen Außenprüfung eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 810 zuzüglich Anspruchszinsen in Höhe von TEUR 65 an die B&C Holding Österreich GmbH bezahlt.

### Beziehungen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

Die Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen:

#### Wesentliche Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

TreeToTextile AB (TTT)	Erbringung von technischen Leistungen, Lieferung von Zellstoff
EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen (EFB)	Vertrieb von Fasern, Lieferung von Zellstoff, Darlehensvergabe
Lenzing Papier GmbH (LPP)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH (RVL)	Betrieb einer Reststoffverwertungsanlage und Abnahme des erzeugten Dampfes; Vermietung eines Grundstücks
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck (GSG)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
PT. Pura Golden Lion (PGL)	Hält Anteile an einem Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe (siehe Note 41)
Wood Paskov s.r.o. (LWP)	Erwerb von Holz
LD Florestal S.A. (LDF)	Landnutzungsrechte, Kauf von stehendem Holz, Darlehensvergabe

Der Umfang der wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

**Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen**

TEUR

2025	TTT	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Landnutzungsrechte	0	0	0	0	102.790	0	<b>102.790</b>
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	2.714	29.731	13.345	15	19.248	16.336	<b>81.389</b>
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	0	1.337	54	19.484 <sup>1</sup>	16.578	<b>37.453</b>
Forderungen per 31.12.	568	0	4.545	0	15.460 <sup>2</sup>	4	<b>20.577</b>
Verbindlichkeiten per 31.12.	390	2.917	21	0	104.158	36	<b>107.522</b>

1) Die in Verbindung mit den Landnutzungsrechten bestehenden Zinsaufwendungen sind in den empfangenen Lieferungen und Leistungen enthalten.

2) Die langfristige Ausleihung an die LDF ist in den Forderungen per 31.12. nicht enthalten.

**Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen (Vorjahr)**

TEUR

2024	TTT	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Landnutzungsrechte	0	0	0	0	114.756	0	<b>114.756</b>
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	46.917	14.789	49	17.032	15.257	<b>94.044</b>
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	0	1.300	57	18.964 <sup>1</sup>	15.503	<b>35.823</b>
Forderungen per 31.12.	0	2.459	4.763	1	9.880 <sup>2</sup>	4	<b>17.106</b>
Verbindlichkeiten per 31.12.	0	1.968	0	0	100.913	31	<b>102.912</b>

1) Die in Verbindung mit den Landnutzungsrechten bestehenden Zinsaufwendungen sind in den empfangenen Lieferungen und Leistungen enthalten

2) Die langfristige Ausleihung an die LDF ist in den Forderungen per 31.12. nicht enthalten.

Die LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien hat ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 55.068 (per 31. Dezember 2024: TEUR 29.871) von dem vollkonsolidierten Tochterunternehmen LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien erhalten. Die Verzinsung ist bankmäßig. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 6.603 erfasst (2024: TEUR 2.500).

Die Kelheim Fibres GmbH, Kelheim, Deutschland, ein Tochterunternehmen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland, hat im Geschäftsjahr 2017 ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 von der Lenzing AG erhalten. Die Verzinsung ist bankmäßig. Dieses Darlehen ist inklusive der noch nicht bezahlten Zinsen zur Gänze wertberichtigt (siehe Note 21 und 37).

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Unternehmen, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, sowie deren Tochterunternehmen wurden aus Wertminderungen (Aufwand) sowie Wertaufholungen (Ertrag) im Geschäftsjahr 2025 TEUR 894 Ertrag (2024: TEUR 939 Aufwand) erfasst.

Mit den übrigen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften gab es in beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Transaktionen.

## Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG

Die aufgewendeten Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen im Rahmen ihrer Funktion, das sich aus den aktiven Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Lenzing AG zusammensetzt, stellen sich zusammengefasst wie folgt dar (inklusive Rückstellungsveränderungen):

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (aufgewendet)	TEUR	
	2025	2024
<b>Vergütung des Vorstandes</b>		
Grundgehalt	2.702	2.561
Sachbezüge und andere Vorteile (insbesondere zur Nutzung überlassene Geschäftsfahrzeuge)	77	55
Kurzfristiger variabler Leistungsbonus (Short-Term Incentive; STI)	773	2.000
Sonstige erfolgsabhängige Vergütung	67	3.306
<b>Kurzfristig fällige Leistungen</b>	<b>3.617</b>	<b>7.922</b>
Langfristiger variabler Leistungsbonus (Long-Term Incentive; LTI)	133	591
Sonstige erfolgsabhängige Vergütung	-179	-421
<b>Andere langfristig fällige Leistungen</b>	<b>-46</b>	<b>170</b>
Beiträge zur überbetrieblichen Pensionskasse	304	257
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>304</b>	<b>257</b>
Karenzentschädigungen und einmalige Abfindungen	2.560	2.185
<b>Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>2.560</b>	<b>2.185</b>
<b>Vergütung des Vorstandes</b>	<b>6.435</b>	<b>10.534</b>
<b>Vergütung des Aufsichtsrates</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen	1.099	1.438
<b>Summe</b>	<b>7.534</b>	<b>11.972</b>

Die Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil (Long-Term Incentive; LTI) der Vorstände setzt sich aus ausgewählten Kennzahlen der Lenzing Gruppe zusammen, jeweils über einen dreijährigen Berechnungszeitraum. Zusätzlich wird in diesen Berechnungszeiträumen die Kapitalmarktperformance der Gesellschaft im Vergleich zu einer ausgewählten Gruppe börsennotierter Unternehmen bewertet.

Den vom Betriebsrat delegierten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht neben der Vergütung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat (insbesondere Sitzungsgelder) eine reguläre Entlohnung (Lohn oder Gehalt und Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldzahlungen) im Rahmen ihres Dienstvertrages zu. Die Entlohnung entspricht einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen.

Herr Rohit Aggarwal war von 1. September 2024 bis 31. Jänner 2026 Vorsitzender des Vorstandes der Lenzing AG. Vor Antritt seiner Funktion wurden im Geschäftsjahr 2024 Zahlungen für er-

brachte Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 149 und Zahlungen für Kostenersätze in Höhe von TEUR 35 an Herrn Rohit Aggarwal geleistet. Per 31. Dezember 2025 sind keine Verbindlichkeiten ausstehend (31. Dezember 2024: TEUR 0). Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

Herr Dr. Walter Bickel war von 15. April 2024 bis 31. März 2025 Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG und ist Geschäftsführer der Bickel Austria GmbH, Wien. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Zahlungen für erbrachte Beratungsleistungen an die Bickel Austria GmbH in Höhe von TEUR 2.706 (2024: TEUR 4.399) geleistet. Per 31. Dezember 2025 sind keine Verbindlichkeiten ausstehend (31. Dezember 2024: TEUR 0). Aus sonstigen erfolgsabhängigen Vergütungsansprüchen dieser Gesellschaft sind per 31. Dezember 2025 TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 1.680) rückgestellt. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen bezogen.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Lenzing AG den Mitgliedern des Vorstandes, wie auch teilweise ihren leitenden Angestellten und dem Aufsichtsrat, weitere Leistungen, die als geldwerte Vorteile angesehen werden. So besteht ein Versicherungsschutz (D&O, Unfall, Rechtsschutz etc.), dessen Kosten von der Lenzing Gruppe getragen wird. Es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht stattfindet. Außerdem werden den Mitgliedern des Vorstandes und teilweise den leitenden Angestellten Geschäftsfahrzeuge zur Nutzung überlassen. Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates Aufwandsersatz für angefallene Kosten, insbesondere für Reisespesen. Die Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht 2025 der Lenzing Gruppe detailliert ausgeführt und veröffentlicht.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt. Die Lenzing Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes und des Aufsichtsrates eingegangen.

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes der Lenzing AG oder deren Hinterbliebene wurden Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Neubewertungen im sonstigen Ergebnis in Höhe von TEUR 285 (2024: TEUR 308) erfasst. Der Barwert der dafür gebildeten Pensionsrückstellung nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoschuld) beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 4.602 (31. Dezember 2024: TEUR 5.090).

## Note 39. Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Aufsichtsrates

- Mag. Patrick Lackenbacher  
Vorsitzender (seit 17. April 2025)
- Carlos Aníbal de Almeida Junior, MBA (seit 10. Oktober 2024)  
Erster Stellvertretender Vorsitzender (seit 6. Dezember 2024)
- Dr. Stefan Fida  
Zweiter Stellvertretender Vorsitzender (seit 10. Oktober 2024)
- Dr. Leonardo Barretto de Araujo Grimaldi (seit 17. April 2025)
- Dr. Cornelius Baur (seit 18. April 2024)
- Mag. Helmut Bernkopf
- Dr. Markus Fürst, MBA (bis 18. April 2024 und seit 10. Oktober 2024)
- KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
- Mag. Gerhard Schwartz
- Dr. Astrid Skala-Kuhmann
  
- Thomas Cord Prinzhorn, MBA  
Vorsitzender (bis 17. April 2025)
- Marcelo Feriozzi Bacci, MBA (10. Oktober 2024 bis 6. Dezember 2024)  
Erster Stellvertretender Vorsitzender (10. Oktober 2024 bis 6. Dezember 2024)
- Dr. Christian Bruch (bis 29. Mai 2024)
- Nicole van der Elst Desai (bis 10. Oktober 2024)
- Melody Harris-Jensbach (bis 10. Oktober 2024)

### Vom Betriebsrat delegiert

- Helmut Kirchmair (seit 10. November 2025)  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates  
Vorsitzender des Betriebsausschusses  
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Stephan Gruber  
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates  
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
- Michael Bichler (seit 10. November 2025)  
Stellvertretender Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
- Bonita Haag  
Stellvertretende Vorsitzende des Arbeiterbetriebsrates (seit 10. November 2025)
- DI Stefan Ertl (seit 18. April 2024)
  
- Johann Schernberger (bis 10. November 2025)  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates  
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Georg Liftingner (bis 18. April 2024)  
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates  
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses

### Mitglieder des Vorstandes

- Dr. Georg Kasperkovitz, MBA  
Chief Operations Officer (seit 1. Juni 2025)
- Mag. Mathias Breuer  
Chief Financial Officer (seit 1. Jänner 2026)
- DI Christian Skilich, MBA, LL.M.  
Chief Pulp & Chief Technology Officer
  
- Rohit Aggarwal  
Chief Executive Officer (1. September 2024 bis 31. Jänner 2026)
- Dr. Nico Reiner  
Chief Financial Officer (bis 31. Dezember 2025)
- Dr. Walter Bickel  
Chief Transformation Officer (15. April 2024 bis 31. März 2025)
- DI Stephan Sielaff  
Chief Executive Officer (bis 31. August 2024)

# Sonstige Erläuterungen

## Note 40. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken

Es bestehen nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfasste Haftungen, insbesondere zur Sicherstellung von Ansprüchen von Lieferanten sowie für allfällige Zahlungsausfälle bei konzernfremden Dritten, in Höhe von TEUR 10.019 (31. Dezember 2024: TEUR 10.324) und, in untergeordnetem Ausmaß, gewährte Hafrücklässe. Die angegebenen Beträge stellen jeweils die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung aus Sicht der Lenzing Gruppe dar. Möglichkeiten einer Rückerstattung bestehen nur eingeschränkt.

Es bestehen gewährte Kreditrahmen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2024: TEUR 1.376), die längstens bis 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden konnten. Diese Rahmen waren per 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzt (siehe auch Note 21).

Die Lenzing Gruppe trägt Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter:innen von bestimmten verkauften Beteiligungen bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufes. Diese Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe des Barwerts nach versicherungsmathematischen Grundsätzen rückgestellt. Daneben hat insbesondere die Lenzing AG Haftungen zur Sicherstellung von Ansprüchen Dritter

gegenüber vollkonsolidierten Unternehmen übernommen, bei denen es als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass diese schlagend werden. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sieht der Vorstand nicht.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 24.420 (31. Dezember 2024: TEUR 30.482). In der Lenzing Gruppe bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoffversorgung insbesondere für Holz, Zellstoff, Chemikalien sowie Energie.

Als international tätiger Konzern ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produktmängel, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht, Arbeitnehmer und Umweltschutz. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen und behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Ergänzende Ausführungen sind dem Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2025 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

## Note 41. Konzernunternehmen

Die Lenzing Gruppe verfügt – neben der Lenzing AG – über folgende Konzernunternehmen (Aufstellung der Konzernunternehmen nach § 245a Abs. 1 in Verbindung mit § 265 Abs. 2 UGB):

Konzernunternehmen	31.12.2025		31.12.2024		
	Währung	Stammkapital	Anteil in %	Stammkapital	Anteil in %
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>					
Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei	EUR	6.639	100,00	6.639	100,00
BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	43.604	75,00	43.604	75,00
LD Celulose International GmbH, Lenzing	EUR	10.000	51,00	10.000	51,00
LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	3.299.821.457	51,00	3.299.821.457	51,00
Lenzing Biocel Paskov a.s., Paskov, Tschechien	CZK	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing Business Services s.r.o., Paskov, Tschechien	CZK	200.000	100,00	200.000	100,00
Lenzing Elyaf Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei	TRY	3.500.000	100,00	3.500.000	100,00
Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	USD	200.000	100,00	200.000	100,00
Lenzing Fibers GmbH, Heiligenkreuz	EUR	363.364	100,00	363.364	100,00
Lenzing Fibers Grimsby Limited, Grimsby, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hongkong, China	HKD	30.300.000	100,00	30.300.000	100,00
Lenzing Fibers Inc., Axis, USA	USD	10	100,00	10	100,00
Lenzing Fibers India Private Limited, Coimbatore, Indien	INR	25.464.000	100,00	25.464.000	100,00
Lenzing Fibers Ltd., Manchester, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing France SARL, Paris, Frankreich	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Germany GmbH, Münchberg, Deutschland	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Italy S.r.l, Rom, Italien	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Korea Yuhan Hoesa, Seoul, Republik Korea	KRW	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA	USD	10.000	100,00	10.000	100,00
Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien	INR	1.210.985.270	96,59	1.204.588.370	96,57
Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd., Nanjing, China	USD	135.440.000	100,00	135.440.000	100,00
Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	EUR	1.000.000	100,00	1.000.000	100,00
Lenzing Taiwan Fibers Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	5.300.000	100,00	5.300.000	100,00
Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand	THB	16.677.550.000	100,00	16.677.550.000	100,00
PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien <sup>1</sup>	IDR	4.308.723.453.000	99,88	4.308.723.453.000	99,88
Pulp Trading GmbH, Lenzing	EUR	40.000	100,00	40.000	100,00
Wasserreinhaltungsverband Lenzing – Lenzing AG, Lenzing <sup>2</sup>	EUR	0	Mitgliedschaft	0	Mitgliedschaft
<b>Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden</b>					
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
TreeToTextile, Stockholm, Schweden	SEK	549.254	22,60	-	-
EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland	EUR	2.000.000	20,00	2.000.000	20,00
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing <sup>3</sup>	EUR	1.155.336	99,90	1.155.336	99,90
Lenzing Papier GmbH, Lenzing	EUR	35.000	40,00	35.000	40,00
PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien	IDR	2.500.000.000	40,00	2.500.000.000	40,00
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>					
LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	177.452.357	50,00	177.452.357	50,00
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	36.336	50,00	36.336	50,00
Wood Paskov s.r.o., Paskov, Tschechien	CZK	2.000.000	50,00	2.000.000	50,00

### Anmerkungen:

1) Der von der Lenzing Gruppe direkt gehaltene Anteil beträgt 99,80 Prozent (31. Dezember 2024: 99,80 Prozent). Weitere 0,2 Prozent (31. Dezember 2024: 0,2 Prozent) der Anteile werden indirekt über die PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien, einem assoziierten Unternehmen der Lenzing Gruppe, gehalten. Der durchgerechnete gesamte Anteil beträgt somit 99,88 Prozent (31. Dezember 2024: 99,88 Prozent).

2) Die Lenzing Gruppe ist durch eine Mitgliedschaft beteiligt. Sie verfügt über 50 Prozent der Stimmrechte und kann die Hälfte der Vorstandsmitglieder bestellen. Nachdem gesellschaftsrechtlich alle Vermögenswerte dem jeweiligen Grundstückseigentümer zuzurechnen sind, handelt es sich um ein faktives separates Unternehmen (eine sogenannte „Silo-Struktur“). In die Konsolidierung werden deshalb jene Vermögenswerte einbezogen, die sich auf den Grundstücken der Lenzing Gruppe befinden.

3) Die Beteiligung wird nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl die Lenzing Gruppe 99,9 Prozent der Stimmrechte an diesem Unternehmen hält. Die Lenzing Gruppe beherrscht dieses Unternehmen nach dem Gesamtbild der vorliegenden Verhältnisse nicht, da die Verfügungsgewalt eingeschränkt ist und die Renditen kaum schwanken bzw. kaum durch die Lenzing Gruppe beeinflusst werden können. Sie übt insbesondere aufgrund ihrer Vertretung in Leitungsgremien und ihrer Teilnahme an Entscheidungsprozessen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik aus.

## Note 42. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Lenzing Gruppe hat im Februar 2026 die bestehende Beteiligung (siehe Note 21) am schwedischen Innovationsunternehmen TreeToTextile AB (TTT) um 55,2 Prozent erhöht und somit die kontrollierende Mehrheit übernommen. Der vereinbarte Kaufpreis für die Anteilserhöhung betrug zum Erwerbszeitpunkt (umgerechnet zum Stichtagskurs EUR/SEK 10,75095) TEUR 24.184 (davon TEUR 22.334 Zahlungsmittel und TEUR 1.850 Sacheinlage). Eine bedingte Gegenleistung besteht nicht. TreeToTextile steht für den nächsten großen technologischen Fortschritt in der cellulosischen Faserproduktion. Das Verfahren bietet ein deutlich verbessertes Nachhaltigkeitsprofil, attraktive Kostenvorteile und eine breite Anwendbarkeit in Textil- und Vliesstoffmärkten. Die Transaktion ermöglicht eine beschleunigte Skalierung der neuen Technologie. Lenzing plant eine deutliche Steigerung des Produktionsausstoßes in der bestehenden Demonstrationsanlage in Nymölla, Schweden, sowie die Vorbereitung der ersten industriellen Großanlage. Darüber hinaus werden operative Synergien aus einer engeren Zusammenarbeit erwartet.

Unter Anwendung des IFRS 3.B66 unterbleiben im vorliegenden Abschluss für diese Akquisition weitere Angaben gemäß IFRS 3.B64, da die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3.45 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch nicht abgeschlossen ist. Die Identifikation und Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, insbesondere der erworbenen F&E-Projekte und Vermögenswerte, erfordern detaillierte technische Analysen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig vorlagen. Daher können die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht verlässlich bestimmen werden. Die erforderlichen Angaben werden innerhalb der nach IFRS 3 zulässigen Messperiode von bis zu 12 Monaten ab Erwerbszeitpunkt nachgeholt.

Das Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung erlangt wird, als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Lenzing Gruppe einbezogen.

Ab dem 28. Februar 2026 haben sich die geopolitischen Spannungen im Mittleren Osten erheblich verschärft. Ein großangelegter US israelischer Angriff auf iranische Ziele sowie umfangreiche iranische Raketen und Drohnenangriffe auf Israel und mehrere Golfstaaten führten zu deutlichen Marktreaktionen, insbesondere zu einem Anstieg der Ölpreise und zu Störungen im regionalen Luft- und Schiffsverkehr. Die möglichen Auswirkungen des Iran-Konflikts auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Lenzing-Gruppe werden in diesem Zusammenhang aktuell analysiert und sind zurzeit noch nicht abschätzbar.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing Gruppe bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## Note 43. Freigabe des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 5. März 2026 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024: 4. März 2025) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Lenzing, am 5. März 2026

**Lenzing Aktiengesellschaft**

**Der Vorstand**

**Dr. Georg Kasperkovitz, MBA**  
Chief Operations Officer

**Mag. Mathias Breuer**  
Chief Financial Officer

**DI Christian Skilich, MBA, LL.M.**  
Chief Pulp & Chief Technology Officer

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“

Siehe Konzernanhang Note 10.

### Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2025 hat Lenzing Aktiengesellschaft Anhaltspunkte für eine Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“ identifiziert. Der in Folge ermittelte erzielbare Betrag (Wertminderungstest) ergab für die „Fiber Site Indonesia“ einen Wertminderungsaufwand in Höhe von MEUR 82, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde. Für die „Fiber Site Heiligenkreuz“ ergab sich eine ausreichende Deckung der Buchwerte.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen durchgeführten Analysen bezüglich des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und falls ein solcher Anhaltspunkt identifiziert wurde, die diesfalls erstellten Wertminderungstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten wie folgt beurteilt:

- Zur Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, haben wir gewürdigt, ob von Lenzing Aktiengesellschaft eine angemessene Identifikation vorliegender Anhaltspunkte, auf Grund der vorgenommenen Abweichungsanalysen von den Planwerten erfolgte.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und relevante interne Kontrollen verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung abgeglichen.
- Bei Abweichungen von Budget oder Mittelfristplanung zu den verwendeten Daten in den Wertminderungstests haben wir vom Vorstand eine Erklärung zur Begründung eingeholt und diese gewürdigt.

- Für die wesentlichen Planungsannahmen haben wir einen Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten durchgeführt und analysiert ob historische Abweichungen vom Management bei den Planungsannahmen angemessen berücksichtigt wurden.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der durchgeführten Wertminderungstests nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.
- Zudem haben wir die im Konzernabschluss erfassten Wertminderungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Fiber Site Indonesia“ mit den Ergebnissen der Wertminderungstests abgeglichen und überprüft, ob die Erfassung der Wertminderungen den Vorgaben von IAS 36 entspricht.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“ und „Fiber Site Indonesia“ im Konzernabschluss sachgerecht sind

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusage darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

## **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt und am 17. April 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

## **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelmüller.

Linz, am 5. März 2026

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

### **Mag. Gerold Stelmüller**

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# Erklärung des Vorstandes

## Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellte Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Lenzing Gruppe so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Lenzing Gruppe ausgesetzt ist.

Lenzing, am 5. März 2026

**Lenzing Aktiengesellschaft**

**Der Vorstand**

**Dr. Georg Kasperkovitz, MBA**  
Chief Operations Officer

**Mag. Mathias Breuer**  
Chief Financial Officer

**DI Christian Skilich, MBA, LL.M.**  
Chief Pulp & Chief Technology Officer

# Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe

## Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	2.602,4	2.663,9	2.521,2	2.565,7	2.194,6
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	413,0	395,4	303,3	241,9	362,9
EBITDA-Marge	15,9 %	14,8 %	12,0 %	9,4 %	16,5 %
EBIT (Betriebsergebnis)	17,6	88,5	-476,4	16,5	200,6
EBIT-Marge	0,7 %	3,3 %	-18,9 %	0,6 %	9,1 %
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-122,5	-42,0	-585,6	-10,1	182,9
Ergebnis nach Steuern	-135,2	-138,3	-593,0	-37,2	127,7
Ergebnis je Aktie in EUR	-5,45	-4,06	-20,02	-2,75	4,16
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	0,7 %	3,6 %	-14,2 %	2,0 %	5,4 %
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-7,9 %	-2,4 %	-30,1 %	-0,5 %	9,1 %
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	0,4 %	1,7 %	-8,9 %	0,3 %	4,2 %

## Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	2025	2024	2023	2022	2021
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	419,7	395,0 <sup>1</sup>	160,3	-43,2	394,0
Free Cashflow	173,9	169,4 <sup>2</sup>	-122,8	-740,7	-445,5
Unlevered Free Cashflow	279,3	244,6	-	-	-
CAPEX	141,1	153,8 <sup>3</sup>	283,6	698,9	844,3
Liquiditätsbestand per 31.12.	690,9	451,7	731,0	453,3	1.124,1
Ungenutzte Kreditlinien per 31.12.	219,1	198,1	203,0	232,3	454,5

## Bilanzkennzahlen

EUR Mio. per 31.12.	2025	2024	2023	2022	2021
Bilanzsumme	4.609,4	4.976,8	5.214,6	5.525,0	5.322,8
Bereinigtes Eigenkapital	1.363,5	1.725,9	1.809,1	2.088,6	2.115,7
Bereinigte Eigenkapitalquote	29,6 %	34,7 %	34,7 %	37,8 %	39,7 %
Nettofinanzverschuldung	1.350,1	1.532,5	1.562,6	1.799,4 <sup>4</sup>	913,6 <sup>4</sup>
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	3,3	3,9	5,2	7,4 <sup>4</sup>	2,5 <sup>4</sup>
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.478,6	1.656,3	1.704,7	1.869,0	977,0
Nettoverschuldung	1.542,2	1.732,2	1.779,5	1.946,6	1.079,3
Net Gearing	99,0 %	88,8 %	86,4 %	86,2 % <sup>4</sup>	43,2 % <sup>4</sup>
Trading Working Capital	453,4	578,0	551,1	570,7	387,4
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	18,0 %	20,5 %	21,0 %	24,0 %	16,0 %

## Börsenkennzahlen

EUR	2025	2024	2023	2022	2021
Börsenkapitalisierung in Mio. per 31.12.	903,7	1.139,2	1.372,9	1.454,9	3.239,1
Aktienkurs per 31.12.	23,40	29,50	35,55	54,80	122,00
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	4,35

## Mitarbeiter:innen

	2025	2024	2023	2022	2021
Vollzeitäquivalente (engl. FTE) per 31.12. <sup>5</sup>	7.738	7.816	7.917	7.931	7.585

1) Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 neu dargestellt. Dadurch wurde der Cashflow aus der Betriebstätigkeit der Vergleichsperiode rückwirkend angepasst. Eine Überleitung dazu ist im Konzernabschluss in Note 2 ersichtlich.

2) Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 werden die bisher im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Investitionszuschüsse dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Dadurch werden die Investitionszuschüsse in der Berechnung des Free Cashflows berücksichtigt, wodurch die Vergleichsperiode um EUR 2,4 Mio. rückwirkend angepasst wurde.

3) Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 werden die aktivierten Fremdkapitalkosten nach IAS 23 im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Position Zinsauszahlungen ausgewiesen; bisher wurden diese im Cashflow aus der Investitionstätigkeit in der Position Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten berücksichtigt. Dadurch wurde der CAPEX der Vergleichsperiode rückwirkend um EUR 2,6 Mio. reduziert.

4) Die Nettofinanzverschuldung wird seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ohne Leasingverbindlichkeiten dargestellt (siehe Beilage zum Lagebericht „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“).

5) Die Anzahl der Mitarbeiter:innen wird seit dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf Basis von Vollzeitäquivalenten angegeben. Bis zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erfolgte die Angabe auf Basis von Köpfen.

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Geschäftsbericht und dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.